

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Kuflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postzuschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garniturzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 149.

Dienstag den 29. Juni

1886.

Restaurant & Cur-Anstalt Dietenmühle

(10 Minuten vom Curhaus, inmitten des neuen Curparks).

Table d'hôte 1 Uhr à 2 Mk.

Diners im Garten von Mk. 1.50, Soupers von Mk. 1.20 an.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit
zu angemessenen Preisen.

Renovirte Restaurations-Localitäten.

Schönste und schattigste Terrassen der Umgegend.

Vorzügliche Weine hiesiger erster Firmen.

Einheimische und bayer. Biere,
an Sonntagen glasweise direct vom Fass.

Café, Thee und Chocolate l. Qualität.

Bei grösseren Veranstaltungen, Café-Gesellschaften u. dergl.
ermässigte Preise.

Milch- und Molken-Anstalt,

geführt vom Schweizer J. B. Koster und unter Aufsicht
des Herrn Thierarztes Honert.

== Milch in's Glas gemolken ==
täglich von Morgens 6 1/2 Uhr bis Mittags und Nachmittags
von 4 Uhr an.

Stets frische Dickmilch.

Billige und reelle Bedienung.

14457 H. Berges, Restaurateur.

Back-Pulver

(Baking-Powder),

zur raschen und bequemen Herstellung von Kuchen, Torten,
Buddings etc., in Paketen à 10 und 25 Pfg., empfiehlt
E. Moebus,

669

Telephon 82.

Taunusstrasse 25.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich im Abhalten
von Versteigerungen und Taxationen jeder Art
in und außer dem Hause bei prompter Bedienung und
billiger Berechnung. Aufträge werden in meinem Bureau,
Faulbrunnstrasse 13, und in der Möbelhalle von
Ferd. Müller hier, Friedrichstrasse 8, entgegen-
genommen.

Wilh. Klotz,

255

Auctionator und Taxator.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

3606

Langgasse 32, im „Adler“.

Frau Anna Assmann, Marktstrasse 34, II, Lehrinstitnt für Kunst- und Weißsticker.

Zum 1. Juli eröffne einen neuen Cours in obigen Fächern.
Gelehrt wird gründliches Erlernen des Weißstickens, Buntplatt-
stickens bis zur Nadelmalerei (Bilderstickens), sowie Goldstickens in
allen Techniken. Anmeldungen baldigst erbeten. D. O. 904

Reform-Baumwolle.

Aufträge auf Lieferung von Unterkleidern
nehme ich entgegen.

L. Schwenck,

16915

Strumpfwaaren-Fabrik, Mühlgasse 9.

Hochfeine Schweizersticker.

Fabrik von St. Gallen.

Specialität: Damenkleider, Vorhänge, Ronleaux,
Spitzen und Blumen.

Billige Preise.

Schweizer-Majolika wird ausverkauft.

Alte Colonnade,

Tranbencur-Local Wiesbaden.

1033

4fach leinene Stragen per Duzend
Mr. 4.25.

C. Fischer, Gebrauchsartikel-Bazar, Messergasse 14.

Herrenkragen und Manschetten

in größter Auswahl bei August Weygandt,
15555 8 Langgasse 8.

Schuhe und Stiefel.

Empfehle mein bestassortirtes Lager
in allen möglichen Arten von Schuhen und
Stiefeln in solider Waare zu ent-
sprechend sehr billigen Preisen.

Bestellungen nach Maass
werden unter Garantie für gutes Passen, selbst
bei den empfindlichsten Füßen, sowie
Reparaturen prompt ausgeführt.

Ludwig Schramm,

987

Marktstrasse 22.

Marktstrasse 22.

Aechten Medicinal-Tokayer,

analysirt durch Geh. Hofrath Dr. Fresenius,
billigst bei F. Gottwald, Kirchgasse 22. 1847

Ziehung erster Classe nächste Woche!

Eine Verschiebung derselben findet keinesfalls statt!

Ausstellungs-Lotterie zu Weimar in 3 Classen.

15,000 Gewinne im Werthe von 750,000 Mark.

1

Mark

kostet
das Loos
erster
Ziehung.

Erste Ziehung am 6. und 7. Juli 1886.
Preis des Looses 1 Mt.

1 Gewinn im Werthe von Mt.	30 000
1 " " " " "	5 000
1 " " " " "	3 000
2 Gew. im W. von je Mt. 2000	4 000
2 " " " " " 1000	2 000
5 " " " " " 500	2 500
5 " " " " " 300	1 500
10 " " " " " 200	2 000
50 " " " " " 100	5 000
2923 Gew. im Gesamtw. von Mt.	45 000
3000 Gewinne im Werthe von Mt.	100 000

Erneuerung der Lose zur 2. Ziehung
bis 1. September 1886.

Zweite Ziehung am 7., 8. und 9. September 1886.
Preis des Looses 1 1/2 Mt., Kaufloospreis 2 1/2 Mt.

1 Gewinn im Werthe von Mt.	40 000
1 " " " " "	10 000
1 " " " " "	5 000
2 Gew. im W. von je Mt. 3000	6 000
2 " " " " " 2000	4 000
5 " " " " " 1000	5 000
10 " " " " " 500	5 000
20 " " " " " 300	6 000
20 " " " " " 200	4 000
150 " " " " " 100	15 000
4788 Gew. im Gesamtw. von Mt.	100 000
5000 Gew. im Werthe von Mt.	200 000

Erneuerung zur 3. Ziehung bis 1. Dec. 1886.

Dritte Ziehung am 7. December 1886 und
folgende Tage.

Preis des Looses 2 1/2 Mt., Kaufloospreis 5 Mt.

1 Gewinn im Werthe von Mt.	60 000
1 " " " " "	20 000
2 Gew. im W. von je Mt. 10 000	20 000
2 " " " " " 5 000	10 000
4 " " " " " 3 000	12 000
4 " " " " " 2 000	8 000
20 " " " " " 1 000	20 000
50 " " " " " 500	25 000
50 " " " " " 300	15 000
50 " " " " " 200	10 000
300 " " " " " 100	30 000
6516 Gew. im Gesamtw. von Mt.	220 000

7000 Gewinne im Werthe von Mt. 450 000

1

Mark

kostet
das Loos
erster
Ziehung.

Die Zusendung sämtlicher Gewinne erfolgt kostenlos und portofrei.

Der Vertrieb der Lose ist genehmigt durch die hohen Regierungen der Königreiche Preußen, Bayern, Sachsen, der Großherzogthümer Sachsen, Hessen, Mecklenburg, Oldenburg, der Herzogthümer Braunschweig, Sachsen-Coburg-Gotha, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, der Fürstenthümer Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen, Lippe-Schaumburg und Lippe-Deimold, Rhein ältere und jüngere Linie, Waldeck, der Reichslande Elsaß und Lothringen, der freien und Hansestädte Hamburg und Lübeck.

Loose à 1 Mark

zur 1. Ziehung, 11 Lose 10 Mt., Volllose für alle Ziehungen 5 Mt.,
11 Volllose 50 Mt., versendet

Der Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei F. de Fallois, Hoflieferant, Langgasse 20, Haupt-Debit für Wiesbaden; Therese Wachter, Langgasse 31, H. J. Viehoever, Rheinstraße 17, Wilhelm Birk, H. Meyer, Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“, A. Schmitt, sowie in den Buchhandlungen von Feller & Gecks, Keppel & Müller und Karl Wickel.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 30. Juni 1886 Mittags 12 Uhr werden in dem Versteigerungslocale Michelsberg 9 hier auf freiwilliges Anstehen ein sehr gut erhaltenes Piano und ein großes Oelbild öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 28. Juni 1886.

262

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Zu verkaufen Rheinstraße 17, 3. Etage rechts (anzusehen Nachmittags) großer, pract., 2thüriger Weisszugschrank, ditto Kleiderschrank, Herrschafts- und Dienerschaftsbetten, Kinderbettchen, Seegrasmatrassen, feine nussb. Rohrstühle, Sopha's, Gartentische etc. etc.

1076

Damen- und Kinderkleider werden geschmackvoll und billig angefertigt Castelfstraße 1, 2 Stiegen hoch.

911

Heute,

Vormittags 10 Uhr anfangend, werden wegen Geschäftsaufgabe **Ecke der Häfner- und kleinen Webergasse**

3 Theken 1 Schubkastenreal mit Untersatz, 1 Kartoffelwaage, Kannen, steinerne und emaillierte Töpfe, 1 Hängelampe, 2 complete Betten, Currogat, Haferkern u. dgl.

Öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

911 **Gg. Reinemer, Auctionator.**

Unterricht im Kleiderzuschneiden

nach dem amerik. wissenschaftl. System, verbesserte und vereinfachte aller Methoden, in **8-10 Tagen** vollkommen zu erlernen. Unterricht bis zur Reise **20 Mk.** incl. sämtl. Instrumente. Abend-Cursus **15 Mk.** in der Haupt-Agentur der Gesellschaft für wissenschaftl. Zuschneidekunst, Grabenstraße 28, 2. Et. 1047

Conservirte Gemüse

in Blechdosen aus der Fabrik

Busch, Barnewitz & Cie.,
Wolfenbüttel.

Mit dem Beginne der neuen Ernte erlaube ich mir die geehrten Herrschaften aufmerksam zu machen, dass ausser auf die laut Fabrik-Preiscourant ohnedies äusserst günstig gestellten Preise bei Vorausbestellung von mindestens 12 Dosen bis spätestens 15. Juli noch 10% Rabatt bewilligt werden; nach diesem Termine fällt jedoch jede Verbindlichkeit weg, indem für die Ernte zu befürchten steht, dass durch unregelmässige Reife, besonders in feinen Erbsen, ein grosser Ausfall eintritt.

Für feinste Qualität und Haltbarkeit wird garantirt. Preislisten stehen gern zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

17681 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Vorzügliche Matjes-Heringe,
neue Kartoffeln

empfiehlt billigt

944 **Adolf Wirth,**
Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Empfehle frisch eingetroffenen

Granat, leb. Krebse, geräuch. Aal.

976 **Nordsee-Fischhandlung** Grabenstraße 6.

Erdbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren und
Stachelbeeren sind zu haben bei

889 **C. Gerhard, Viebricherstraße 17.**

Rüsse zum Einmachen zu haben bei

968 **Gärtner Ph. Walther, Schiersteiner Chaussee 3.**

Verschiedene Möbel sind sofort sehr billig zu

verkaufen, als: Zweithürige Kleiderschränke, zwei gute, vierschubl. Kommoden, zwei einthür. Kleiderschränke, sechs schöne Rohrstühle, drei Wiener Rohrstühle, zwei sehr gute Gefindebetten, ein guter Blumentisch, zwei sehr gute Wanduhren, ein Regulator, zwei Küchenschränke mit Aufsatz, Holzstühle, sowie verschiedene gute **kleine** **Schwalbacherstraße 4.** 1010

Singer-Nähmaschine, 1017

gebraucht, sehr gut gehend, ist sehr billig zu verkaufen. Näh. Exped.

Ein fast noch neuer **Krankenwagen** mit wasserdichtem und verschließbarem Verschlag für 120 Mark zu verkaufen **Röderstraße 30, Barterre.** 13986

Packfisten zu verkaufen **Marktstraße 22.** 94

Abreise und Trauer halber gut erhaltene einfache u elegante **Kleidungsstücke** billigt zu verkaufen. Privatfamilien, die darauf reflectiren, mögen ihre Abz. unt. **B. C. 70** einreichen. 22936

Alle alte Sachen werden angekauft: **Kleider, Schuhwerk, Möbel** u. **Schwalbacherstraße 31, 5th., 2 St.** Bestellungen bitte **per Postkarte** an **Abz. Knelp.** 297

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. 115 **N. Hess. Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Ein gebr. und ein neues **Halbbarock-Sopha** mit Fantasie-stoff billig zu verkaufen **Frankenstraße 5, Hinterhaus.** 878

Ein w. gebr. **Kanape** b. zu verk. **Wellritzstraße 2.** 15769

Eine **Washkommode** und ein **Nachttisch** mit Marmor-platte billig zu verkaufen **kl. Schwalbacherstraße 5, Part.** 283

Billig zu verkaufen: Ein schöner, großer **Spiegelschrank**, 1 eingeleger **Nächtisch**, **Kommode**, **Tische**, 1 vollständiges **Bett**, **Spiegel**, einthürige **Kleiderschränke** u. **Röh. Weißstraße 8.** 900

Gut erhaltenes **Mahagoni-Stehpult** zu verkaufen **Herrngartenstraße 8, I.** 942

Cassenschrank zu verkaufen **Albrechtstraße 25.** 881

Kassenschrank wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Geisbergstraße 7.** 16766

Zwei gebrauchte Landauer, ein Halbverdeck, ein Tilbury zu verkaufen. **Gebr. Theis in Mainz,**

138 (N. 17581) **Münsterstraße 4.**

Ein schöner **Landauer** zu verkaufen bei **Schmiedemeister Roth, untere Albrechtstraße.** 16717

Ein **Richtarren** zu verkaufen **Bleichstraße 12.** 9178

Ein **Fahrrad**, mit Gummiräder und abnehmbarem Verdeck, noch nicht gebraucht, ist wegen Sterbefall billig zu verkaufen **Kirchgasse 23.** 1006

Eine **Bandsägemaschine** steht billig zu verkaufen bei 1049 **Horn, Friedrichstraße 38.**

Eine noch neue **Vogelsäute** billig zu verkaufen **Kirchhofsgasse 7, Barterre.** 935

Eine kleine **Drehrolle** zu verkaufen. **Näh. Exp. 548**

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

93

Kleine Dohheimerstraße 4 sind 20 Paar wenig gebrauchte **Schuhleisten** und verschiedene **Stiefel-hölzer** billig zu verkaufen. 465

500 Bordeaux- und Rheinweinweinflaschen zu verkaufen **Kellerstraße 3.** 924

Kleine Bierflaschen zu kaufen gesucht **Dohheimerstraße 33,** 1 Treppe. Auch ist daselbst ein noch guterhaltener **Petroleumherd** mit sechs Flammen zu verkaufen. 895

Distelfinke, Blutfinke, Kanarienvögel zu verkaufen **Schwalbacherstraße 10, Hinterhaus.** 998

Tages-Kalender.

Dienstag den 29. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule.

Concert und Vorstellung des Verwandschaftskünstlers Mr. Harry Abends 8 Uhr im **Restaurant Dack**, Wilhelmstraße.

Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Flotter'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends von 9-10 Uhr: Uebungsstunde in der Marktschule.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im **Römer-Saale.**

Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen der activen Turner und der Jünglinge.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringenturnen.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen.

Männergesang-Verein. Abends 9 Uhr: Gesammtprobe und Ballotage.

Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Kene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Liederkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Sifoa“. Abends 9 Uhr: Probe.

G r o s s e

Mobilien-Versteigerung.

Donnerstag den 1. Juli, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
läßt Herr **Gülcher** wegen Abreise

51 Taunusstrasse 51

durch die Unterzeichneten das Mobiliar von 10 Zimmern öffentlich gegen gleich baare Zahlung
meistbietend versteigern.

E s k o m m e n z u m A u s g e b o t :

Vollst. franz. Betten, Deckbetten, Plumeaux und Federtissen, Dienstbotenbetten, einzelne Kopfhaar- und Seegrass-Matrassen, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Waschtische, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Kommoden, Console, vier Plüsch-Garnituren, einzelne Sopha's, Pfeilerspiegel mit und ohne Trumeau, ovale und viereckige Spiegel, ovale, runde und viereckige Tische, Spiel- und Nähtische, Blumentische, Blumenständer, alle Arten Stühle, Kleiderstöcke, Etageres, Handtuch- und Garderobehalter, Regulateure mit und ohne Schlagwerk, Wecker-Uhren, Delgemälde und Stahlstichbilder, Vorhänge, Teppiche, Rouleaux, eine Zink-Badewanne, eine Nähmaschine, ein Accordeon, ein vollst. blaues Kaffee-Service, ein Aushängeschild, Glas, Porzellan, sowie diverse Küchen-Möbel u. c.

Bemerkt wird, daß obengenannte Möbel sich im besten Zustande befinden und zu jedem preiswürdigen Gebote zugeschlagen werden.

Bender & Co. Auctionatoren.

353

Die Auslieferung der Gewinne der Lotterie vom **Rothen Kreuz** beginnt erst nach dem Erscheinen der offiziellen amtlichen Ziehungsliste und sind alsdann die betreffenden Lose in meinem Geschäftslokale **Wilhelmstraße 32** an den Wochentagen in den Stunden von 9-11 Uhr Vormittags und von 2-4 Uhr Nachmittags einzureichen.

J. H. Heimerdinger,
Königl. Hof-Juwelier.

990

W a r n u n g.

Wir warnen hiermit Jedermann unserem Sohne **Wilhelm Nicolai** Etwas zu borgen oder zu leihen, indem wir für Nichts haften.

Dorheim.

Friedrich Nicolai und Frau.

Eine **Chaise-longue**, 1 Kleiderständer, 1 Kissen und 2 Schemel, fast neu, für 75 Mark zu verkaufen
Oranienstraße 13, Parterre rechts 1005

Kleiderschränke, schöne, neue, einthürige, billig zu verkaufen bei **Wolf**, Schreiner, Römerberg 36, Hinterhaus. 913

Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 9 Uhr:

18

Gesamtprobe und Ballotage.

Roller'sche

Stenographen-*corp.* Gesellsch.

Ein neuer Course beginnt **Dienstag den 13. Juli** in der **Marktschule** und beansprucht nur wenige Lehrstunden. Anmeldungen bitten wir schriftlich bei Herrn **Ph. Rübsamen**, Webergasse 47, oder mündlich Dienstags von 8 bis 10 Uhr Abends in unserer Übungsstunde in der Marktschule machen zu wollen, woselbst wir zu jeder näheren Auskunft sehr gerne bereit sind.

Der Vorstand. 949

Ein vollständiges **Bett** für 54 Mark (neu), 1 polirtes Kinderbettstücken (groß) mit Strohsäckchen, Matratzen und Keil für 20 Mark zu verkaufen **Ellenbogengasse 6** im Seitenbau links, 2 Treppen hoch. 681

Große Auction

von

kunstvollen und gediegenen Herrschaftsmöbel.

Morgen Mittwoch den 30. Juni, Vormittags von 10—1 und Nachmittags von 3—5 Uhr, läßt Herr Ferd. Müller hier die aus der Liquidation einer Mainzer Möbel-Fabrik übernommenen Herrschaftsmöbel durch den Unterzeichneten im

grossen Römer-Saal,

15 Dohheimerstraße 15,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern und sind dieselben, wie bereits in der Vor-
 annonce erwähnt, morgen Montag und übermorgen Dienstag, jedesmal Vor-
 mittags von 9—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr den geehrten Herrschaften
 zur gefälligen Ansicht ausgestellt. Es kommen zum Ausgebot:

Eine elegante Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz mit Eischeneinlagen und Silberbeschlag, bestehend in 1 reichverzierten Büffet, 1 Tresor, 1 Ausziehtisch und 6 Stühlen; 1 hochfeines Büffet in Eichenholz mit Silberbeschlag, mit reicher Verzierung, 1 prachtvolles Kanape mit Wanddecoration und Spiegel und 1 Ausziehtisch dazu, 1 eichenes Büffet mit geschnittenen Thierköpfen und Silberbeschlag, 1 eichenes Büffet mit reicher Schnitzerei (Ritter und Ritterinnenköpfe darstellend).

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in mattem Nußbaumholz mit Silberbeschlag, bestehend in 1 hochfeinen dreitheiligen Spiegelschrank, 2 Bettstellen, 1 Waschkommode mit schwarzer Marmorplatte und Toilettepiegel, 2 Nachttischen mit schwarzen Platten.

Eine elegante Schlafzimmer-Einrichtung in Eichenholz mit Eischeneinlagen, bestehend in 2 reichverzierten Bettstellen mit Sprungrahmen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit schwarzer Marmorplatte und Toilettepiegel, sowie 2 Nachttischen mit schwarzen Platten.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in mattem Nußbaumholz, bestehend in 2 Bettstellen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit grauer Platte und Toilette-
 spiegel, sowie 2 Nachttischen, 3 hochfeinen schwarzen Verticow's mit reicher Schnitzerei (innen Gederholz), 1 schwarzen Salonschrank mit Aufsatz, 1 schwarzen Cylinderbureau, 2 nußbaumenen Verticow's mit Spiegel, 1 italienischen Silberschrank, 1 Damenschreibtisch, Spiegelschränken, Waschkommoden, Kleiderschränken, Consolen, 1 prachtvollen Bücherschrank, 3 schwarzen Sopha's mit den dazu gehörigen Sesseln und Stühlen in weißer Polsterung, mit Vorbeer- und Rosen-Verzierung, 1 schwarzen, reichgeschnittenen Salontisch, 12 verschiedenen Musterstühlen in Gold, schwarzem und Rosen-Verzierung, 1 schwarzen, reichgeschnittenen Salontisch, 12 verschiedenen Musterstühlen in Gold, schwarzem und Eichenholz, in blauer und rother Seide, Safian und Plüsch, 6 Goldstühlchen, 3 Kameeltaschen-Sesseln, 1 be-
 quemen Ruheessel mit verstellbarer Mechanik, 6 Stühlen mit amerikanischen Sizen, geschnittenen Sopha- und Sessel-
 gestellen in schwarzem und Nußbaumholz, 2 Staffeleien in schwarzem und Eichenholz, 2 schwarzen Säulen,
 1 schwarzen Divanestell, Quers, Oval- und Pfeilerspiegel, 3 prachtvollen Cuivre poli-Spiegeln, 1 venetianischen
 Spiegel, 2 Messingbronze-Lüster für Gas, runde, ovale und Spieltische, Nähtische, Blumentische, Zimmerterpiche
 in Arminster, Divandecken, Kameeltaschen, Tischdecken mit Gold und Seide gestickt, 2 schwarze Gallerien mit prach-
 vollen Portiären, Sophaissen, altdeutsche Krüge, Vasen, Urnen, Leuchter und Uhren, 2 **prachtvolle geschnitzte
 Wandfüllungen** in Eichenholz, zu einem Speisezimmer passend, 2c. 2c.

Ich mache das verehrte Publikum ganz besonders sowohl auf die Ausstellung wie auch auf die Auction der obenbenannten hochfeinen Herrschaftsmöbel aufmerksam und bemerke, daß sämtliche Möbel von einer der besten Mainzer Möbel-Fabriken angefertigt worden sind und ohne Rücksicht auf den Anschaffungspreis zugeschlagen werden. Auch befinden sich mehrere Garnitur-Gestelle, einzelne Sessel und Stühle dabei, welche sich für Geschäftsleute eignen.

Sämmtliche Möbel repräsentiren einen Werth von 15,000 Mark. Da keine Kleinigkeiten vorhanden sind, beginnt die Auction mit dem Möbel.

Wilhelm Klotz, Auctionator.

Lokales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der König von Dänemark) empfing am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr 11 Min. auf dem Taunusbahnhof den zum Besuche Sr. Majestät hier eintreffenden Prinzen Alexander von Hessen. Dieser reiste des Nachmittags um 5 Uhr 40 Min. wieder von hier ab. — Gestern Nachmittag um 2 Uhr 12 Min. reisten Se. Majestät der König von Dänemark und Höchstseiner Bruder, Se. Hoheit Prinz Johann, mittels der Taunusbahn nach Emden und von dort nach Königsheim. Die Rückkehr erfolgte noch an demselben Tage.

✓ (Schwurgericht. — 1. Sitzung vom 28. Juni.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director am Ende. Beisitzende Richter: die Herren Landgerichtsrath Klein und Assessor Dr. jur. Kaiser. Vertreter der kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. Die Geschworenenbank setzt sich zusammen aus den Herren Höhl, Henkel, Reuber, Gernersheimer, Kaufmann, Allendörfer, Glaudi, Halberstadt, Koch, Preß, Helfersheim, Stockmann. Als Verteidiger tritt auf Herr Rechtsanwalt Dr. Alberti. Wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg hatte sich zu verantworten der Schweinehirt Jacob Beder zu Niederseifers, geboren am 26. März 1833 zu Niederseifersheim, katholisch, ohne Vermögen, Soldat gewesen und noch nicht bekräftigt, Vater von sechs Kindern. Er wird angeklagt, daß er am 30. März d. J. zu Niederseifers vorläufig seinen Sohn Paul an der Gesundheit beschädigt habe und zwar indem durch die That der Tod des Verletzten verursacht worden, Verbrechen, strafbar nach §§. 223 und 226 des Strafgesetzbuchs. Als Zeugen sind geladen die Ehefrau Chr. Preuß, die Witwe Schidel, Wilhelm Schidel, Bürgermeister Keul, Alle zu Niederseifers, und als Sachverständiger der königl. Kreis-Mundart Herr Dr. Just zu Idstein. Der Sachverhalt ist wie folgt: Am 30. März d. J. forderten der Angeklagte und seine Ehefrau von ihrem 16-jährigen Sohne Paul 1 Mk. von seinem Verdienste. Dieser weigerte sich, 1 Mk. herzugeben. Er wurde daher von seinem Vater gezüchtigt. Laut weinend setzte er sich auf einer Thürschwelle in dem Hausflur der elterlichen Wohnung nieder. Da trat seine Mutter aus der Küche und schlug ihm mit dem Stiele eines Reiserbessens auf die Schulter. Ergrimmt sprang Paul empor und faßte seine Mutter, indem er ausrief: „Alleweil aber nicht mehr“, am Arme. In diesem Augenblick kam auch der Vater, eine Peitsche in der Hand, aus einem an den Hausflur stoßenden Zimmer heraus und versetzte seinem Sohne mit dem meißingbeschlagenen Stiel der Peitsche einen heftigen Schlag auf den Kopf. Paul sank sofort in die Knie. Die Frau Preuß, welche zufällig anwesend war, half Paul auf und führte ihn in ein Zimmer. Dort lagte er laut über heftigen Kopfschmerz. Es stellten sich Erbrechen und Krämpfe ein. Das Bewußtsein verließ ihn. Er mußte auf das Bett getragen werden. Als die Mutter voll Besorgnis in die Worte ausbrach: „Ach Gott! unser Paul stirbt!“ da entgegnete der Vater, welcher glaubte, daß der Sohn, wie er schon öfter gethan, sich verstelle, kaltblütig: „Der stirbt? Der wird noch manche kriegen, che er stirbt!“ Nach einer Stunde war er todt. Ein Bluterguß in der Schadelhöhle war in Folge des Schläges mit der Peitsche eingetreten und bildete die Todesursache. Nachdem die Zeugen über den Thatbestand vernommen und Herr Dr. Just von Idstein über den ärztlichen Befund Bericht erstattet hatte, wurden den Herren Geschworenen folgende beiden Fragen gestellt: 1) Ist der Angeklagte schuldig, am 30. März d. J. seinen Sohn vorläufig an der Gesundheit geschädigt zu haben und die That den Tod des Verletzten herbeigeführt? 2) Sind mildernende Umstände vorhanden? Der Herr Staatsanwalt beantragte in Gemeinschaft mit dem Herrn Verteidiger, beide Fragen zu bejahen. Der Wahrspruch der Herren Geschworenen lautete demgemäß. Das Urtheil erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten, auf welche 2 Monate Untersuchungshaft angerechnet werden. — Heute wird verhandelt werden 1) gegen den Herrschaftskutscher Joseph Gril von Lucaswiese in Niederbayern wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung (Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Wesener); 2) gegen den Länderegehilfen Friedrich Groß von Dogheim wegen Einlichkeitsverbrechens (Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Rahn).

* (Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung) trat am 27. und 28. Juni zum sechzehnten Male seit ihrer Gründung, welche mit der Errichtung des deutschen Reiches zusammenfällt, in unserer Stadt zur Abhaltung der alljährlichen General-Versammlung zusammen. Die Präsenzliste wies mehr als 70 Vertreter auswärtiger Vereine auf. Mit einer geselligen Vereinigung im Saale des „Victoria-Hotel“, welcher der Sängerkorps des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“ seine Mitwirkung geliehen, wurde die Versammlung am Samstag Abend eingeleitet. Herr Sanitätsrath Dr. Dieckweg begrüßte die Gäste im Namen des Wiesbadener Zweigvereins, indem er der Freude Ausdruck gab, die Männer begrüßen zu können, welche sich die hohe Aufgabe gestellt haben, an der Volksbildung und Veredelung mitzuwirken. Herr Professor Dr. Jürgen Bona Meyer aus Bonn erwiderte, die Begrüßung hätte nicht angenehmer berühren können, als sie es gethan durch einen Mann, der den Namen Dieckweg trage — ein Name, der in der deutschen Volksbildung mit Liebe und Verehrung genannt werde, und fuhr dann fort: „Wir sind gern hierhergekommen in die Stadt, deren Bewohner etwas Weltmännisches an sich haben. Wiesbaden ist noch keine Großstadt, doch hat sie den Charakter einer Weltstadt angenommen, und das war auch unsere Veranlassung, für Wiesbaden zu stimmen. Wir sind doch einigermaßen enttäuscht, daß noch so wenige Freunde hier sind, aber ich hoffe, daß morgen noch unsere Reichstagsabgeordneten und viele Mitglieder der Zweig-Vereine aus Frankfurt, Darmstadt u. i. w. hinzukommen werden. Der herrliche Gesang des „Lehrer-Gesangsvereins“ hat uns, die wir früher gekommen, sehr erfreut. Ich denke unsere Versammlung wird der Stadt Ehre machen. Wir haben ja auch das Glück, daß eine Frau (Frau Professor Weber) es nicht gescheut hat, sich in den Kreis der Männer

zu begeben und ein Thema: „Hauswirthschaftliche Ausbildung und Erziehung der Mädchen der weniger bemittelten Volksklassen“ zu übernehmen. Wir bedürfen der Frauen, um in unserer Sache vorwärts zu kommen. Wir müssen dieser Frau danken und können bei solcher Mithilfe mit Freuden in die Zukunft blicken.“ Mit dem Dank für den freundlichen Empfang verband der Redner schließlich die Aufforderung, der Stadt Wiesbaden ein donnerndes Hoch auszubringen. Herr Schul-Director Rudolph aus Chemnitz toastete auf die Sänger und auch Herr Justizrath Dr. Brück von hier gedachte derselben in poetischer Improvisation, worauf Herr Wagner, der Präsident des „Sängerkorps“ dankend antwortete und wünschte, daß die Bestrebungen des „Volksbildungs-Vereins“, der ja dem Lehrerstand wohl am nächsten stehe, stets mit Erfolg gekrönt sein mögen. Herr Duzmayer, der Präsident des „Lehrer-Vereins“, veranlaßte die Sänger zu einem musikalischen Hoch auf den Vorstand des „Volksbildungs-Vereins“. Damit war die gesellige Vereinigung in gelungener Weise beendet. — Sonntag Vormittag 11 Uhr trat man zur ersten Hauptversammlung, in welcher besonders die Frauen stark vertreten waren, zusammen. Der Vorsitzende des hiesigen Zweig-Vereins, Herr Dr. Schirm, hieß die Anwesenden in herzlichen Worten willkommen und wies insbesondere auf die erfolgreiche Thätigkeit des hiesigen Zweig-Vereins in Bezug auf die Mädchen-Fortbildungsschule hin. Darauf ergriff der Zweite Bürgermeister Herr Heß als Vertreter der hiesigen Stadtgemeinde das Wort zu einer warmempfundenen Begrüßungsrede, die mit folgenden Worten schloß: „Sie haben sich eine Aufgabe gestellt, welche mit jedem Erfolge wächst und mit jedem weiteren Schritte das Ziel selbst weiter verlegt. Aber ich glaube, daß der Zeitpunkt nicht so fern liegt, wo Sie das erhabene Ziel erreichen werden, welches Ulrich von Hutten mit den Worten bezeichnet hat: „Die Geister sind erwacht, o es ist eine Freude Jahrhundert, in Dir zu leben! Möge Ihre 16. Generalversammlung Ihnen dieses Ziel näher rücken.“ Nachdem der Vorsitzende, Herr Abg. Rickert, welcher die Verhandlungen leitete, dem Redner gedankt und die Hoffnung ausgesprochen hatte, daß die Frauen, die so zahlreich erschienen, den Bestrebungen der Gesellschaft nicht bloß als Zuschauer, sondern als gleichberechtigte Mitarbeiter ihre Thätigkeit widmen möchten, gedachte er der der Gesellschaft im Jahre 1885 durch den Tod entzogenen Mitglieder Dr. Kopp, Prof. Dr. v. Schlagintweit, G. Linke (Stettin), Dr. Dahlmann und Rector Gehler, sowie insbesondere des Fabrikanten Herrn Reichenheim in Berlin, welcher der Gesellschaft ein Legat von 15,000 Mk. ausgeworfen hatte. Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten. Die Generalversammlung entfaltete ihre Thätigkeit nach zwei Seiten hin, einerseits gibt sie einen rückwärtigen Ueberblick über die abgeschlossene Thätigkeit der Gesellschaft, andererseits ist sie bestrebt, neue Ziele zu stecken und sich über die Erreichung derselben zu verständigen. Besonders ist seit den abgelassenen 15 Jahren Seitens der Gesellschaft Kampf gegen die Irreführen der Halbbildung geführt worden, welche auf wirthschaftlich-sozialem Gebiete zeitweilig dem Culturzustande gefährlich zu werden schienen. In dem Gedanken, namentlich die städtischen und ländlichen arbeitenden Schichten ruhiger Ueberlegung und klarem Urtheile zuzuführen, hat die Gesellschaft in der ersten Hälfte ihres bisherigen Wirkens durch Flugblätter, öffentliche Vorträge, Vollschriften und das Gesellschaftsorgan „Der Bildungs-Verein“ besonders gegen socialistische Irreführen anzukämpfen unternommen. Ungefähr 200,000 Personen in 668 Vereinen, zu denen noch 2654 zahlende sog. persönliche Mitglieder der Gesellschaft kommen, theilnehmen an der Lösung der gestellten Aufgabe, nämlich Bildung der Massen auf wirthschaftlichem, allgemeinem wissenschaftlichem und gemeinnützigem Gebiete. Es sind die Bestrebungen für Körperpflege und Schul-Reformen, Ferien-Colonien und Kinder-Seebäder, Kinderheime, Volksbäder und Kassenhäuser, für Bekämpfung der Armuth und des Wanderbettelns, für welche die Gesellschaft Neigung, Thätigkeit und Raum in Stadt und Land zu schaffen sucht, um durch Anbahnung eines wirthschaftlich und menschlich besseren Lebens die Volksmassen für die geistige Ausfaat fähiger und empfänglicher zu machen. Das sind im Wesentlichen die Grundzüge der Thätigkeit der Gesellschaft in den verfloßenen 15 Jahren gewesen. Mit der diesjährigen Generalversammlung hat sich die Gesellschaft ein neues, erhabenes Ziel gesetzt. In einem trefflichen Vortrage unter dem Thema: „Hauswirthschaftliche Ausbildung und Erziehung der Mädchen der weniger bemittelten Volksklassen“ wies Frau Prof. Weber in Tübingen in eindringlicher, überzeugender Weise auf die Nothwendigkeit und Mithilfe der Ausbildung der Mädchen der weniger bemittelten Volksklassen hin und lieferte gleichzeitig den Nachweis, daß die Mithilfe der Frauen, vor Allem der Frauen-Vereine zu diesem Werke nöthig ist. Von ausgezeichnete Seite, von Herrn David Peters in Neiviges, wurden die werthvollen Mittheilungen der Frau Professorin ergänzt und neue Anregungen gewährt. Schließlich wurde folgende Resolution gefaßt: „Die 16. Generalversammlung dankt dem Central-Ausschuß dafür, daß er die hauswirthschaftliche Ausbildung und Erziehung der weniger bemittelten Volksklassen auf das Programm gesetzt hat. Die Versammlung ersucht den Central-Ausschuß, den betretenen Weg weiter zu verfolgen und sich dabei die Unterstützung der Frauen-Vereine zu sichern.“ Es folgte nach einer überaus interessanten und umfangreichen Debatte über die beiden ersten Vorträge ein Referat des General-Secretärs Herrn Dr. Wislicenus über die Frage: „Wie können die Vorträge der Bildungs-Vereine weiteren Kreisen zugänglich gemacht werden?“ Die reichen Erfahrungen des Redners auf diesem Gebiete kamen ihm hierbei sehr zu Statte. Da jedoch demnächst die Verhandlungen in ausführlicher Vollständigkeit in dem „Bildungs-Verein“, dem Vereinsorgan, welches allen Mitgliedern der Gesellschaft unentgeltlich zugeht, veröffentlicht werden wird, so dürfte genügen, diejenigen, welche Einläßlicheres zu erfahren interessiert sind, darauf zu verweisen. — Schließlich sei noch mitgetheilt, daß der nächste Versammlungsort Coburg sein wird.

* (Die eingeschriebenen Hilfskassen des Regierungsbezirks Wiesbaden) waren, wie dies in einer vorausgegangenen Mit-

theilung an dieser Stelle schon bemerkt gewesen, von dem „Kranken- und Sterbe-Verein“ zu Sonnenberg auf vergangenen Sonntag in den „Frankfurter Hof“ nach Hattersheim eingeladen worden, um über Abänderung einer Petition an den Reichstag zu beraten, in welcher um einige Abänderungen des Gesetzes betr. die Kranken-Versicherung der Arbeiter ersucht werden soll. Von 113 eingeladenen Rassen hatten 62 ihre Vertreter ersucht, von nur 46 aber waren solche erschienen. Von Wiesbaden hatten Abgeordnete gesandt der „Allgemeine Kranken-Verein“, die „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen“, die „Krankenkasse der Schreiner und Glaser“, die „Steinhauer-Krankenkasse“, die „Schlosser-Krankenkasse“ und der „Local-Kranken-Versicherungs-Verein“. Von unseren Nachbarorten waren vertreten Viebrich, Sonnenberg, Dohheim, Schierstein, Rumbach, Auringen und Gehloch. Zunächst ist zu konstatieren, daß das Vorgehen des „Kranken- und Sterbe-Vereins“ zu Sonnenberg allseitig die gebührende Anerkennung fand. Sammlische Redner waren darin einig, daß durch die Neugestaltung der Verhältnisse den Krankenkassen, welche seit 20 und mehr Jahren in segensreicher Weise gewirkt, ein schwieriger Standpunkt insbesondere gegenüber den mit einer sehr großen „Nachfülle“ ausgestatteten Ortskrankenkassen erwachsen sei und daß man alle gezielten Mittel anwenden müsse, um das aus freier Entschickung und oft unter großen Opfern in's Leben gerufene Werk der Selbsthilfe nicht untergehen zu lassen. Nachdem der vom „Kranken- und Sterbe-Verein“ zu Sonnenberg verfaßte Entwurf einer Petition verlesen und in ausführlicher, von den Erlebnissen in den einzelnen Vereinen gewürzter Diskussion besprochen war, gelangte ein Antrag des Herrn G. Rötherdt (Wiesbaden) zur einstimmigen Annahme, aus den anwesenden ca. 200 Vertretern durch Jura eine Fünfzehner-Commission zu wählen, welcher das bis jetzt vorhandene Material an die Hand gegeben wird, um 1) eine Petition in obgedachtem Sinn an den Reichstag zu entwerfen, 2) die Gründung eines Verbandes der Krankenkassen in's Auge zu fassen, und 3) die Statuten der eingeschriebenen Hilfskassen unseres Regierungsbezirks einem Vergleich zu unterziehen und event. Abänderungsvorschläge zu machen resp. sie in möglichste Uebereinstimmung zu bringen. Die Commission, welche ihre Vorschläge auf geeignetem Wege zur Kenntniß der beteiligten Rassen zu bringen und überhaupt das zunächst Erforderliche in der ganzen Angelegenheit zu veranlassen haben wird, besteht aus den Herren H. Dörr (Sonnenberg), G. Rötherdt (Wiesbaden), Meißner (Dornheim), Bornhoff (Frankfurt a. M.), Hunger (Frankfurt a. M.), Heß (Rödelheim), Schardt (Zbheim), Fedelmeyer (Ufingen), Kieß (Heddenheim), Carl Schmidt (Viebrich), Bartenheier (Hattersheim) [gleich Vorsitzender der heutigen Versammlung], G. Schäfer (Wiesbaden), Römer (Schierstein), Bier (Griesheim) und Meiß (Sossenheim). Mit der Erhebung von den Eigen zum Zeichen der Anerkennung der dankenswerthen Initiative des „Kranken- und Sterbe-Vereins“ zu Sonnenberg schloß die Versammlung, nachdem der Ausschuss noch seine erste Zusammenkunft auf Sonntag den 18. Juli nach Höchst anberaumt hatte.

* (Personalien.) Herr Landrath Schreiber, früher in Langenschwalbach und bermalen in Marburg, ist als Ober-Regierungsrath an die Regierung nach Stettin berufen worden und wird daselbst das Decernat für Schul- und Kirchen-Angelegenheiten übernehmen. — Herr Caplan Hilpisch dahier ist zum Director (Pfarrer) an der Liebfrauentirche zu Frankfurt a. M. ernannt worden.

* (Todesfall.) Gestern früh starb dahier, 81 Jahre alt, Frau General-Musikdirector Meyerbeer, die seit langen Jahren in unserer Stadt wohnende Witwe des berühmten Componisten des „Robert“, „Prophet“, der „Africainer“ etc.

* (Die Gewerbeschule) erfreute sich am Sonntag Morgen des Besuchs einiger auswärtiger Mitglieder der „Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung“, unter denen die Herren Schuldirektoren Rudolph von Chemnitz und Klotz von Waltershausen sich befanden, welche sich sehr lobend über die Leistungen und Einrichtungen der Anstalt aussprachen.

* (Das Feldbergfest) war diesmal leider wiederum durch die Ungunst der Witterung beeinträchtigt. Die hiesigen Turnvereine hatten zu demselben 14 Preistrümpfer gestellt, und zwar der „Turn-Verein“ 5, der „Männer-Turnverein“ 6 und die „Turn-Gesellschaft“ 3. Preise errangen vom „Turn-Verein“ Karl Horn den 12., August Horn den 17., Robert Schmidt den 23. und Friedrich Schwarz den 30.; vom „Männer-Turnverein“ Schmidt den 26. und August Stegmüller den 29.; von der „Turn-Gesellschaft“ Louis Catharinus den 7.

* (Hoher Auftrag.) Dem Herzoglich Nassauischen Hoffreier a. D. Herrn W. Brühl sen., früher hier, jetzt zu Viebrich wohnhaft, wurde die Ehre zu Theil, zur Bedienung Sr. Majestät des Königs von Dänemark und Sr. Hoheit des Prinzen Johann von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg befohlen zu werden.

* (Witzwechsel.) Herr Baunternehmer Johann Eichhorn hat sein Haus Wörthstraße 1 an Herrn A. Risch dahier verkauft.

* (Kleine Notizen.) Ein hiesiger Neggermeister, dessen einer Burische ihn dieser Tage verließ, mußte nachträglich die unangenehme Erfahrung machen, daß dieser sein Vertrauen in schändlicher Weise mißbraucht und seine Kasse im Laufe der Zeit um eine beträchtliche Summe geschmälert hatte. — Die Adlersstraße war am Sonntag der Schauplatz wüster Szenen. Am Vormittag war es ein bekannter Trunkenbold, welcher trotz der frühen Morgenröthe sich bereits in einen solchen Grad der Verantheit versetzt hatte, daß er unter dem Gejohle der Jugend mehrfach nähere Bekanntschaft mit dem Erdboden machte. — Abends gegen 9 Uhr lieferte ein Hausbesitzer der Adlersstraße eine große Scene, indem er, der sehr aufgeregter Natur und öfter auch in seiner Familie Streitigkeiten in einer die Nachbarschaft in höchstem Maße belästigenden Weise zum Austrag bringt, einem aus seinem Hause kommenden jungen Mann ohne jede Veranlassung mit einem scharfen Instrument einen Schlag auf den Kopf versetzte, so daß der Betroffene betäubt niedertraumelte und eine blühende Wunde davontrug. Offenlich findet das

brutale Wesen des Attentäters, dessen That dem Gericht angezeigt ist, endlich einmal eine energische Bestrafung.

* (Aus Gms), 26. Juni wird gemeldet: Der Kaiser hörte gestern nach dem Diner den Vortrag des Wirklichen Geheimen Legations-Raths von Bülow. Gestern Nachmittag um 3 Uhr traf der König von Dänemark mit dem Prinzen Johann von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg mittels Entzuges von Wiesbaden zum Besuch des Kaisers ein, welcher die hohen Gäste auf dem Bahnhofe empfing und nach dem „Russischen Hof“ geleitete. Um 4 Uhr fand zu Ehren des Königs und des Prinzen bei Sr. Majestät ein Diner statt. Abends 7 1/2 Uhr kehrten der König und der Prinz nach Wiesbaden zurück. Heute machte der Kaiser eine Curspromenade und nahm später die Vorträge des Ober-Hofmarschalls Grafen Perponcher und des Chefs des Militärcabinetts, General-Lieutenant von Albedyll, entgegen.

* (Aus Limburg), 26. Juni wird der „Frankf. Ztg.“ geschrieben: Wie mir soeben mitgeteilt wird, wurde der frühere Stadtrechner aus Diez, Kaufmann G., der schon seit Jahresfrist diese Stelle nicht mehr bekleidet, in das hiesige Landgerichtsgefängnis eingebracht. Es soll sich um nicht unbedeutende Unterschlagungen handeln.

Kunst und Wissenschaft.

— (Herr Ewald Grobender), der Altmeister unseres Schauspiels, ist von Sr. Majestät dem Könige von Dänemark unter den huldvollsten Worten der Anerkennung seiner künstlerischen Leistungen mit der goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft (am Bande zu tragen) decorirt worden.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. bis zum 5. Juli.) Opernhaus: Dienstag den 29. Juni: „Lucia von Lammermoor“; Ballet. Mittwoch den 30. (Gastspiel der f. f. Kammerfängerin Fräulein Emma Turola): „Der Troubadour“ („Leonore“: Fräulein Turola). Außer Abonnement. Donnerstag den 1. Juli (Ensemble-Gastspiel der Gesellschaft des f. f. privilegierten Theaters an der Wien zu Wien) zum erstenmal: „Der Zigeunerbaron“. Außer Abonnement. Freitag den 2. Juli (Ensemble-Gastspiel der Gesellschaft des f. f. privil. Theaters an der Wien zu Wien) zum erstenmal wiederholt: „Der Zigeunerbaron“. Außer Abonnement. Samstag den 3. (Ensemble-Gastspiel der Gesellschaft des f. f. privil. Theaters an der Wien zu Wien): „Die Fledermaus“. Außer Abonnement. Sonntag den 4. (Ensemble-Gastspiel der Gesellschaft des f. f. privil. Theaters an der Wien zu Wien): „Der Zigeunerbaron“. Außer Abonnement. Montag den 5. (Ensemble-Gastspiel der Gesellschaft des f. f. privil. Theaters an der Wien zu Wien): „Die Fledermaus“. Außer Abonnement.

Aus dem Reiche.

* (Der Erbgroßherzog von Baden) hat an den Staatsminister ein Schreiben gerichtet, welches dieser veröffentlicht und worin der Fürst in dem Augenblicke, wo er sich nach glücklich überstandener Krankheit zu völliger Wiederherstellung nach Rausheim begibt, für die zahlreichen Beweise der Liebe und Anhänglichkeit während seiner langen Krankheit den herzlichsten Dank ausdrückt. — Das erbgroßherzogliche Paar mit Gefolge ist inzwischen in Rausheim eingetroffen und in der „Villa Wagner“ abgesetzt.

* (Fürst Bismarck) ist am Samstag Abend von Barmen wieder nach Berlin zurückgekehrt.

* (Die Enthüllungen in der bayerischen Kammer.) Die Verhandlungen, die in der bayerischen Reichsrathskammer über den Thronwechsel und die vorangegangene Katastrophe gepflogen worden waren, sind in der Abgeordnetenversammlung in sehr wesentlichen Punkten ergänzt worden. Das Referat des Abgeordneten Bonn hat durch Vorführung einer Fülle der traurigsten Details einen tiefen Einblick in den beklagenswerthen Zustand des Königs Ludwig, dessen einst so ideale Gestalt dadurch eine ungeahnte Trübung erfahren muß. Der Münchener Special-Correspondent des „B. Z.“ telegraphirt: Der Referent Bonn bemerkt zunächst betreffs der Regierungsunfähigkeit des Königs Otto, daß nach den Depositionen der Ärzte und Sachverständigen Prinz Otto schon im 17. Jahre an qualvollen Angsten und Hallucinationen gelitten, gereizt und zu Gewaltthatigkeiten geneigt gewesen. Seit 1878 sei sein Geist vollständig umnachtet und habe die Kuratel eintreten müssen. Jede Aussicht auf Besserung sei ausgeschlossen. Ungleich schwieriger sei die Frage der Regierungsunfähigkeit bei König Ludwig zu lösen, obgleich feststeht, daß er seit Jahren an ähnlichen Zuständen wie sein Bruder Otto litt. Redner gibt nun eine hochpoetische Darstellung der ersten Regierungsjahre des Königs, wo alle Welt auf den in der Blüthe der Jugend und Schönheit prangenden, für alles Große und Schöne schwärmenden Fürsten mit den herrlichsten Hoffnungen geblickt habe. Musik, Poesie, Theater, Kunst, Kunstgewerbe, Architectur, Alles schien neuen Aufschwung zu nehmen; in dem geplanten Richard Wagner-Theater wollte König Ludwig ein neues Olympia schaffen, zu dem die kunstbegeisterten Deutschen aus allen Gauen pilgern sollten. Als aber der Plan an den unmöglichen Kosten scheiterte, zog sich der König zurück und wurde erst mühsam und dann einsam und menschlichen. Nicht im Sinne seines Großvaters pflegte er die Kunst, sondern Alles, was er schaffen ließ, mußte im Geheimen bleiben, durfte durch kein profanes Auge entweiht werden. Man erfuhr viel von den nächtlichen Ritten und Fahrten des Königs auf einsamen Gebirgspfaden. Die Separatvorstellungen, die bewundernswürdigen Geschenke an einzelne Künstler blieben kein Geheimniß. Im Dunkel der Nacht zog er in der treuen Residenz München ein, im Dunkel der Nacht verließ er sie. Die Nacht ward zum Tage verkehrt, und Vieles, was man erfuhr, erregte schon damals Zweifel an der vollen geistigen Gesundheit des Königs. Da kam das Jahr 1870, und als der König dem siegreichen König von Preußen die Kaiserkrone antrug, da jubelten ihm

Alle zu, die in der Gründung des Reiches auch das Heil und die Zukunft Bayerns sahen, und auch diejenigen blieben vertrauensvoll zu ihm auf, welche Bayerns Selbstständigkeit für gefährdet erachteten. Während das Volk nicht erkaltete, zog der König sich immer mehr zurück, dehnte seinen Aufenthalt in den einsamen Gebirgsschlössern immer länger aus und fuhr in seiner getreuen Hauptstadt niemals ohne großen Sicherheitscortège aus, obgleich der damalige Polizeipräsident v. Freilich ihn versicherte, daß auch nicht die geringste Gefahr vorhanden sei. Die Presse, namentlich die des Auslandes, bemächtigte sich dieser Eigenthümlichkeiten, und das Leben des Königs wob sich in immer märchenhaftere Schleier ein, die erst durch die Vorgänge der jüngsten Wochen in so entsetzlicher Weise zerrissen wurden. Redner geht nun an eine Sichtung des Beweismaterials und theilt dasselbe ebenso ein, wie v. Neumayr in der Reichsrathssitzung gethan. In's Detail gehend, führt er dann weiter aus: Der König litt schon von Geburt an ererbter geistiger Krankheit, ebenso wie sein Bruder Otto und die Prinzessin Alexandra von Bayern. Schon in den Kinderjahren wurden extravagante Neigungen bemerkt, und aus den Jahren 1864 bis 1867 berichtet Minister v. Luz, daß die Begleitung des Königs für Natur und Poesie schon damals sich so äußerte, daß der Monarch z. B. während des Vortrags des Ministers Stellen aus Schiller und Goethe recitirte. Dann trat die Periode der Menschenscheu ein, die sich unter Andern in den Separatvorstellungen u. s. w. äußerte. Der jedesmaligen Rückkehr „in sein Gefängniß“, d. i. nach München, gingen Tage qualvollster Aufregung voraus, und wenn eine unermessliche Hofafel war, so war's dem Könige, nach eigenem Geständnisse, als ginge er zum Schaffot. Er trank sich dann oft in zehn Gläsern Champagner Wuth an, ließ Blumen- und Tafel-Auffüge so stellen, daß ihn die Gäste nicht sehen konnten, erging sich in schrecklichen Verwünschungen auf dieselben und war oft nur mit Mühe von gewaltsamen Wuthausbrüchen zurückzuhalten. Anlässlich der Vorbereitungen zum Wittelsbacherfest stieg des Königs Aufregung auf's Höchste und er blieb demselben schließlich trotz aller Vorstellungen fern. Jährliche Zuneigung und grimmiger Haß wechselten jäh und unmotiviert, wie Redner an den Beispielen Ziegler's und Müller's beweist. Aus den Depositionen des Stallmeisters Horned berichtet Referent von den orientalischen Festen, die der König seinen Stallknechten auf dem Schachen gab, wo die türkisch gekleideten Stallknechte mit dem Könige Sorbet trinken mußten, und von einem anderen Feste, wo dieselben Leute als alte Germanen mit dem Könige aus Hörnern und Humpen zechten. Die Vorliebe des Königs für Ludwig XIV. und das damit verbundene höfische Ceremoniell berührte Redner nur flüchtig und betonte weiter, daß etwa vom September 1883 an der König auf jeden Umgang mit gebildeten Männern verzichtet habe, nur noch Diener untersten Ranges bildeten seine Umgebung. Befehle selbst an hochstehende Personen wurden nur durch seine Dienerschaft, zuletzt durch Chevaulegers übermittelt. Die Befehle des Königs wurden regelmäßig durch verschlossene Thüren hindurch erteilt; die Dienerschaft hatte durch Kraken an der Thüre anzuzeigen, daß sie den Befehl verstanden. Die letzte Vorstellung des Gesamtministeriums wurde dem bekannten Marshall-Fourier Hessel-schwerdt übergeben, der mit dem Friseur Hoppe zusammen an die Bildung eines neuen Ministeriums gehen sollte. Der König litt auch an Verfolgungswahn, daher sein Befehl zur Bildung der bekannten Coalitionen. Er ließ in Neu-Schwaben eine Bastille erbauen und ging nachlässigerweise im Costume Louis XVI. mit Krone und Scepter spazieren. Secretär Böhr erhielt von ihm den bekannten Auftrag, sich irgendwo auf der Welt nach einem absolut zu regierenden Lande umzusehen, das er gegen das constitutionelle Bayern eintauschen könne, und diesem Auftrage ist — unglaublich, aber wahr — Folge gegeben worden! Referent gab dann nach den Aussagen Ziegler's und des Kammerdieners Maier die schon bekannten Beispiele von Hallucinationen, an denen der König litt, und erwähnte die oft grausamen Mißhandlungen gegen die Diener, deren einer wahrheitsgemäß an den Folgen dieser Mißhandlungen gestorben ist. Der Befehl, die blaue Grotte von Capri nachzubilden, eine Flugmaschine zu erfinden, einen Wagen mit Frauenbespannung herzustellen, sowie des wahnsinnigen Cultus mit Bäumen, Säulen u. s. w. gedachte Redner noch nebenbei, ebenso der eigenthümlichen Gesticulationen und unappetitlichen Gewohnheiten des Königs beim Essen und bei natürlichen Verrichtungen. Die Befehle des Königs, den Kammerdiener Keller nach Amerika zu verbannen, weil er nicht 25 Millionen schaffen konnte, einen anderen Diener zu bestrafen, weil er einen entflohenen Vogel nicht einfangen konnte, sind bekannt. Neu ist, daß Hessel-schwerdt seit 10 Jahren wiederholt den Auftrag vom König erhielt, eine Bande anzuziehen und mit dieser den deutschen Kronprinzen gefangen zu nehmen. Der Kronprinz sollte in eine Höhle gesteckt und dort mit allen erdenklichen Martern zu Tode gefoltert werden, aber ja recht langsam, damit die Qualen länger dauern. Der König konnte sich stundenlang damit beschäftigen, neue Qualen für den Kronprinzen zu erfinden. Den ehemaligen Kriegsminister v. Malling er wollte er in's Burghofsteden stecken; selbst einigen Prinzen des königlichen Hauses sollte es nicht besser gehen. Gewisse Namen durften nicht genannt werden. Die Diener mußten sich auf das Gesicht und später, als das chinesische Robe wurde, auf den Bauch legen. Minister und höchste Beamte wurden „Bach“, „Schweiß“, „Gefindel“ u. s. w. genannt; das Volk verdiente überhaupt nicht, daß ein König sich ihm zeige. Redner verliest einen Brief, den der König dem Maier dictirte und worin es u. A. heißt: „Das elende Ministerpad hat es gewagt, meine Anordnung (zur Gelbbeschaffung) zu verwerfen. Diesem Pad steht es nicht zu, sich in meine Angelegenheiten zu mischen, das muß man ihm austreiben.“ Ferner schreibt der König an Hessel-schwerdt: „Bach! recht auf und bejorg! es gut; sprich eingehend mit Ziegler. Sag' ihm, er soll die Minister wegjagen, die haben sich unmöglich gemacht; er soll zu Ministern nehmen, welche er

will. Sind die Kammern verstockt und wollen kein Geld geben, soll er sie auflösen und das Volk bearbeiten, aber schnell; in der Kammer lieber noch ein paar Millionen mehr verlangen. Schaffe das Geld, aber nur schnell. Ich denke an Selbsttödtung oder Abdankung, wenn man mir die Mittel nicht gibt, weiter zu bauen. Also rasch vorwärts! Mein Lebensglück hängt von diesen Bauten ab. Ziegler soll es herausfinden, durchreizen, aber bald! Du bist krank, höre ich; geh doch zum Arzt, ich rathe Dir's Ludwig.“ In Schwaben verlangte der König, der sonst eine große Scheu vor Gift hatte, Chloroform und Cyanalkali. Das Geld sollte und mußte unter allen Umständen beschafft werden. Hessel-schwerdt sollte vom Fürsten Loris in Regensburg 20 Millionen borgen, durch Vermittlung des Herzogs Ludwig sollte der Kaiser von Oesterreich helfen. Dann wurde in Stockholm beim Könige angefragt, desgleichen beim Kaiser von Brasilien, an den Höfen von Brüssel, Constantinopel und in Teheran beim Schah. Es wurden Leute gewonnen, die in Stuttgart, Berlin und Paris die Banken plündern sollten. Vier Personen zu gleicher Zeit wurden ausgesandt. Jeder sollte 20 Millionen schaffen und keiner vom Andern etwas wissen, sobald 80 Millionen auf einmal da wären. Auf den Jetteln, welche Befehl zur Gelbbeschaffung enthielten, standen nur immer die einfachen Zahlen 8, 10 oder 20. Das Wort Million wurde als selbstverständlich weggelassen. Redner kommt jetzt auf den Brief des Pariser Agenten an den König betreffs der 40 Millionen-Anleihe durch das Haus Rothschild und gibt dieselbe Erklärung, wie Neumayr im Reichsrathe. Der Briefschreiber sei angeblich ein Maschinen-Erfinder, dessen Erfindung noch nicht einmal feststeht und dessen sich das Haus Rothschild oder der Graf von Paris gewiß nicht bedient hätten. Finanzminister v. Riedel, der wegen der Unmöglichkeit weiterer Gelbbeschaffung vom Könige einen Verweis erhielt, gab seine Demission, und die übrigen Minister erklärten, im Falle der Demission Riedel's mit diesem abgehen zu wollen; diese Vorstellung wurde sehr ungnädig aufgenommen, hatte aber doch ein sehr gnädiges Hand-schreiben an Dr. v. Luz zur Folge. In einem Hand-schreiben an den Grafen Dürckheim heißt es: „Es ist sofort ein Contingent auszubieten zur Vertreibung des Gerichtsfindel's.“ Referent von n, der bereits ziemlich erschöpft ist, bittet jetzt den Schriftführer des Ausschusses, die in der Commission abgegebenen Gutachten der Sachverständigen zu verlesen. Die Verlesung währt etwa dreiviertel Stunden. Nachdem Referent Bonn noch den Sectionsbefund erläutert hat, erwähnt er, daß in der Commission vielfach der Wunsch ausgesprochen worden sei, die Vorstellungen der Einzelminister und des Gesamtministeriums an den König im Plenum zu verlesen. Minister v. Luz erklärt sich zur Verlesung bereit. Einige besonders wirksame und interessante Stellen aus diesen Vorstellungen seien hier mitgetheilt. Schon im Jahre 1884 schreibt v. Riedel: „Wenn die vorhandenen Verbindlichkeiten nicht eingelöst werden, so ist zu befürchten, daß Hunderte von Erbkittens ihren öconomischen Ruin erfahren. Mehr noch, auch eine Schädigung des Ansehens der Krone und der Dynastie ist zu befürchten, und das gerade in unserer local so erregten Zeit. Wenn die Noth die Gläubiger zwingt, werden sie die Loyalität hintansetzen, das Gericht und der Gerichtsvollzieher werden einschreiten und der Gang des gerichtlichen Verfahrens kann auch dem Könige gegenüber nicht geheimt werden.“ Die Vorstellungen werden immer dringlicher und ernsthafter. Mit bürren Worten wird gesagt, daß die Gant vor der Thüre stehe und damit auch die traurige Befürchtung, daß dem Könige das Scepter aus den Händen gleiten werde. Die Antworten des Königs werden gleichfalls immer dringlicher; er bittet und befiehlt: Geld unter allen Umständen, unter allen Bedingungen! sonst Versehen aller Lebensfreude, Abdankung, Selbstmord! Schließlich kommt der Befehl, vom Landtage 20 Millionen zu fordern. Das Antwortschreiben in Gestalt einer letzten Vorstellung des Gesamtministeriums, welches die in vertraulicher Besprechung festgestellte ablehnende Antwort des Landtages mittheilt, ist von so tiefem Ernst, von so eindringlicher Sprache, die Bedingungen, unter denen überhaupt eine Sanirung der Cabinetskasse möglich, werden so scharf präcisiert, daß die Deutlichkeit dieser Worte kaum zu überbieten ist. Eine Antwort des Königs erfolgte bekanntlich nicht. Nach der Verlesung dieser Schriftstücke nimmt Referent nochmals das Wort, um den Antrag der Commission zur einstimmigen Annahme zu empfehlen. Das Haus stimmt einstimmig zu und damit ruht die Regentenschaft auf gesetzlicher Basis und ist perfect.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petizeile.

Eine wirklich gute Cigarre.

Nürnberg, Maxfeldstr. 16b. Herren Wild & Co. Theile Ihnen mit, daß die mir gesandten „Hygiea“-Cigarren meinen Erwartungen vollkommen entsprechen. Die „Hygiea“ ist eine leichte, wohl-schmeckende Cigarre mit gutem Brand und angenehmem Aroma zc. Achtungsvoll G. Koppdel.

Die „Hygiea“-Cigarre verursacht keinerlei Beschwerden und wird nur aus rein aromatischen, importirten Tabaken angefertigt; es kann daher nur jedem Raucher angerathen werden, mit dieser als vorzüglich überall anerkannten Gesundheits-Cigarre einen Versuch zu machen, zumal Niemand ein Risiko eingeht, denn die alleinigen Eigenthümer der gegen Nachahmung gesetzlich geschützten „Hygiea“-Cigarre, die Herren Wild & Co. in Frankfurt a. M., versenden Probefässchen mit 100 Stück zu 6 M. 50 Pf. und 5 Kistchen zu 30 M. franco gegen Nachnahme oder Voreinzahlung des Betrages und nehmen nicht convenirenden Falles selbst angebrochene Kistchen auf ihre Kosten zurück. (Kustfr.-No. 8507.) 320

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Den Empfang der **neuesten Sommer-Stoffe**, reizender Genres, beehren sich **G. E. Lehr Söhne**, Frankfurt a. M., anzuzeigen und steht die **reichhaltige Muster-Collection** zu Diensten bei dem Vertreter: **C. A. Otto**, 9 Taunusstrasse, Wiesbaden. 2011

Tapisseries & Nouveauté's.

10058

E. L. Specht & C^{ie.} Kgl. Hof-Lieferanten.

Stickereien von den einfachsten **Schuhen**, **Kissen**, **Teppichen** etc. bis zu den **hochfeinsten Genres**.

Alle Materialien zum Sticken, Stricken, Häkeln etc., nur in besten Qualitäten.

Körbe, garnirt und ungarnirt. **Korbmöbel**.

Garten- und Balkonmöbel.

Wollene Tücher, **Echarpes**, **Corsetten**.

Strümpfe für Damen, **Strümpfe** für Kinder.

Fransen, **Kordel** und **Quasten**.

Portefeuelles in **Leder** und **Plüsch**.

Gardinen in Filet antique.

Vitragen in Filet, **Vitragestoffe** per Meter.

Bettdecken etc. in **Filet Guipure**.

Schoner Kanape's in jeder Grösse und zu jedem Preis.

Guipure- und Filet-Guipure-Spitzen in weiss, crème, écarle und bunt.

Tischdecken für Salons.

Gartentischdecken, **Gartenstuhlkissen**.

Fantasie- und Madras-Gardinen, **Stores** und **Vitragen**.

Chenille-Portièren und **Tischdecken**.

Dortmunder Actien-Brauerei in Dortmund.

Unser

Export-Bier (Pilsener Brauart),

hochfeines Tafelbier,

befindet sich im Ausschank resp. Flaschenverkauf bei:

Herrn **Felix Braidt**, „Central-Hotel“.

Frau **W^{we.} Weidmann**, „Zum Poppenschänkelchen“.

Herrn **Georg Ring**, „Zum grünen Wald“ in Biebrich.

„ **Schötzel**, „Prince of Wales“ in L.-Schwalbach.

„ **Fr. Hunger**, Bierhandlung, grosse Burgstrasse.

Hochachtend

Die Direction der Dortmunder Actien-Brauerei.

Nur 2 Mt.!

Waschächte
Knaben-Anzüge

D. Birnzwieg, Webergasse 46.

Einige **Salon**-, **Speise**- und **Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstrasse 13. 140

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
12097

Ludwig Scheid, Friedrichstrasse 46.

Eine äußerst solid gearbeitete schwarze **Salon-Einrichtung** preisw. abzugeben. **Räh**, Mauergasse 10, 2 St. hoch I. 10159

Weinstube „Zum Johannisberg“,

5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche.
Speisen à la carte. J. Sinss. 11539

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommierten Brauerei von C. Petz
stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r
prima Aepfelwein eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen
empfiehlt E. Günther, „Römer-Saal“,
138 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

Eröffnung des Fisch-Restaurants

bei der Fischzucht-Anstalt.
Feine Weine. Vorzügliche Biere.
Reichhaltige Speisekarte.

197 Nacht-Restaurateur A. Kröck.

347

(H.62025)

Ein Bonbon in ein Glas Wasser geworfen
gibt ungetrübte die beste Bräuselimonade.
Gesund, durstlöschend, er-
frischend. Gegen Magen-
säure und Kopfsch-
merzen. 1 Bonbon 10 Pfennig.
Patentirt. Niederlagen
durch Plakate ersichtlich.



PAUSE-LIMONADE-
BONBONS
Engel-Apotheke, Würzburg.

Niederlage der

Chocoladen und Cacao's

von Joh. Ph. Wagner & Co., Mainz,
Jordan & Timaeus, Dresden,
Gebr. Stollwerck, Köln,
Starker & Pobuda, Stuttgart,
Joh. Gottl. Hauswald, Magdeburg,
C. J. van Houten & Zoon, Weesp,
Russ-Souchard & Cie., Reims.

bei

Martin Lemp,

16976

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Gebrannten Kaffee,

zuverlässig reinschmeckend, dabei sehr kräftiger Qualität,

das Pfund 1 Mk.

empfiehlt

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei vermittelt
Maschinenbetrieb und Kaffee-Handlung von

A. H. Linnenkohl,

5556

15 Ellenbogengasse 15.

Kaffee-Essenz in Dosen

von Pfeiffer & Diller,

17513

ein hochfeines und sehr ausgiebiges Kaffee-Zusatzmittel, nach
einem neuen und besonderen Verfahren zubereitet, empfiehlt

Telephon 82. E. Moebus, Taunusstrasse 25.

Zwei Herren erhalten bürgerlichen Mittagstisch zu
50 Pfg. Hellmündstraße 39, 1. Stock. 16014

Weinhandlung

von

Hermann Vogt,
Frankfurt a. M.,

empfiehlt als

Ersatz für Bordeaux

die in letzter Zeit so ausserordentlich beliebt
gewordenen 16802

italienischen Rothweine,

als:

Bitonto .	per Flasche Mk.	1.—	} ohne Glas.
Brindisi .	„ „ „	1.15	
Barletta .	„ „ „	1.30	

Für Natur-Reinheit wird jede mögliche
Garantie geleistet.

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

G. Mondorf, Weinhandlung,
„Zum Einhorn“, Marktstrasse 30.

Weine, billig und rein,

per Flasche 60 Pfg. und höher, sowie Cacao und alle
Sorten Chocolate, Bonbons, Thee, Gelée und Him-
beerfrucht.

Außerdem empfehle meine ausgezeichneten Cigarren. In
allen Sachen reelle und billige Bedienung.

Wiesbaden, den 15. Juni 1886.

17247 L. Brückmann, Faulbrunnenstraße 12.

6fach preisgekrönt in Jahresfrist.

Deutschen Chartreuse und Benedictiner,
Salvator- und Admiral-Liqueur etc. etc.,
Cognacs, Arac, Rum etc.

Den feinsten und theuersten, ausländischen Marken
ebenbürtig, dabei wesentlich billiger, liefert die

Düsseldorfer Punsch- & Liqueurfabrik

B. Meising in Düsseldorf.

Käuflich in den feineren Geschäften.

Jede Flasche trägt meine Firma.

Depôt: J. M. Roth in Wiesbaden. (KdF. 38) 326

! Lebendes Geflügel!

Brat- und Bachhühner, junge Enten und Gänse,
in Käfigen verpackt, per 5 Kilo zu Mk. 6.— franco per Express
gegen Postnachnahme oder Cassa. Für lebende Ankunft wird
garantirt. Anton Tohr, Werschetz, Ungarn. 17700

Reiner Fruchtbrandwein per Etr. — 48 Pfg.
 " Nordhäuser (Korn) " " — 56 "
 " Danborner " " " — 96 "
 " ditto alt " " " 1.20 "
 Sammtliche Brandweine sind sehr geeignet zum Ansetzen.
 648 C. Schmitt, Marktstraße 13.

la Kalbfleisch per Pfd. 50 Pf.

empfehlte **H. Mondel,**
 664 35 Metzgergasse 35.

Friedrichsdorfer Zwieback,
 feinste Qualität, ist zu haben Michelsberg 14 und bei
 A. Wirth, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse. 7712

Hochfeine frische Tafelbutter
 in Postkübeln von netto 8 Pfund liefere franco Haus und
 Nachnahme zu 8 Mark.
 Bestellungen werden täglich sofort ausgeführt.
 15132 **Louis Wilk, Tilsit (O.-Pr.).**

Neue Castlebay-Matjes-Häringe
 per Stück 12 Pfg.,
nene italienische Kartoffeln
 per Pfund 12 Pfg.

empfehlte **C. Feuerstein Wwe.,** Michelsberg 30,
 396 vis-à-vis der Synagoge.

Milch.
 Dohheimerstraße 18 bei Landwirth W. Kraft kann
 Morgens, Mittags und Abends frisch gemolkene gute Milch
 per 1/2-Literglas zu 12 Pf. getrunken und zu 20 Pf. per Liter
 zum Hausgebrauch abgeholt werden. 278

Prima neue Kartoffeln
 per Pfd. 11 Pfg.
 empfehlte **H. Martin,** Metzgergasse 18. 822
 Gute Kartoffeln à Rumpf 16 und 22 Pfg. zu haben bei
 17412 **Ph. A. Schmidt,** Moritzstraße 5.

Süße Garten-Erdbeeren geringerer Qualität (später
 auch Johannis-, Stachelbeeren u.) werden in jedem Quantum
 angekauft zu Schierstein. Näh. Exped. 17635

Petroleum-Kochherde
 Fabrik- preise. **bester Construction.**
 Größtes Lager bei
Jahn- strasse 19, Abels-Meurer, strasse 19,
Lampen- und Metallwaaren-Fabrik. 9287

Möbel zu verkaufen:
 Zwei gute, franz. Betten, Waschkommoden, Nachttische
 mit Marmorplatten, Kommoden, Kleiderschränke (2th.),
 Garnitur in Plüsch (Sopha, 6 Sessel), ovale Tische,
 Verticow, Console mit Spiegel, guter Secretär, Ge-
 sindebett, 6 Barockstühle, Regulator, Vogel mit
 Käfig, Bilder, Spiegel und Küchen-Einrichtung
 Mainzerstraße 40. 16106

Eine feine Laden-Einrichtung event. mit
 Cartons, ebenso eine guterhaltene Marquise,
 3,40 Meter breit, ist sehr billig zu verkaufen im
 „Sächsischen Bazar“, Ellenbogengasse 11. 16130

Unschätzbar ist Prehn's Sandmandelkleie

zur reizlosen Sandabreibung der Haut, sie verschönt und erhält
 den Teint, und ist ein absolut sicheres Mittel gegen jede Haut-
 unreinigkeit. Hergestellt nach rationalen Prinzipien der Neu-
 zeit. Bchl. à 1 Mt. allein echt bei **Carl Brühl Jr., Wil-
 helmstraße 36, Louis Schild, A. Berling, große
 Burgstraße 12, Anton Cratz.** (H. 35919.) 349

Silberne Medaille

Amsterdam 1883. Antwerpen 1885.

H. von Gimborn,
 Chem. Fabrik in Emmerich a/Rh. u. s'Heerenberg (Holland).
**Phönix, Aleppo, Anilin, Kaiser-, Salon-, Alizarin-,
 Tannin-, Gallus-, Silber-, Gold-, blaue, rothe u.
 Tinten, Stempelfarben, flüssiger Leim**
 vorrätig in den bekannten Depôts u. in allen Buchhandlungen.

Aecht persisches Insectenpulver, sowie Fliegenleim
 und **Fliegenpapier** empfiehlt
 14485 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Der Unterzeichnete hat den **Aleinverkauf** von
Carbolineum, Marke Frank & Co. in
 Ottenen, für Wiesbaden und Umgegend übernommen.
 Das verbesserte **Carbolineum** ist das beste Imprä-
 gierungsmittel für Holz- und Mauerwerk, bewährter Schutz
 gegen Käse, Fäulnis und Schwamm, und ist demnach allen
 Bauenden bestens zu empfehlen. Hochachtend
 16377 **Adolf Schepp, Architect.**

Billig zu verkaufen

25 gebrauchte und neue Bettstellen mit und ohne Rahme,
 12 Kommoden, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden mit
 Aufsatz, Spiegel, Silber, Kanape's, 2 Chaises-longues, 2 Garni-
 turen in Plüsch, ditto in Fantasiestoff, Sesseln, Rohr-, Stroh-
 und Polsterstühle, 4 schöne, französische Betten (vollständig),
 eine große Parthie Deckbetten und Kissen, Betttücher, Tisch-
 und Handtücher, Eß-Service, sehr schöne Glas- und Porzellan-
 sachen, Waschgarnituren, Herren- und Damen-Uhren und Ketten
 in Gold und Silber, Ankleidespiegel, Waschkommoden und
 Nachttische mit und ohne Marmor, Vorhänge, Rouleaux und
 Portièren bei

Frau Martini, Mauergasse 17,
 15483 in dem kleinen Haus.

Kirchgasse 23, erste Etage,

sind sehr billig zu verkaufen: 1 **Pompadour-Garnitur** (in
 Fantasiestoff), 2 Sopha's, 1 nussb. Buffet mit weißer Platte,
 1 Secretär, 3 Kleiderschränke, 2 schöne, franz. Betten, 1 Gesin-
 debett, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 3 Nachttische, 1 Aus-
 ziehtisch mit 3 Einlagen, 1 viereckiger Ausziehtisch, Antoinetten-
 tisch, 1 Trumeauspiegel, Verticow, Gallerieschränken, Schreib-
 tisch, 1 Herrenbureau, Spieltisch, Consolschränken, Küchen-
 schrank, ditto Brett und Tisch, 4 Fenster weiße Vorhänge,
 2 Fenster Manilla-Vorhänge, schöne Salon-Deigemalbe,
 Etageres u. s. w. 310

Ein- und zweithürige Kleider-, Bücher- und Spiegel-
 schränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und
 Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, Plüsch-
 Garnituren, Sopha's, Sessel, Chaises-longues, feine
 franz. und gewöhnl. Betten, Sprungrahmen, Kopfsaar-
 Seegras- und Strohmatten, Deckbetten und Kissen,
 Buffets, Verticows, Secretäre, Bureau's, ovale, edige
 und Ausziehtische, Stühle und Spiegel in den ver-
 schiedensten Sorten, Kleiderstöße, Handtuchhalter u.
 gebe unter Garantie zu billigen Preisen ab.

8503 **H. Markloff, Mauergasse 15.**

Ein guterhaltener **Kinder-Siwwagen** mit Lederverdeck
 billig zu verkaufen Neugasse 4, 2 Stiegen hoch, links. 762

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannusstr. C. A. Otto. 20558

P. P.

Einem vielseitigen Wunsche entsprechend, habe ich eine grössere Arbeit aus meinem Atelier, bevor dieselbe dem Orte ihrer Bestimmung übergeben und somit der Beurtheilung eines geehrten Publikums entzogen wird, in dem Schaufenster des Herrn **Eichelsheim**, Hoflieferanten, Wilhelmstrasse 18, zur Ausstellung gebracht.

Hochachtungsvoll

Gustav Collette,

Etablissement für Spiegel- und Bilder-Rahmen-Fabrikation, Vergolderei,
14 Friedrichstrasse 14.

561

J. KEUL,
Ellenbogengasse
12.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin!
Ueberraschende Neuheiten in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden.
Grossartige Auswahl! Streng billigster Verkauf!
Firma und No. 12 bitte genau zu beachten. 15568

Spitzenhandlung von K. Schulz

aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg i. S.

Das Lager enthält echte Pointspitzen, Duchesse-Spitzen, Chantilly-Spitzen, Valenciennes-Spitzen, schwarze Guipure-Spitzen, gelbseidene Guipure-Spitzen, Kirchen-Spitzen, weisse Guipure-Spitzen, Torchon-Spitzen, Duchesse-Tücher, Chantilly-Tücher, schwarze Guipure-Tücher, Schirmüberzüge, Fichus und Fanchons, Schleier und Barben, Pellerinen, Taschentücher, Spitzen-Garnituren, Madeira-Stickerei in weiss, crème und bunt, sowie Kleider für Damen und Kinder etc. etc.

Das Lager befindet sich in **Wiesbaden**, Neue Colonnade No. 32—33.

Das zweite Geschäft befindet sich vom 15. Mai bis 1. October in **Bad Schwalbach**, Trinkhalle, Laden No. 3.

Eigenes Fabrikat. — Sehr billige und feste Preise.

14653

Reisehandbücher, in vorletzten Auflagen
neueste Auflagen sind stets auf Lager, zu bedeutend ermäßig-
Ansichten von Wiesbaden u. vom Rhein; Spezialarten u. Pläne. ten Preisen,
Keppel & Müller, Buchhandlung u. Antiquariat,
Kirchgasse 45. 14399

Wachspferlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschenperlen,
Schmelze, schwarz, weiss und bunt, verschiedene Qualitäten
bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 223

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe die noch vorrätigen

elegant garnirten Hüte,

sowie

== Sonnenschirme ==

zu bedeutend ermässigten Preisen.

17611 **A. Weber,** Wilhelmstrasse 24.

Pferde- und Bügeldecken

2 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ Mark per Stück.

17452 **Michael Baer, Markf.**

Eine grosse Parthie
zurückgesetzter

Sonnenschirme

mit und ohne Futter
geben

weit unter Einkaufspreis ab

Geschwister Brichta,

8 Webergasse 8.

16765

Zur gefälligen Beachtung.

Den Empfang einer größeren Sendung hochfeiner Stepp-
decken beehre ergebenst anzuzeigen.

495

Friedr. Rohr, Tannusstrasse 16.

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Farikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Tannusstr. C. A. Otto. 20552

Corsets mit Uhrfeder, Fischbein oder Kordel,
Strümpfe für Damen, uni und gestreift,
Schürzen für Damen und Kinder,
Mohair-Tücher und
Chenille-Tücher

empfehl

Carl Claes,

**Bahnhofstrasse
No. 5.**

Ferner:

Hosenträger, Cravatten,
Socken, leichte, weiche für Touristen,
Unterzeuge in den verschiedensten Qualitäten,
Taschentücher, weiss und mit bunter Kante,
garantirt Reinleinen, fertig gesäumt. 248

Damen-Mäntel,

eine Parthie gute, zurückgesetzte Sachen,
empfehle zu billigen Preisen. 835

E. Weissgerber, gr. Burgstr. 5.

Strohhüte,

den noch kleinen
Rest verkaufe von
jetzt ab zum

**Einkaufs-
preis.**



**Herren-Sohlen und Fleck 2 Mt. 70 Pfg., Damen-
Sohlen und Fleck 2 Mt., alle Reparaturen und neue
Stiefel billig zu Fr. Bäker, Goldgasse 21, 2 St. 1. 186**

**Hochstrasse 5 wird Wasche zum Waschen und Bügeln
angenommen und gut besorgt. Bestellungen per Postkarte
erbeten an Frau Biron. 16595**

Neueste Häkelmuster für Garnierungszwecke jeder Art,
Materialien zu denselben in besten Qualitäten bei
W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 224

Oberhemden,

fertig und nach Mass,

das Neueste in Kragen, Manschetten,
Cravatten, 252

Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche,
Corsetten, Schürzen, Kleidchen, Rüschen

empfehl zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

Anna Hebinger,

17377

= Hermannstrasse 3, 2. Etage, =
empfehl sich im Anfertigen von Damen- und Kinder-
Garderoben. Dieselben werden elegant u. billig angefertigt.

Neu eingetroffen:

Schwarze Etamine und Grenadin

in prachtvollen, neuen Dessins,

doppelbreit Reinwolle, per Meter Mt. 1.50 u. 1.80.

16550 **H. Schmitz, Michelsberg 4.**

Schirme, neue, sowie Ueberziehen und Repariren
wird bestens besorgt. Eine kleine Parthie
Regenschirme gebe zu Fabrikpreisen.

Ad. Lettermann, Goldgasse 17.

Gartenschirme in jeder Grösse. 16508

Eine schwarze Salon-Einrichtung preiswürdig zu verkaufen
Mainzerstrasse 40. 17128

Curort Wilhelmsbad

bei Schloss Philippsruhe,
Station der Frankfurt-Hanauer-Bahn.

Als Sommer-Aufenthalt sehr beliebt wegen seiner herrlichen Lage im prachtvollen Park, sowie der unmittelbaren Nähe schöner Tannen- und Eichen-Waldungen.

Restauration zu jeder Tageszeit. Table d'hôte 1 Uhr.

Pension zu billigen Preisen.

Vorzügliche Weine. — Bier im Glas.

Jagd und Fischerei. — Equipage im Haus.

Jeden Mittwoch, Sonn- und Feiertag:

Militär-Concert im Park.

16604

Friedrich Fey.

Rohrplatten-Koffer,

sowie selbstverfertigte

Koffer

und alle Arten Reise-Utensilien, Ein- und Zweispänner-Geschirre, Reitzeuge, Sommerdecken etc. etc. empfiehlt in größter Auswahl bei solidester Ausführung zu den billigsten gestellten Preisen

Franz Becker, Sattler,

H. Burgstraße 8.

17535

Steppdecken

in reicher Auswahl per Stück von
5 Mark an. 17451

Michael Baer, Markt.

Heute,

sowie jeden kommenden Dienstag, Donnerstag und Samstag werde ich auf hiesigem Markte (am Eingangs-
weg zur Kirche) mit einem großen Stande Bürstenwaaren halten und zu nachstehenden außerordentlich billigen Preisen verkaufen: 1 Schrubber, 1 Lambrisbürste, 1 Wurzelbürste, 1 Schmutzbürste, 2 Auftragsbürsten, zusammen für 1 Mk., ferner Bodenbesen 90 Pf., Sandbesen 40 und 50 Pf., Closetbürste 40 Pf., Wischbürste 30 Pf. etc.

17618

Peter Klein.

Größte Auswahl von Zithern

von 16 Mk. an, beste Zither-Saiten eigener Spinnerei, Zitherringe, Zitherpinsel, Zitherwischer, sowie alle sonstigen Zither-Requisiten billigst. — Großes Lager von Mund-Harmonika's, Clarina's, Accordeons, Aristons etc.

Violinen und sämmtl. Streich-Instrumente eigener Fabrikation.

Gebrüder Wolff,

Musikalien- und Instrumenten-Handlung,
292 Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Die höchsten Preise für getr. Kleider, Möbel, Betten und Werkzeug werden gezahlt 52 Webergasse 52. 15048

Neu. Emailligraphie. Neu.

Briefpapier mit allen Namen in feinst. plastischer Emailligraphie

25 Bogen und 25 Couverts von 2 Mk. an,

Monogramme, Aufschriften, Sprüche, Widmungen in allen Schriftgattungen auf Seide, Leder, Holz, Glas etc. — auf lebende Blumen und Blätter — Thürschilder und Plakate, Aufschriften, Preisschilder für Schaufenster

werden in wirkungsvollsten Schriftarten und in allen Farben ausgeführt durch die

Papeterie L. Blach,

15 Webergasse 15,

768

gegenüber dem Herrn Hof-Conditor Röder.

Wäsche-Mangeln

in anerkannt vorzüglichsten Constructionen,

sowie

Wasch- & Wringmaschinen

zu billigsten Preisen bei

Justin Zintgraff,

Inhaber: Hesse & Hupfeld,

3 und 5 Bahnhofstraße 3 und 5.

560

Hch. Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6,

empfehlte selbstverfertigte Koffer, Hosenträger, Plaidriemen, Touristen- und Damentaschen mit und ohne Einrichtung äußerst billig. 17036

Einmachgläser

mit und ohne Verschraubung empfiehlt im Ausverkauf zu herabgesetzten Preisen Frau Böcher, vorm. Sommer Wwe., 761 12 Mehrgasse 12.

Badewannen, Sitzwannen, Fusswannen, Bidets, Zimmer-Closets, Toiletten-Eimer, Waschtische etc.

fabrizirt und liefert billigst

5352

Abels-Meurer, 19 Jahnstrasse 19.

Rolläden Zugjalousien

wesentlich verbesserter Construction, zu ermäßigten Preisen liefert unter Garantie

Chr. Maxaner,
Emserstraße, 1498
Wiesbaden.

Zur Bau-Saison

empfehlte:

11380

Canalrahmen mit Platte und Rost, Abtritts-röhren, englische Kandelröhren, Sinkkasten, Kamin-Schieber und -Thüren, sowie sämmtliche Thür- und Fensterbeschläge

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwaaren-Handlung, obere Webergasse 36.

Ein neues Sopha billig zu verkaufen
H. Schwalbacherstraße 5, Parterre. 641

Wegen Geschäfts-Aufgabe ist eine **Spezereiladen-Einrichtung**, sowie zwei **Theken, Waage** und zwei vollständige **Betten** zu verkaufen kleine Webergasse 1. 249

Seegras-Matrasen 10 Mt., **Strohsack** 6 Mt., **Deckbett** 16 Mt., **Rissen** 6 Mt. und **Bettstellen** zu verl. Kirchgasse 7. 17554

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von **Willen, Wohnungen u. Geschäftslokale**.



Haus, rentabel, in guter Lage, bis zu 90,000 M.

Villa

zu kaufen gesucht. Off. K. 90 an die Exped. 587
zum **Alleinbewohnen**, 8-10 Zimmer oder ein herrschaftliches Haus in der oberen **Adelheid-** oder **Nicolasstraße**, sowie **Adolphs-**allee — Alles mit **Garten** — sogleich gegen **Baar** ohne **Unterhändler** zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 47 an die Exped. d. Bl. erbeten. 771

Zu verkaufen

elegante Häuser, darunter sehr vortheil-
Villen in jeder Preislage mit und ohne

Landhäuser mit schönen Gärten von 10-,
Geschäftshäuser 20- und 30,000 Mt. an,
Häuser mit Läden in prima
Bauplätze Lagen,
für jeden **Handwerker**
passend,
durch das **Immobilien-**
G. Mahr, Geschäft von
14 gr. Burgstraße 14. 283

Landhaus mit großem Garten, 10 Minuten vom Walde, an schöner Straße gelegen, für 38,000 Mark zu verkaufen durch

Chr. L. Häuser, Webergasse 42. 782

Herrschaftliches Wohnhaus mit Garten in nächster Nähe des Krieger-Denkmal zu verkaufen. 13 Zimmer, 1 Badezimmer, 7 Mansardräume, sowie im Souterrain Küche, Waschküche, Keller und 2 Dienerszimmer. Näh. durch **Johann Diefenbach** in **Niederwalluf** im Rheingau. 17706

Haus mit sehr frequenter Wirthschaft für 37,000 Mark unter sehr günstigen Bedingungen und kleiner Anzahlung zu verkaufen d. **Chr. L. Häuser, Webergasse 42.** 783

Eine **Villa**, 12 Herrschaftszimmer und Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, comfortable eingerichtet, in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näheres Expedition. 22907

Rentables, dreistöckiges Haus im Welltriviertel für 26,000 Mark, bei 3000 Mark Anzahlung, zu verkaufen durch **Chr. L. Häuser, Webergasse 42.** 784

Villa Grubweg 5 zu verkaufen oder vermieten (eventuell 2 Wohnungen à 9 Zimmer nebst Zubehör. Näh. Kapellenstraße 18. Einzusehen von 3-5 Uhr Nachmittags. 15687

Rentables Haus in der Adelheidstraße für 60,000 Mt. zu verkaufen d. **Chr. L. Häuser, Webergasse 42.** 785

Eine große, elegante **Villa** von 24 großen Zimmern, 5 Mansarden und schönem Garten ist für **60,000 Mark** zu verkaufen. Näh. Exped. 728

Villa Bierstädterstraße 22 zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 40, 1 Stiege hoch rechts. 13416

Eine kleine **Villa**, am Walde und an der griechischen Kapelle gelegen, zu verkaufen. Näh. Grubweg 19. 16016

Edhaus mit Läden (Neubau) für **Wegger, Colonial, Delicaten** und andere Geschäfte passend, zu verkaufen. Feinste Capitalanlage. Offerten unter A. F. 5 a. d. Exp. 16290

Das Haus Saalgasse 10 ist abtheilungshalber zu verkaufen. Näh. Ellenbogengasse 13 bei **H. Schweitzer**. 16389

Bauplatz im Nerothal (fertige Straße) zu verkaufen. Näh. Exped. 3070

Schöne Bauplätze,

ca. 200 □ Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittelbar oberhalb des Curgartens, nur 5 Minuten vom Curgang. Gesundeste Lage. Brächtiger Fernblick.

A. Fittig, Schöne Aussicht 7. 2178

Ein Villen-Bau-Grundstück, 125 Ruth., in herrlicher Lage, nahe dem Theater u. Curgang, ganz oder getheilt zu verkaufen. Näheres im **Baubureau von Lang, Rheinstraße 95.** 7534

Adelheidstraße zwischen 58 und 62 sind 2 **Baustellen** zu verkaufen. Näheres **Martinsstraße 7.** 7950

Ein Grundstück an der **Diebriehstraße** (Bauterrain) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 401

Ein Detail-Geschäft in **Cigarren, Wein und Spirituosen** mit großem Ladenzimmer und Küche aus Gesundheitsrückichten per 1. October oder auch früher billig zu vermieten. Näh. Expedition. 14193

Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein

in Frankfurt a. M.

gewährt **Darlehen auf Immobilien** gegen hypothetische Sicherheit, übernimmt auch **cessionsweise hypothetische Forderungen**.

Die **Zahlungen** der Bank erfolgen in baarem Gelde.

Der **Zinsfuß** wird **billigst** gestellt.

Behufs Näherem beliebe man sich an **Herrn Hch.**

Homann, Wiesbaden, Langgasse 6, zu wenden; daselbst auch **Verkaufsstelle** unserer à 4% verzinslichen Pfandbriefe.

281

Die Direction.

25,000 Mt. (Hälfte der Lage), seine erste Hypothek, werden auf 1. October zu 4% zu cediren gesucht. Offerten unter **A. T. 71** an die Exped. d. Bl. erbeten. 581

Hypotheken-Capital zu billigstem Zinsfuße und eventuell **10 Jahre unkündbar**, besorgt prompt und reell **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 17495

Von einem pünktlichen Zinszahler werden auf ein neues Object **25,000 Mt.** auf erste Hypothek gesucht. Näh. Exp. 758
20,000 Mt. auf gute Nachhypoth. bei 5%iger prompter Zinszahlung gesucht. Näh. bei **H. Mitwich, Emserstraße 29.** 18704
20,000 Mt. zur ersten Hypothek außerhalb bei circa 54,000 Mt. Lage gesucht d. **Fr. Mierke, Rheinstr. 33, II.** 547

Hypotheken-Capital

zu 3 1/2% mit Amortisation, unkündbar, zu 4, 4 1/2, 4 3/4% 1/2 bis 2/3 der Lage, 10 Jahre fest. 778

C. Hoffmann, Dambachthal, Neubauerstraße 4.

Ein größeres **Capital** gegen gute **Hypotheken** auszuliehen. Auch kleinere Beträge (4-, 6-, 8-, 10,000 Mt. u.) finden Berücksichtigung. Näh. Auskunft erteilt Herr **H. Mitwich** hier, **Emserstraße 29.** 17539

20-25,000 Mt. a. g. Nachhypoth. auszul. Näh. Exp. 17621

25,000 Mt. gegen 4 1/2% auf 1. und zu 5% auf gute 2. Hypothek zum 1. Juli auszuliehen. Näh. Exped. 834

12-14,000 Mt. auf 1. Hypothek auszul. Näh. Exp. 17622

Zum Lindwurm.

Roman von B. Kenz.

(3. Fortl.)

„Nun also,“ fuhr Tante Rose verlegen fort und in Absätzen redend, „zwei oder drei Tage nach der Rückkehr Deines Vaters in den Lindwurm zog die Sippschaft oben von dannen, so gegen zehn Uhr Morgens; die Möbel waren schon früher abgegangen. Im Trudel der Abreise aber hatten Präsidents nicht auf die Pflegetochter geachtet, und als sie dieselbe dann suchten, war sie verschwunden und zwar, wie sich später herausstellte, in Begleitung einer Bürgerfrau von hier nach G. gereist. Und, leider muß ich bekennen, Dein Vater auch.“

„Prächtig, Tante!“

„Und nach einigen Tagen kehrten sie Beide als Mann und Frau zurück. Sie hatten sich dort in G., jenseits der Grenze, von einem Jugendfreunde Deines Vaters trauen lassen.“

„Himmlich, Tante! das hätte ich sehen mögen!“

„Du bist nicht geschmidt, Kind,“ sagte die alte Dame, mußte aber doch lachen. „Es war auch gar nicht so himmlisch, zumal was die Folgen dieses Schrittes betraf, der Deinen Eltern jahrelang schweren Kummer brachte. Die Verfolgung Seitens ihrer Verwandten, die die Ehe durchaus nicht gelten lassen wollten, die Schändlichkeiten, die dabei vorkamen, sie haben Deinen Vater zu dem finsternen, verschlossenen Mann gemacht. Nur dem energischen Auftreten des Justiz-Commissarius Nefemann hier, Deines Vaters bestem Freunde bis auf den heutigen Tag, ist es zu verdanken, daß diese Angriffe endlich verstummten. Geängstigt haben sie die junge Frau trotzdem unaufhörlich, und sind auch schuld an ihrem Tode. Allein ich kann Dir dies nicht Alles erzählen, Vieles weiß ich gar nicht einmal; den Haß Deines Vaters aber gegen jene Sippe habe ich begreifen gelernt.“

„Wie lange ist es her, Tante?“ fragte das junge Mädchen mit einer Thräne im Auge.

„Nun, Kind, Du gehst in's achtzehnte Jahr, und sieben Jahre vorher hatten Deine Eltern geheirathet. Und damals, als Du kaum achtundvierzig Stunden alt warst, sorgten die Unmenschen schon dafür, daß Deiner Mutter eine neue unerhörte Beleidigung zuzuging — und bald darauf starb sie.“

„Sie sind todt?“ fragte das Mädchen ernst.

„Ja, Kind. Der Präsident starb zuerst, und seine Frau folgte ihm bald. Aber laß das ruhen.“

„Und habe ich gar keine Verwandte weiter, Tante?“

„Wer kann's wissen, Villa?“ erwiderte die alte Dame gerührt.

„Der älteste Bruder der Frau Präsidentin, Max von Rheinau, war nicht gar lange nach der Verheirathung Deiner Eltern hier zum Besuch, und ging von hier aus — ich glaube, nach Amerika. Er hatte bald nach dem Kriege wegen Schulden seinen Dienst verlassen müssen. Ich erinnere mich seiner noch deutlich; er kam oft zu Deiner Mutter, seiner Nichte, und auch Dein Vater hatte ihn gern, schon deshalb, weil er von seiner Schwester, der Frau Präsidentin, Nichts wissen wollte, und eben so wenig von seinem Schwager. Ich glaube aber auch nicht zu irren, wenn ich behaupte, daß dieser Onkel Max, als Aeltester der Familie von Rheinau, die Heirath Deines Vaters nicht allein gebilligt, sondern auch gefördert hat. Uebrigens mußte sich Onkel Max damals vorsehen, er wurde verfolgt wegen Schulden, und ist vielleicht längst in Amerika gestorben.“

„Die arme Mutter!“ seufzte das junge Mädchen. „Aber recht war es doch, daß sie dem Vater folgte, ich hätte es auch gethan!“

„Kind! Kind! Was soll ich nur von Dir denken?“ klang es fast ängstlich. „Wie kommst Du darauf? Hoffentlich ist es nur so ein Pensionsgeschwätz, ohne ernste Ueberlegung!“

„Wer weiß, Tante! Aber wenn es so weit ist, dann hole ich mir Deinen Rath ein, Du bist ja mit solchen Affairen gut bekannt. Nun aber erzähle mir von meiner Mutter. Wie sah sie aus? In welchen Zimmern wohnte sie? Hat Vater noch ihre Sachen? O, ich möchte so gern Etwas von ihr hören!“

„Wenn Du jetzt vernünftig sein willst, Villa,“ erwiderte Tante Rose ernst, „vernünftig, wie es einem jungen Mädchen zukommt, das in dem ersten Institut der Residenz erzogen wurde,

dann will ich Deine Bitte erfüllen. Also höre: Deine Mutter war, wie ich schon sagte, zwanzig Jahre alt, als sie Deinen Vater heirathete, und sie war ein — hm — recht ansehnliches Mädchen; Du siehst ihr frappant ähnlich, Kind. Auch Dein Vater war ein hübscher, schlanker Mann, der sich die Manieren der Residenz zu eigen gemacht hatte, und zugleich ein tüchtiger Geschäftsmann. — Nach der Rückkehr von der Hochzeitsreise zog das junge Paar in den Gertraudenhof vor dem Steinhof, weil Dein Vater seine Frau dort sicherer hielt vor den Nachstellungen der Verwandtschaft. Er nahm auch seinen Markthelfer, einen gelernten Gärtner mit, der just auch geheirathet hatte, den alten Reizel, der heute noch dort wohnt. Und in jenem Hause verlebte Dein Vater seine glücklichsten Jahre, dort bist Du geboren und dort starb Deine Mutter.“

„In dem alten, grauen Steinhofen, Tante?“ fragte Villa erstaunt. „Warum heißt er denn Gertraudenhof, Mutter heißt doch Anna?“

„Der alte Steinhofen, wie Du das große massive Gebäude nennst, liebes Kind,“ belehrte Tante Rose, „war vor vielen hundert Jahren eine Art Armenhaus, verbunden mit einem Spital für Pilger, denn die heilige Gertrud galt als Schutzpatronin der Armen. Da nun vor etwa vierhundert Jahren die Heerstraße noch über Reicha führte, war der Berkeher ein viel lebhafterer als heute, und darum ist der Gertraudenhof auch ein so mächtiges Gebäude. Er soll aus frommen Stiftungen und dem Ertrag milder Gaben erbaut sein. Eine Kapelle hat dort auch einst gestanden, ist aber vor vielen Jahren schon abgebrochen worden; die hohe Gartenmauer und der Wirththurm auf derselben, in welchem ein Wärfel hauste, stammen auch noch aus der ältesten Zeit.“

„Aber, Tante, seit wann ist Vater im Besitz dieses Hauses?“ fragte das Mädchen. „Ich bin zwar als kleines Kind zuweilen im Gertraudenhof gewesen, und habe mit Reizel's Kindern im Garten und in dem alten Thurm gespielt, aber nie wußte ich, daß das Grundstück uns gehört, nie bis heute, wo Vater davon sprach. Soweit ich mich erinnere, habe ich auch nie das Haus betreten, wenigstens nicht die oberen Räume.“

„Dein Urgroßvater kaufte den Gertraudenhof, mein Schatz,“ berichtete die alte Dame, „sowohl der schönen Lage, als auch des prächtigen Gartens wegen, und Dein Großvater ließ das alte Gebäude vollständig restauriren und ausbauen. Er wollte dort seine Tage beschließen, aber es kam anders; er blieb im Lindwurm, um den Arzt näher zu haben; er lag nach der schweren Erkrankung mehrere Jahre völlig gelähmt.“

„Nun werde ich mir das Haus, wo meine Mutter gelebt hat und gestorben ist, doch recht bald genauer ansehen,“ versicherte Villa.

„Ja Kind, das möchte schon sein. Aber,“ fügte Tante Rose hinzu, „Dein Vater, der nach dem Tode seiner Anna vor Schmerz fast veram, hat damals die Zimmer der Verstorbenen und das ganze Wohngeß verschlossen gehalten bis auf den heutigen Tag; nicht ein Stück ist dort verändert worden. Und wenn er auch anfangs diese Räume jährlich einmal zu besuchen pflegte, so ist es doch seit Langem nicht mehr geschehen. Reizel würde Dich auch gar nicht hinein lassen, selbst wenn er die Schlüssel hätte.“

Das junge Mädchen schüttelte traurig den Kopf. „Dann bitte ich den Vater darum,“ sagte sie endlich, „er darf es mir nicht versagen, Alles von meiner guten Mutter kennen zu lernen, um mir ein Bild von ihr machen zu können. Und nun, Tante, was ist das für eine Beleidigung gewesen, die meiner Mutter das Leben gekostet hat?“

„O Kind, das ist zu abscheulich,“ wehrte die alte Dame ab, „das kann ich Dir nicht sagen. Du warst gerade drei Tage alt, als sie starb.“

„Ich werde es erfahren,“ beharrte das Mädchen, „ich muß es erfahren; es geht mich näher an, als Du denkst! — Tante,“ setzte sie nach einer kurzen Pause hinzu, „darf man die Kinder verantwortlich machen für die Fehler der Eltern?“

„O bewahre, Herzguck! Aber was soll das? Warum fragst Du so? Dein Vater ist ein trefflicher Mann, der nur darauf sinnt, Dich glücklich zu machen.“

„Gott geb's!“ sagte Villa leise. „Aber das Geheimniß muß ich herausziehen, das bin ich ihm schuldig!“ (Fortf. f.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Karstraße 11 ist eine **Frontspitze**, 2 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 15095

Adelheidstraße 6 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 2 bis 4 Uhr. Näh. Adolphsallee 12, Parterre. 17217

Adelheidstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst allem Zubehör, sogleich oder 1. October zu vermieten. Näheres Steingasse 12. 7910

Adelheidstrasse 22 ist die **Bel-Etage**, 7 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 16330

Adelheidstraße 29, Ecke der Moritzstraße, ist 1 neuhergerichtete Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und 2 Mansarden etc., sofort oder später zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 31, Parterre. 7345

Adelheidstraße 56 sind der Neuzeit entspr., mit dem höchsten Comfort ausgestattete Wohnungen von je 7—8 Zimmern nebst den erforderlichen Nebenräumen auf 1. October, auch früher, zu verm. Näh. im Hause oder Martinstraße 7. 7949

Ecke der Adelheid- und Karlstraße 22 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör (2. Etage) per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 2—5 Uhr Nachm. 6898

Adlerstraße 28 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch rechts. 13290

Adlerstraße 40 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli z. verm. 14757

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 17651

Adolphsallee 13 ist auf 1. October die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. Bel-Etage. 17493

Adolphsallee 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus sieben Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. Anzusehen von 12—1 Uhr. Näh. Parterre. 14478

Adolphsallee 20 sind mehrere Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hoch eleganter Ausführung, auf gleich zu verm. R. bei H. J. Wiedererspahn, Adolphsallee 6. 44

Adolphsallee 22 sind mehrere Wohnungen von je 6 und 7 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. 2

Adolphsallee 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock. 8751

Adolphsallee 33 ist das Parterre von 7 Räumen, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage von 9 Räumen, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Einzusehen nur von 11—1 Uhr. 11334

Adolphsallee 35 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Balcon und reichliches Zubehör, auf 1. Juli oder später zu verm. 7828

Adolphstraße 1, Bel-Etage, ist ein Logis, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller, Holzstall und sonstigem Zubehör, auf 1. September oder October anderweit zu verm. und jeden Tag von 9—1 Uhr einzusehen. 13689

Adolphstraße 4 ist die Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Rheinstraße 28, P. r. 12858

Albrechtstraße 1 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. October zu verm. 155

Albrechtstraße 25 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 19349

Albrechtstraße 25a ist der 3. Stock, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. Adolphsallee 21, Parterre. 4035

Albrechtstraße 27a ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit allem Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im 2. Stock. 16313

Albrechtstraße 45, Seitenbau, sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche, sowie die Parterrewohnung im Vorderhause, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und Kohlenteller, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Seitenbau daselbst. 16466

Albrechtstraße 29 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, auf gleich zu vermieten. R. daselbst im Laden. 16691

Bahnhofstraße 10 ist im Hinterhause eine kleine Wohnung an eine kinderlose Familie per 1. Juli zu vermieten. 16449

Biebricherstraße 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör u. Gartengenuss a. gleich od. sp. zu vermieten. 17545

Bierstädterstraße 29 Landhaus mit 8 Zimmern nebst Zubehör, neu eingerichtet, Balcon, Veranda, Garten, ganz oder getheilt auf gleich zu verm. Näh. Rheinstraße 71. 23063

Bleichstraße 5, Bel-Etage, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 19770

Bleichstraße 11, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 17590

Bleichstraße 15a, Bel-Et., hübsch möbl. Zimmer, gef. Lage. 14633

Bleichstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, sowie in der Bel-Etage je 3 schöne Zimmer, Küche, Mansarde etc. per 1. October zu vermieten. 211

Bleichstraße 27 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Bleichstraße 29, 1 Stiege rechts. 17507

Große Burgstraße 4, Eckhaus der Wilhelmstraße, ist eine bequeme und elegante Wohnung von 8 Zimmern (auf Wunsch auch 6 Zimmer) mit Ausgang nach der Wilhelmstraße, sehr passend für einen Arzt oder zum Vermieten an Curfremde, per 1. Juli d. J. preiswürdig zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 42a, 3. Etage, von 4—5 Nachmittags. 15094

Große Burgstraße 7 Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, per 1. October zu vermieten. Näheres Theaterplatz 1. 10053

Burgstraße 17, 2 Treppen hoch, Wohnung von 5 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Parterre. 8840

Castellstraße 7 ist die Parterre-Wohnung vom 1. Juli ab zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 8, Parterre. 15127

Dambachthal 8 ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, sowie die Mansard-Wohnung per 1. October zu vermieten. Näheres Parterre bei W. Philippi. 15564

Im Dambachthal ist eine **Bel-Etage**, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, sowie Mitbenutzung des Gartens auf 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 39 im Huttaden. 181

Delaspéestraße 3, nächst Wilhelmstr., Bel-Etage, 3 Zimmer, u. Zub., zu verm. Näh. im „Central-Hotel“, Museumstr. 4. 15751

Dohheimerstraße 7 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, comfortable, mit Telegraph u. s. w. eingerichtet, Mitbenutzung des Vorgartens, sowie des Bleichgartens hinter dem Hause, per 1. October zu vermieten. Auf Verlangen können 5—6 schöne Mansardzimmer dazugegeben werden. Näheres Parterre. Anzusehen von Vormittags 11 Uhr an. 15515

Dohheimerstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 17575

Dohheimerstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Balcon und Küche, auf 1. Juli oder 1. October zu verm. Einzusehen von 3—6 Uhr Nachmittags. 7365

Dohheimerstraße 30 sind 3 große Zimmer, Küche etc. (Bel-Etage) zu vermieten. 10854

Elisabethenstraße 17 ist die **Bel-Etage** von 6 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 19838

Emserstraße 24 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche und allem sonstigen Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Nähere Auskunft in demselben Hause in der Frontspitz-Wohnung. 12696

Emserstraße 35 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 3—4 Zimmern nebst Zubehör sofort oder zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 15900

Emserstraße 49 eine schöne Bel-Etage-Wohnung, 5 Zimmer, sowie verglaste Logia etc. in freier, gesunder Lage auf gleich zu vermieten. Näh. nebenan No. 47, 3. Stock. 3294

- Emserstraße 35 ist ein freundliches, gut möbliertes Hochparterre-Zimmer zu vermieten. 154
- Villa Emserstraße 61, Bel-Etage, sind 1—2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 425
- Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 2—3 oder 4—5 Zimmern mit Veranda und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 7985
- Emserstraße 75 ist ein bis zwei Zimmer sofort oder später zu vermieten. 246
- Feldstraße 15 ist ein großes Zimmer und eine leere Mansarde zu vermieten. 17509
- Feldstraße 17 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Octbr. zu verm. 16923
- Villa „Prince of Wales“, Frankfurterstraße 16.**
- Möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche. Schattiger Garten. Bäder im Hause. Dasselbst unmöbl. Etage sofort zu beziehen. 16415
- Friedrichstraße 3 ist die 2. Etage möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 17354
- Friedrichstraße 19 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer, Badezimmer, Küche nebst allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 17267

Friedrichstraße 31, Bel-Etage,

ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Cabinets, großer Küche u. s. w., bei welcher ersteren durch Herausnehmen einer Wand ein größeres Lokal beschafft werden könnte, das sich wegen seiner günstigen Lage zu einem Geschäftslocal oder zu Bureauz besonders eignen würde, per 1. October c. zu vermieten. Näheres bei

Friedr. Marburg, Neugasse 1. 12810

Friedrichstraße 33, Südseite, 2. Etage, elegante Wohnung, 5 Zimmer, Speisekammer und Zubehör zu vermieten. 8590

Villa Gartenstraße 10 ist auf gleich oder später zu vermieten. Dieselbe enthält in drei Etagen 12 Zimmer und 3 Salons. Näh. bei Daniel Beckel, Adolphstraße 14, oder bei Marcus Berlé & Comp, Wilhelmstr. 32. 15921

Geisbergstrasse 26 sind 2—3 möblierte, freundliche Zimmer zu verm. 17363

Geisbergstraße 28 hübsch möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 431

Villa Grünweg 4 (vordere Partstr.) 3—4 eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 611

Häfnergasse 13 eine Wohnung per 1. Juli zu verm. 16416

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Prächtigste Aussicht. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. Nikolasstraße 5, Parterre. 22158

Helenenstraße 3 ist die Bel-Etage auf 1. Juli ganz oder getheilt zu vermieten. 9104

Helenenstraße 15, 1. Etage, ist eine geräumige Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. 677

Helenenstraße 18, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 16094

Helenenstraße 18, II. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 8577

Hellmundstraße 23, Hinterbau, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, 1 Dachkammer und Keller, auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. Dogheimerstraße 23. 160

Hellmundstr. 25, 2. St., ist ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 5155

Hellmundstraße 31 ist eine schöne Wohnung auf gleich zu vermieten. 11223

Hellmundstraße 47, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 594

Hermannstraße 4 ist der dritte Stock von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. (neu hergerichtet) oder getheilt in 3 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 für sich abgeschlossene Zimmer auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 14159

Hermannstraße 5, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 17349

Hermannstraße 7 im Vorderhaus, Bel-Etage, sind 3 Zimmer event. 2 Zimmer nebst Küche und Zubehör auf gleich oder später nur an stille Leute zu vermieten. Näh. Parterre. 10516

Hermannstraße 8 sind zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer billig zu vermieten. 14616

Hermannstraße 9 ist eine Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 17420

Hermannstraße 12 ist die neuhergerichtete Bel-Etage von 5 Zim., Balkon u. Zubehör auf gl. zu verm. Näh. 2. St. 17536

Herrngartenstraße ist eine hübsche Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. bei Fr. Beckel, Architect, Herrngartenstraße 5. 14102

Herrngartenstraße 2 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Nicolassstraße 25 bei A. Seib. 14172

Herrngartenstraße 5, zweite Etage, sind 3 Zimmer mit Küche, Speisekammer, 2 Manfarden u. zum 1. October zu verm. 14320

Herrngartenstraße 5, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 458

Herrngartenstraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 40. 15127

Herrngartenstraße 15 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12110

5 Hildastraße 5,

obere Gartenstraße,

Herrschaftl. Wohnung

zu vermieten. 39

Hirschgraben 5, 1. Stock, ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Glasabschluß und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 170

Hochstraße 23 ist im Hinterhaus eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 12128

Jahnstraße 1, Parterre, gutmöbl. Zimmer zu vermieten. Gute Bedienung zugesichert. 609

Jahnstraße 3 ein möbl. Zimmer (Parterre) zu verm. 16403

Jahnstraße 3, Hth., 1. Stg., ein möbl. Zimmer zu verm. 474

Jahnstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 800

Jahnstraße 5 ist die Bel-Etage, Salon und 4 Zimmer mit allem Zubehör, wegguzugshalber auf gleich oder später zu vermieten. 22563

Jahnstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 11260

Jahnstraße 21, I. r., Mansarden an kinderl. Leute z. v. 17560

Jahnstraße 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. z. v. 8396

Jahnstraße 24 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 8397

Jahnstraße 26 ist die Bel-Etage auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 8, Parterre. 7218

Kapellenstraße 2, 2. Stg., sind große, lustige, gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16575

Kapellenstraße 23, Bel-Etage mit Balkon, fünf Zimmer, Küche u. auf 1. October zu vermieten. 534

Kapellenstrasse 33, 2. Stock, 3 Zimmer u. sofort billig zu verm. 16339

Kapellenstraße 45,

gesündeste Lage an 2 Promenaden, eine elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad, Mädchencabinet, Kohlenzug u. Balkon, gedeckte Loggia, Gartenplatz, gleich oder später zu vermieten. Näh. beim Verwalter v. 11—1 u. von 3—6 Uhr an Wochentagen. 13968

Kapellenstraße 55 Villa mit Garten billig zu vermieten; wird neu hergerichtet. A. Kuby in Eckenföben. 16598

Karlstraße 5, 2. St. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 15511

Napellenstraße 67 Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Küche mit Speisekammer, Veranda, 3 Kammern, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 10602
Karlstraße 5, Bel-Etage links, fein möblirte Wohnzimmern mit Cabinet zu vermieten. 16970
Karlstraße 8 eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 8693
Karlstraße 13 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 16354
Karlstraße 29 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Zahnstraße 3. 11656
Karlstraße 30 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. 13012
Karlstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, per 1. October zu vermieten. 16373
Kirchgasse 2a ist die elegant ausgestattete, mit Balkon, Gas- und Wasserleitung versehene Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern und 1 Zimmer Entresol, Küche, Mansarde etc. auf 1. October zu verm. Näh. daselbst im Comptoir. 15968
Kirchgasse 7 ist eine freundliche Wohnung im Seitenbau zu vermieten. 5401
Kirchgasse 7, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 213

21 Kirchgasse 21

ist auf **1. October** die **Bel-Etage** von 7 Zimmern zu vermieten. **N. Kölsch.** 17688
Kirchgasse 23 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 20386
Kirchgasse 24 ist im 2. Stock eine schöne, neuhergerichtete Wohnung an eine ruhige Familie zu vermieten. 17642
Kirchgasse 30, Vorderh., sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie auch mehrere trockene Räume, als Lagerräume oder Werkstatt geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Karl Holstein.** 16718
Kirchgasse 37 3 Zimmer und Zubehör und eine Mansardwohnung im Seitenbau zu vermieten. 212
Kirchgasse 40 ist die **Bel-Etage**, 4 große Zimmer, geschlossener Balkon, auf gleich, 1. Juli oder 1. Oct. z. vm. 10084
Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. August oder 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 16405
Langgasse 33 ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und 2 Kammern, zu vermieten. Näheres bei **G. Wallenfels, Langgasse 33.** 13301

Villa Henbel, Leberberg 4.

Möblirte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche. Großer Garten. Bäder im Hause. 5763
Lehrstraße 3, 2. St., ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 12263
Louisenplatz 1, Thoreingang, Bel-Etage, 5 Zimmer etc., zu vermieten. 17404
Louisenstraße 5, Part., sind möbl. Zimmer zu verm. 17403
Louisenstraße 12 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden und allem Zubehör, sowie Mitbenutzung des Gartens, auf 1. October zu vermieten. 17426
Louisenstraße 17 ist die Parterre-Wohnung rechts, bestehend in 3 Zimmern, 2 bewohnbaren Mansarden, Küche Keller etc., auf gleich zu vermieten. Näh. im oberen Stock. 9358
Mainzerstrasse 6a, **2. Gartenhaus, Bel-Et.** bei Frau Dr. Philipp, sind möblirte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 62
Mainzerstraße 14, Bel-Etage, 7 Zimmer, gut herger., an eine kinderl. Familie auf October zu vermieten. Gartenbenutzung. Anzusehen von 9—12 Uhr Vormittags. 15688
Mainzerstraße 20 kleine, elegante Villa zum Alleinbewohnen preiswerth zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 16816
Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Hochparterre-Wohnung per 15. Mai zu vermieten. 11976
Marktstraße 8 ist eine Wohnung von 4 auch 5 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 20658

Marktstraße 34 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 16606
Moritzstraße 15 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und allem Comfort (Balkon, Telegraph, Gas etc.) auf gleich zu vermieten. 18275
Moritzstraße 16 (Ecke der Adelhaidstraße) ist die Bel-Etage zu vermieten. 21870
Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 17559
Moritzstraße 28, Hinterh., ein Zimmer zu vermieten. 16347
Moritzstraße 54 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October oder auch früher an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Parterre. 16293
Nerostraße 20 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 563
Nerostraße 34 eine neu hergerichtete Wohnung, 1 Stiege hoch, Vorderhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, auf 1. Juli an eine ruhige Familie zu verm. 13298
Villa Nerothal 5, ganz oder getheilt, a 6 und 5 Zimmer mit Balkon und Garten, sofort beziehbar, zu vermieten. 11273

Nicolasstraße 5, Bel-Etage, 9 Zimmer nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 10495

Nicolasstraße 7 möblirte, große Zimmer und Wohnungen mit und ohne Pension zu vermieten. 10688
Nicolasstraße 10 ist eine elegante Bel-Etage zu verm. 12531
Nicolasstraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Wohnung Hochparterre, 6 Zimmer mit Zubehör und Garten, zu vermieten. Näheres Rheinstraße 14. 6564
Nicolasstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder später und die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. Näh. das. im 3. Stock. 16407
Nicolasstraße 20, Neubau, sind elegante Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit und mit Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst bei **J. F. Daum.** 16289
Oranienstraße 4 ein möblirtes Zimmer zu verm. 15363

Oranienstraße 11 hübsche Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern auf **1. October** zu vermieten. Näheres daselbst. 13744

Oranienstraße 15 ist die 2. Etage, bestehend aus großem Salon, 5 Zimmern, 2 Cabinets nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten; desgleichen eine schöne Frontspitzwohnung von 2 geraden Zimmern, 2 Cabinets, Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. 17658
Oranienstraße 22 (neben der Adelhaidstraße) ist der 3. Stock, bestehend aus 6 großen Zimmern, 3 event. mehr großen Mansarden und allem Zubehör, billig zu verm. 15130

Oranienstrasse 23, I,

zwei schöne, große, elegant möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension billig zu vermieten. 6997
Oranienstraße 27, Bel-Etage, eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, Gasanrichtung, Bleichplatz auf 1. Juli zu verm. Einzusehen von 11—1 Uhr. 7493
Parckstraße 6 ist die Bel-Etage nebst Frontspitze, enthaltend 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 13299
Rheinbahnstraße 4 ist der 2. Stock, bestehend aus 1 Salon, 2 Balcons, 5 Zimmern mit allem Zubehör, prachtvoller Aussicht auf gleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr Mittags. Näheres im Hochparterre. 7981

Rheinstrasse, Ecke der Bahnhofstrasse 1,

ist der **1. Stock** auf **1. October** zu vermieten. 151
Rheinstraße 3 ist Parterre eine feine Herrschaftswohnung, bestehend aus 7 Zimmern, großem Saal, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, Serviertreppe und reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Auch ist das Haus zu verkaufen. Näheres durch **J. Bös**, Adelhaidstraße 16a. 11
Rheinstraße 7 (Victoria), Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im 2. Stock sofort oder später zu vermieten. 15682

Rheinstraße ist eine elegante 3. Etage, bestehend aus 6—7 großen Zimmern mit Balkon, Badezimmer, Speisekammer, Kohlenaufzug und allem Zubehör, auf October zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 44, Parterre. 16251

Rheinstraße 24 möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension. 239

Rheinstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Rheinstraße 18, Parterre. 19912

Rheinstraße 25 ist der 3. Stock auf 1. Octbr. z. verm. 14205

Rheinstraße 37 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 7531

Rheinstraße 45 auf 1. October oder auch früher die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Herrn Lehmann, Moritzstraße 3. 851

Rheinstraße 47 möbl. Zimmer, a. Verlangen m. Küche. 14593

Rheinstraße 57, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 14780

Rheinstraße 58 ist der zweite Stock von 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 16353

Rheinstraße 62 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 3—5 Uhr. 7560

Rheinstraße 65, Südseite,
eine große Parterre-Wohnung von 7 großen Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Parterre-Wohnung oder bei Bauunternehmer **F. Pimmel**, Adlerstraße 60, 1. Stiege. 15482

Rheinstraße 74, Gartenseite, ist eine herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage) auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst 2 Stiegen hoch. 7574

Rheinstraße 82 sind die elegant eingerichteten zwei oberen Etagen, enth. je 7 Zimmer, Bade-Cabinet und reichl. Zubehör, versetzungshalber auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Anstufst in der 2. Etage oder Adolphstraße 14, 1. Etage. 13311

Rheinstraße 83 sind elegante Wohnungen von 4, 5, 6 und 8 Zimmern auf gleich zu vermieten. 21761

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche und Garten, auf gleich. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Badezimmer, 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- und Wascheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten, auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau von **Leistner**, Rheinstraße 85, 8—12 Uhr Vormittags. 20234

Rheinstraße 93 sind elegant eingerichtete Wohnungen von 5—6 Zimmern mit Küche, Balkon, Bad und Zubehör zu vermieten. Näh. bei **Reichwein**, Architect. 16833

Rheinstrasse 95, Südseite, sind 2 Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, von je 5—7 Zimmern mit Erfern und Balkon, Bad, Küche, Speisekammer, Kalt- und Warmwasserleitung, Kohlen-Aufzug, Keller, Mansarden zc. auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Lang daselbst. 20749

Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf gleich oder October z. verm. 16932

Rosenstraße 5 ist die 2. Etage, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 11995

Röderstraße 23 ist eine kleine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Keller zc. an eine anständige Person oder kleine Familie per 1. Juli zu vermieten. 14033

Römerberg 32 ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. R. Steing. 28. 642

Schillerplatz 1 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 7991

Schlachthausstraße in meinem neuen Hause ist die Parterre- und Bel-Etage-Wohnung zu vermieten. Näheres bei **A. Brunn**, Moritzstraße 13. 7988

Schlachthausstraße 2 (Neubau) sind Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern mit Küche und allem Zubehör zum 1. October event. auch früher zu vermieten. Näh. Bleichstraße 4, oder Hellmundstraße 44, Parterre. 16927

Schlachthausstraße 1, 1. Etage, Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 6. 14594

Schlichterstraße 15 und 19 sind mehrere Wohnungen von 5 und 6 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. in No. 15, Parterre. 1.5

Schlichterstraße 17 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. R. Herrngartenstr. 17, Lab. 17546

Schlichterstraße 18 sind Wohnungen von 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Adolphsallee 22. 335

Schulberg 4 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Cabinet und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu verm. 12874

Schützenhofstrasse 3 sind auf 1. October zu vermieten: 1 großes, schönes Geschäftslocal, 170 Qu.-Mtr. groß, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet; ein hohes, helles Local im Hofe, 58 Qu.-Mtr. groß; ferner im Hinterhause eine Wohnung von 3 hübschen, geräumigen Zimmern. Näh. beim Eigentümer daselbst. 16436

Schützenhofstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr an. Näh. bei dem Besitzer, Schützenhofstraße 16, 1. Treppe. 17093

Schwalbacherstraße 27 ist ein Zimmer auf den 1. Juli zu vermieten. 16370

Schwalbacherstraße 29

ist eine freundliche Hochparterre-Wohnung von 4—5 Zimmern, sehr schöner Küche und sonstigem Zubehör zum 1. Juli auch später zu verm. Näh. 1 Stiege bei Wittve Münch. 10966

Schwalbacherstraße 30 ist ein schön möbliertes Parterrezimmer preiswürdig zu vermieten. 640

Schwalbacherstraße 32, Allee- und Hochparterre, 1 Salon, 6 Zimmer, mit einer Veranda und Gartengenuß, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. 16319

Schwalbacherstraße 32, Parterre links, sind 1—2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 17584

Schwalbacherstraße 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller per 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts. 11038

Schwalbacherstraße 69, 1 Stiege rechts, ist ein möbl. Zimmer an 1 Herrn oder auch an 1 oder 2 Gymnasten zu verm. R. Schwalbacherstraße 5 eine Stube, Cabinet und Keller an Leute ohne kleine Kinder auf 1. October zu vermieten. 163

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31,
elegant möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche. Großer Garten. Stallungen. Bade-Einrichtung. 16979

Sonnenbergerstrasse 37,

am Curgarten, herrschaftliche Wohnung:
8 Zimmer mit 2 grossen Balkons, Küche und Speisekammer, Badeleitung, Kohlenzug, 3 hohe Mansarden, 2 Keller, eiserne Haupt- und Lauftreppe. 21079

Sonnenbergerstraße 45 ist eine herrschaftliche Wohnung, Salon, 5 Zimmer, Küche nebst Haushaltungs- und Dienerschaftsräumen zu vermieten. 4057

Stiftstraße (am Krieger-Denkmal) zu vermieten auf 1. Juli: Eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, elegantes Hochparterre von 6 Zimmern, Bel-Etage von 5 Zimmern, alle mit Küche und allem Zubehör. Näh. bei L. Hach, Nerothal 6. 12301

Stiftstraße 6, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, vom 1. Juli an zu vermieten. Näh. Parterre. 12864

Stiftstraße 21, 2 Stiegen, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 8735

Stiftstraße 23 im freigelegenen Hinterhause, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 1—2 Dachkammern und Zubehör an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 756

Stiftstraße 34, Landhaus am Nerothal, ist eine Hochparterre-Wohnung von 5-6 Zimmern, Speisekammer, Veranda, Gartenbenutzung u. auf gleich oder 1. October ab zu vermieten. Näheres daselbst 1 Treppe. 14219

Taunusstraße 1 („Berliner Hof“) ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, per 1. October oder auch früher zu vermieten. Besichtigung zu jeder Tageszeit. 462

Taunusstraße 6, Bel-Etage, eine kleine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October oder auch früher zu vermieten. Näh. Parterre links. 16387

Taunusstraße 21, Seitenbau, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 11241

Taunusstrasse 25 ist die elegante Bel-Etage bestehend aus 2 Salons, 7 Zimmern nebst daranstoßendem kleinen Garten, Küche, Mansarden u. c., im Ganzen event. auch getheilt, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Anzusehen täglich 2 oder mittags bis 1 Uhr. Näh. bei E. Moebius im Laden. 7410

Taunusstrasse 26 ist die 2. Etage, enthaltend 7 Zimmer, Küche und Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. 17718

Taunusstrasse 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Taunusstraße 35, Parterre. 165

Taunusstrasse 42 eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf gl. zu verm. Näh. Taunusstr. 38. 21866

Taunusstraße 45 sind gut möblierte Zimmer zu verm. 15830

Taunusstrasse 45 ist vom 15. Juli ab die schön möblierte Bel-Etage mit Balkon, mit oder ohne Küche zu vermieten. 457

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. Keller, zum 1. October zu vermieten. 6406

Taunusstraße 51 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. c., auf 1. Juli zu verm. Näh. beim Eigentümer K. Intra. 13946

Waldmühlstraße 10 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, 1 Mansarde nebst allem Zubehör (Gartenbenutzung) auf 1. Juli zu vermieten. 16443

Waldmühlstraße 20 (in gesunder Lage) ist eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. 15861

Waldmühlstraße 41 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten bei Gärtner A. Seibert. 20654

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden. 8317

Walramstraße 15, 2 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 6428

Webergasse 3 im „Ritter“

ist in der Bel-Etage eine möblierte Wohnung von 5 auch eventuell 8 Zimmern und Küche zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung und Remise dazugegeben werden. 4154

Webergasse 15 ist der gänzlich neuhergerichtete 1. Stock, welcher sich vermöge seiner günstigen Lage auch für ein Confections- und Puzgeschäft oder für ein Bureau eignet, zu vermieten. 17

Webergasse 46, Vorderhaus, ist eine vollständige Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 15582

Weilstraße 6 (Hinterhaus) ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an kinderlose Leute zu vermieten. 16084

Wellrißstraße 22, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer z. verm. 17729

Wellrißstraße 26, Bel-Etage, 5 Zimmer u. c. sofort oder später zu verm. Einzusehen Dienstag und Freitag daselbst. 8603

Wellrißstraße 32, 2 Stiegen hoch im Vorderhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 8042

Wellrißstraße 42 ist eine Dachstube zu vermieten. 185

Ecke der Wellriß- und Hellmündstraße 54 ist eine neue Wohnung von 4 Zimmern zu vermieten. 11203

Wilhelmstraße 3 (zwischen der Allee und Wilhelmsplatz) ist im zweiten Stock eine feine Herrschafts-Wohnung mit gr. Balkons, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 17702

Wilhelmstraße 4, 3 Tr., ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 17105

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ist eine schöne Mansarden-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 15561

Wilhelmstraße 13 und Wilhelmsplatz 12

ist eine unmöblierte Wohnung von 8 Zimmern, event. eine möblierte Wohnung von 10 Zimmern mit allem Zubehör, 2 Balkons u. c., hochelegant, zu vermieten. 19

Wilhelmstraße 16 ist die zweite Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 12737

Wilhelmstraße 18 möblierte Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmern, Küche u. c. zu verm. Näh. bei Gg. Bücher. 16866

Wörthstraße 1 ist eine Wohnung im 3. Stock von 4 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 582

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10-12 Uhr. Näheres im Hinterhaus. 17532

Wörthstrasse 5 sind verschiedene Wohnungen a 5 Zimmer zu verm. 9315

Wörthstraße 8, 2 Stiegen, 4 Zimmer mit Zubehör per 1. September zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr. 451

Wörthstrasse 10 ist die Bel-Etage mit 5 auch 7 Zimmern und Zubehör, ebenso der 2. Stock und die Frontspitze zu vermieten. 17572

Wörthstraße 16, 2 St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 715

Das Landhaus Heinrichsberg 10, bestehend aus 10 Zimmern nebst Zubehör (Centralheizung u. c.), ist zu vermieten oder zu verkaufen. R. Elisabethenstraße 27, P. 15266

mit Garten auf 1. October für mehrere Jahre zu vermieten. 10 Zimmer, 6 Mansarden. Einzusehen von 2-4 Uhr Nachmittags. Näh. Exped. 13926

Villa mit Garten per Oct. zu verm. Sonnenbergerstr. 49. 17515

Eine freundliche Wohnung ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Mauergasse 3/5. 12059

In meinem Neubau Albrechtstraße sind Wohnungen von 3 Zimmern zu vermieten. Näh. bei C. Meier, Dachdecker, Moritzstraße 21. 6816

In dem neuerbauten Delsteinhaufe Albrechtstraße 33a sind mehrere Wohnungen von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör im Preise von 1100 bis 1400 Mark ganz oder getheilt auf Juli oder später zu vermieten. Näh. im Hause. 13652

Eine freundliche Wohnung in gesunder Lage von 5 Zimmern und reichlichem Zubehör, 3 Treppen, ist gleich oder später zu vermieten. Näh. Wörthstraße 1, 3 Stiegen rechts. 14194

Eine hochelegante Wohnung, bestehend aus 8 geräumigen Zimmern und einem großen Salon nebst Zubehör, Ecke der Albrechtstraße und Adolphsallee, und eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, in der Albrechtstraße 17 auf 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Parterre, bei Joh. Dormann Wwe. 15581

Wohnung von 6 auch 9 Zimmern, Küche und Garten zu vermieten in dem Landhaus Waldmühlstraße 33. 15885

In meinem Neubau Nicolaßstraße 22 sind elegante Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten und allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. von 10-11 1/2 Uhr Vormittags und von 4-6 Uhr Nachmittags an dem Bau daselbst oder Helenenstraße 3 bis zum 1. Juli c.

Adolf Schupp, Architect. 16376

Eine schöne Parterre-Wohnung (inmitten der Stadt) von drei Zimmern, Küche u. c. wegzugshalber billig zu verm. R. E. 16874

In dem Eckhause Karl- und Zahnstraße, dicht bei der Rheinstraße, sind Wohnungen von 4, 5, 6 und 8 Zimmern mit Balkon und Erker, sowie eine Frontspitze per 1. October und früher zu vermieten. Näh. Zahnstraße 1, Bel-Etage, Vorm. von 10-12 und Nachm. von 3-7 Uhr. 153

Wohnung von 5-7 Räumen nebst allem Zubehör in der Nicolaßstraße zu vermieten. R. Moritzstraße 9, Parterre. 17691

Eine **freundliche Wohnung** von 5—6 Zimmern mit Balkon und Zubehör ist zum 1. October zu vermieten. Näheres Göthestr. 1, II. 17092

Wegzugshalber ist die herrschaftliche, aus Bel-Etage und Mansardenzimmern zc. bestehende Wohnung in der am Promenaden-Wege nach Sonnenberg belegenen **Villa „Liebenburg“** (mit Balkon und Gartenbenutzung) für die Zeit vom 1. October d. J. ab oder etwas später **sehr billig** zu vermieten. Das Nähere zu erfragen eine Treppe bei Winterstein. 16987

In der Villa **Fraunfurterstraße 6**, mit schattigem Garten, Parterre-Wohnung 5 Zimmer, Küche und Zubehör, Bel-Etage 7 Zimmer, Küche und Zubehör, 2. Etage 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Einzul. von 4—6 Uhr. 17162
Eine neuhergerichtete Wohnung von 2 Zimmern und Küche ist zu vermieten Quersstraße 3, Parterre. 17582
Ein Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Kellerabtheilung, **Saalgaße 36**, per 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 16496

Eine seit mehreren Jahren bezogene **Wohnung, Adolphstraße 29, zweite Etage**, über deren herrschaftlichen Zimmern die Mansarden dazu gehören und die Wohnung deshalb sehr ruhig, ist vom 1. October frei. Auskunft und Besichtigung Vormittags durch Herrn **Beilstein**, Bleichstraße 7. 17157
Eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet und Küche zu vermieten Webergasse 14, 1 Treppe hoch. 14996
Eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten Goldgaße 9 bei H. Kneipp. 208
Frontspitzwohnung mit oder ohne Möbel an ruhige Leute zu vermieten Adelhaidstraße 16. 16380
Für Fuhrunternehmer! Nahe der Eisenbahn ist eine Wohnung mit Stallung für 8 Pferde nebst Zubehör billig zu vermieten. N. bei Chr. Wilk, Hellmundstraße 37. 14037

Villa zu vermieten auf einige Jahre.

Dieselbe liegt in einem 2½ Morgen großen Garten mit ca. 800 Fruchtbäumen edelsten Obstes und ebensoviel Bierpflanzen in Laub- und Nadelhölzern, auch einem kleinen Weinberge — vom Turhaus und Theater 15—20 Minuten entfernt. — Gesunde, frischeste Lage — reine Waldluft — herrliche Fernsicht — reizende unmittelbare Umgebung. Die Villa hat 12 Wohnräume — die Wirtschaftsräume im Souterrain — Veranda, Balkon, Loggien, und ist möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer auf gef. Anfragen unter **X. A. 70** durch die Exped. 14341

Möblirte Villa mit großem Garten (am Curgarten) in hoher Lage ist ganz oder theilweise zu vermieten. Näh. Exp. 16072

Gut möblirte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten Adelhaidstraße 16. 3255

Möblirte Bel-Etage zu vermieten Louisenstraße 3. 17550

Möblirte Wohnung mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 24

Möbl. Wohnung auch getheilt z. verm. Rheinstr. 15. 7905

Elegante Salons mit Schlafzimmer, möblirt, feines Haus, Bel-Etage, beste Curlage. Näh. Exped. 3602

In bester Landhauslage ist eine möbl. Wohnung (5—6 Zimmer, Zubehör, Veranda, Gartenbenutzung) vom 1. Juli bis 1. October d. J. zu vermieten. Näh. Exped. 17166

In einer schönen Bel-Etage bester Curlage finden 3—4 Personen Wohnung mit guter, kräftiger Pension à 4—4½ M. täglich. Näh. Exped. 16644

Einzelne möblirte Zimmer mit Frühstück zu vermieten Bahnhofstraße 16. 13537

Möblirte Zimmer Friedrichstraße 10, 152

zweite Etage rechts.

Möblirte

Zimmer zu allen Preisen und in allen Lagen der Stadt werden jederzeit **gratis** nachgewiesen Webergasse 37, Lab. 11982

Möblirte Zimmer mit guter Pension Kirchgaße 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße. 15718

Möblirte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

Möblirte Zimmer zu vermieten Röderallee 28, 1. Etage. 8896

Schön möblirte Zimmer zu vermieten Rheinstraße 42. 444

Möblirte Zimmer frei geworden mit Pension, gute Küche, Friedrichstr. 19, 2. Et. 16230

Möbl. Zimmer mit u. ohne Küche zu verm. Nicolastraße 1. 570

Schön möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten Schwalbacherstraße 23, Parterre. 544

Zimmer mit Pension für Patienten im Hause eines Arztes. Näh. Exped. 16292

2—3 Zimmer und Zubehör für 300 M. zu vermieten. Näh. Emserstraße 69, Bel-Etage. 546

In der Nähe des Curgartens in einer eleganten, ersten Etage zwei gut möblirte Zimmer zu verm. N. E. 463

Ein auch zwei möblirte Zimmer sind auf sogleich zu vermieten Grabenstraße 12, 2 St. 620

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer per October (auch früher) zu vermieten Wellrigstraße 1, 1 Et. 618

Möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. N. E. 20586

Ein schön möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Kirchhofsgasse 4. 17196

Ein schönes Zimmer, möblirt oder unmöblirt, ist an einen anständigen Herrn oder an eine Dame zu vermieten bei Lehrer Schmidt, Platterstraße 12. 15560

Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension z. v. Moritzstraße 4, 2. Et. 8681

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Delaspéestraße 8. 4541

Ein gut möbl. Zimmer (1. St.) zu verm. Webergasse 58. 8175

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten Faulbrunnenstraße 9, 2 Tr. r. 4473

Ein großes Parterre-Zimmer, gut möblirt, an einen Herrn zu vermieten Adolphstraße 8. 10829

Möblirtes Zimmer z. vermieten Hl. Burgstraße 8, 3 St. 16705

Möbl. Zimmer, Parterre, separater Eingang, zu vermieten Zahnstraße 17. 15702

Ein möbl. Zimmer zu verm. Kirchgaße 30, Bdh., 2 St. 17361

Möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 5. 17216

Ein feinnöblirtes Zimmer mit prachtvoller Aussicht ist zu vermieten Wellrigstraße 40, 2 St. 307

Möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 41, 1 Et. 9426

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. Juli zu vermieten Zahnstraße 21. 16512

Ein schönes, möbl. Zimmer zu verm. Kirchgaße 24, 1 St. Hs. 516

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer z. verm. Moritzstraße 12. 17014

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Walramstraße 17. 11735

Ein gut möbl. Zimmer gleich zu verm. Walramstraße 37, II. 15358

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Adolphstraße 16, 3 Tr. Hs. 9471

Ein freundlich möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten Walramstraße 15, Bel-Etage. 487

In der Nähe der Bahnhöfe (Haus Gartenfeld, Parterre,) ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 729

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Spiegelgasse 6, II. 726

Möbl. Zimmer a. ord. Dame z. verm. Hellmundstr. 32, I r. 16340

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 3. 184

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Mühlgaße 7, Part. r. 828

Ein kleines, möblirtes Zimmer ist an einen braven, jungen Mann billig zu vermieten. Näh. Röderstraße 13, 1 St. h. 815

Freibl. möbl. Frontsp.-Zimmer zu verm. Rheinstraße 52, H. 188

Zwei unmöblirte Zimmer auf gleich zu vermieten Delaspéestraße 2. 17104

Läden im Hotel „St. Petersburg“, Museumstraße, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 2, Parterre. 9866

Läden, ein großer, mit anstoßender Wohnung zu verm. Kirchgaße 11. 18104

Wilhelmstrasse 2,

Edhaus der Wilhelm- und Rheinstraße, sind die **Ladenlokalitäten** sowie die **Stagen-Wohnungen** zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Barterre. 12577

Ein Laden mit Ladenzimmer (Goldgasse 10) sogleich oder später zu vermieten. 19313

Ein Laden, in welchem seither ein Barbiergegeschäft betrieben wurde, ist mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten Schwalbacherstraße 4. 3202

Wilhelmstrasse 14 ist ein **Laden** mit 4 Nebenräumen per 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres bei **J. H. Heimerdinger**, Königl. Hof-Juwelier, Wilhelmstraße 32. 1619

Wilhelmstraße 2 ist auf gleich ein **Laden** und auf 1. Juli zwei Wohnungen zu vermieten. Näh. bei **Ph. Eckhardt**, Adelhaidestraße 22. 4290

Ellenbogengasse 2 ist ein geräumiger **Laden** mit **Wohnung** auf 1. Juli 1886 zu vermieten. Näh. bei **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 7670

Adelhaide- und Wörthstraße-Ecke ist der

Laden

nebst Wohnung, wofelbst ein Colonialwaaren-Geschäft betrieben wird, auf 1. October zu vermieten. 7701

Laden zu vermieten.

Tannusstraße 27, zum „Sprudel“, ist der **Laden** nebst zwei daranstoßenden Zimmern auf gleich event. 1. Juli für **900 Mk.** per Jahr zu vermieten. Derselbe wird neu hergerichtet. Näheres bei **Ad. Abler** nebenan. 7733

Laden nebst Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Webergasse 18, 1 Treppe hoch. 13271

Marktstraße 11 ist der **Schuhladen** nebst schöner Wohnung im 1. Stock per 1. Juli anderweitig zu vermieten. 8164

Laden zu vermieten **Langgasse 14**. 10365

Ein Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. Näheres Kerosstraße 14. 10393

Laden Tannusstraße 23 mit Wohnung ist auf gleich oder später zu vermieten. 13727

In meinem neu hergestellten Hause **Goldgasse 6** ist ein großer **Laden** mit Nebenräumen im Barterre und Wohnungen zu vermieten. **C. Theod. Wagner**, Mühlgasse 4. 15035

Laden mit Wohnung billig zu vermieten. Näheres im „Central-Hotel“. 16083

Langgasse 30 ist zum 1. October ein schöner, geräumiger **Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 16300

Laden Langgasse 48

per 1. October event. auch früher zu vermieten. Näh. beim Besitzer **Aug. Häfler** und in der Conditorei. 16920

Laden auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Kirchgasse 1 im Eckladen. 17483

Eckladen mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Hermannstraße 12, 2. St. 568

Ecke der Bleich- und Helenenstraße 1 ist der **Eckladen** mit schöner Wohnung und Zubehör, sowie ein großer **Geschäfts-Keller** mit **Laden-Comptoir** und **Hofräumlichkeit** sofort oder später zu vermieten. 13929

Laden mit 2 Erkern und Ladenzimmer in guter Lage per 1. October zu vermieten. Erkerabschluß und Ladeneinrichtung billig zu übernehmen. Näh. bei **L. Heerlein**, Grabenstraße 28. 639

In lebhafter Lage ist ein **Laden**, für ein feineres **Wegergeschäft** vorzüglich passend, mit geräumiger **Wohnung** gleich zu vermieten. Offerten unter **A. M. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13930

Jahnstrasse 10 ist ein Lagerraum zu vermieten. Näh. daselbst Barterre. 9167

Ein Magazin, sowie eine große **Räucherlammer** zu vermieten Mauerstraße 10. 15851

Die **Werkstätte** nebst Wohnung von Herrn **Ladner Mayer** ist auf 1. Juli zu vermieten.

Christ. Mayer, Kerosstraße 34. 7554

Große **Werkstätte** mit Wohnung **Wellrichstraße 26** per 1. Oct. zu verm. Näh. Mauritiusplatz 3, Bdh. 3 St. 17514

Ein **Keller** nahe der Langgasse zu vermieten. Näheres Adlerstraße 4. 15114

Für Kutscher oder Fuhrunternehmer.

Stallung für 12 Pferde nebst zwei **Schennen** und **Heuspeicher** zu vermieten. Näh. Expedition. 12789

Reinl. Leute erh. Kost und Logis **Adlerstr. 34**, **Mehgerladen**. 17405

Arbeiter erhalten Kost und Logis **Mehgerg. 27** im **Laden**. 17665

Reinl. Leute erh. Kost u. Logis **Häfnergasse 5**, 2 St. 290

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis **Dohheimerstr. 20**, **Stb.** 615

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis **Mühlgasse 7**, r. 829

Wellrichthal bei **Gärtner Müller** ist eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 16702

Wellrichthal bei **Gärtner Claudi** eine schöne, frdl. Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. Juli anderweitig zu verm. 13906

Wellrichmühle ist ein kleines Logis zu vermieten. 201

Schierstein. Abgeschlossene Wohnung (Bel-Etage), 3 Zimmer, Küche etc. zu vermieten. Aussicht auf den Rhein. Näh. Diebricherstraße 94 b. 11646

Sommer-Pension für Familien „**Hof Geisberg**“. 14874

Pension für eine die hiesigen höheren Lehranstalten besuchende **Schülerin** wird in einer kinderlosen Familie angeboten. Näheres auf Anfragen unter **B. 4** durch die Expedition dieses Blattes.

Villa „Sara“, **Mainzerstrasse 2**. Möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension, Bäder im Hause. 16297

Pension Sydow, für **In- und Ausländer**. **Berlin**, Unter den Linden 58. Empfohlen durch Herrn **Hosprediger Bayer**. Zu erfragen im „**Weissen Hof**“. 17650

Wie entstehen die Vulkane? *

II.

Vulkane, im Meere entstanden: 1. **Santorini**. 2. **Neridinaea**. 3. **Krakatau**. **

Nach der Erklärung der Ursachen seien ein paar Vulkane geschildert, die unmittelbar aus dem Meer entfielen. Die Meeresarbeit wird hier so deutlich sich zeigen, daß die Frage von selber sich löst, ob das Meer auch bei den im Binnenland liegenden Vulkanen hat mitgewirkt.

In dem griechischen Archipel liegt eine Insel, in ältesten Zeiten **Kalliste** („die reizende“) geheissen, später nach spartanischer Besiedelung **Thera** („der Jagdgrund“) genannt. Zur Zeit der byzantinischen Kaiser wurde sie „**Insula Helenae**“, dann „**Sanctae Irenae**“ genannt, was von den Venetianern in „**Sant Erini**“ und **Santorini** verstümmelt wurde. Wie der Name, so hat auch die Insel die mannigfachste Wandlung erfahren. Sie liegt etwa 15 q. M. im Norden von Candia, der Hauptstadt von Kreta. Sie bildete in ältesten Zeiten die Form eines Halbkreises von zwei bis drei Stunden Durchmesser. Im Jahr 233 vor unserer Zeitrechnung erhoben sich zwei kleinere Inseln, **Therassia** und **Aspronisi**, die den Halbkreis zum Ring bildeten. Im Jahre 196 v. Chr. erhob sich aus der mittleren Lagune eine neue Insel **Palaea Kaimeni**, zu der nach mehreren vulkanischen Ausbrüchen in den Jahren 19 v. Chr., 726 und 1427 n. Chr. im Jahre 1673 eine zweite, **Mikra Kaimeni**, 1707—12 eine dritte, **Nea Kaimeni**, dann 1866—70 eine vierte, **Georgios**, hinzutraten.

Das alte Thera bestand aus Glimmer-Schiefer und Basalt-Luff; zwischen beiden lag Korallen-Kalk. **Palaea Kaimeni** besteht aus Trachyt; auf diesem waren Auster und andere Muscheln festgewachsen. Die See-

* Nachdruck verboten.

** Krakatau, wie Krakata—u zu lesen.

thiere deuten auf den Meeresboden, dem die vulkanischen Gesteine entzogen. Seit 1800 ist der Meerboden innerhalb der Lagune immer mehr hervorgetreten. Wo früher das Becken 90 Fuß tief war, können heute die Schiffe kaum darüber segeln. Korallen- und Muschel-Riffe sind aus der Tiefe heraufgewachsen. So sehen wir in verschiedenen Zeiträumen die vulkanische Gewalt und die Meeres-Thiere ineinander greifen.

Der Name der drei „Kaimeni“ bezeichnet sie als „Feuer-Inseln“. Der alte Geograph Johann Hübner sagt in seinem „Realen Staats-Zeitungs- und Conversations-Lexicon“ (1737) nach dem Ausbruch im Jahre 1707: „Sie besteht aus lauter verbrannten Steinen und wird nicht ein einziger Brunnen darauf gefunden. Sie soll wie ein Backofen stets brennen und einen üblen Geruch von sich geben.“ Ein Frankfurter Gelehrter, Ludolfus, Mitglied des Collegii imperialis historici, erzählt (1701) von einem „Erdbeben“, d. h. vulkanischen Ausbruch, von 1650: „Der Grund und Boden der Insel mochte in lauter sulphurischen Minern oder Schwefel-Adern bestehen, die sich entzündeten und die Insel so bewegeten, als ob ein flottend Schiff auf dem Meere wäre, worauf man ein so erschrecklich Aufwallen und gleichsam Sieden des Wassers wahrgenommen, daß geschwind ein graufamer Rauch und Dampf, gleich einer dichten Wolke mit untermengten Feuerflammen, aus dem Meer heraufgebrochen. Alles zitterte und bebte; das Wasser brausete; das Land wurde mit Aschen und Steinen bedeckt. Eine Anzahl Venetischer Schiffe, welche in der Gegend herum schwebten, hatten große Noth, sich des Schiffbruches zu erwehren. In der Stadt Candia spürte man eine ungewöhnliche Anschwellung des Meeres, welches tobte und wüthete, als in einem großen Sturm, daß auch die Anker-Seile rissen und die Schiffe an einander stießen, auch ein und anderes zu Boden ging.“

Näher wie diese Ereignisse auf Santorin sind uns die von der Insel Ferdinandea bekannt geworden. Im SW. von der Insel Sicilien, 5 Meilen von der Stadt Sciacca, stieg im Juli 1831 eine Insel aus dem Meere. Vier deutsche Naturforscher haben die Erscheinung beobachtet. Unter Donner-Gedöse sprudelte am 8. Juli das Meer 200 Fuß hoch empor; darnach stieg Dampf und Rauch heraus. Am 24. Juli hoben sich große Dampfmassen, dann Asche und kleine Steinchen aus dem Wasser; sie bildeten nach und nach eine Bank, die sich über das Meer erhob. Die Dampfäule stieg 2000 Fuß hoch, die Asche und Steine 6–800 Fuß über das Meer. Endlich bildete sich eine trichterförmige Insel von 2000 Fuß Umfang; sie umfaßte eine Lagune mit rothem Wasser, das schwefelig roch. Die Insel stand auf einer Korallenbank, die vorher 120–130 Fuß unter Meer war; die Bank war mit emporgehoben worden; in einiger Entfernung fiel das Meer steil in die Tiefe. Ende des Jahres 1831 hatten die Bogen den Aschenegel hinweggepült; es war nur eine 240 Fuß lange und 10 Fuß tiefe Bank geblieben.

Mächtiger wie diese waren die vulkanischen Ausbrüche auf der Insel Krakatau (Kratatoa) im indischen Archipel. Sie liegt zwischen den Inseln Sumatra und Java in der Sundastrasse, 6° f. Br.; sie ist ganz aus vulkanischem Gestein gebildet. Im Jahre 1680 war der Vulkan, der die Insel hob, zum letzten Male thätig; dann brach er aus im Jahre 1883. Am 20. Mai kam ein Vorspiel, der stärkere Ausbruch dann am 26.–28. August. Der Chef-Ingenieur des Bergwesens, Herr Berbeck, hat im Auftrag der niederländischen Regierung den Vorgang untersucht. Am 26. stieg eine gewaltige Dampf- und Aschenwolke empor; die verdunkelte auf große Strecke den ganzen Himmel; die Schiffe im S. der Insel lagen in völliger Finsterniß. Aus den Dampfswolken fuhren Blitze; die Masten der Schiffe flammten in St. Elms-Feuer; die Luft war erdrückend schwül.

Von 6 Uhr Abends an fiel ein feiner Aschenregen, untermischt mit zusammengeballten Stücken Bimsstein. Der währte die ganze Nacht durch, unter fortwährenden Blitzen und Donnern des Berges.

Am Morgen des 27. zwischen 6–7 Uhr ward das Meer gehoben. Vier hohe Wellen strömten über den Strand; 20 Meter hoch stiegen sie über das Gestade. Sie warfen die Schiffe mehrere Kilometer weit auf das Ufer; die Stadt Anjer auf Java ward bis auf den Leuchtturm verwüstet, die Stadt Telok Betong auf Sumatra gänzlich weggeschwemmt. Asche und Bimsstein regneten fort und fort und bedeckten weithin das Meer; in der Lagundi-Bai, im SO. von Sumatra, schwamm die Masse 2 Meter hoch. Um 10 Uhr stürzte mit ungeheurer Gedöse der Krater zusammen; die Luft, das Meer wurden weithin erschüttert; die Nachbar-Inseln wankten und bebten. Die Lava entströmte dem Krater; mit ungeheurer Geschwindigkeit und Gebrodel strömte sie hinab zu dem Meere. Den ganzen Tag und die Nacht währte der Strom und die Finsterniß.

* Vom griechischen „Rao“, d. i. brennen; „Kaimeni“, neugriechisch anstatt Kaimene.

Erst am 28. Morgens 4 Uhr lichtete sich das Dunstgewölke; man sah die ersten Schimmer des Mondes.

Die Gewalt des Vulkans war eine ungeheure. Anjer lag 5 geogr. Meilen, Telok Betong 10 Meilen entfernt; von ihnen blieb keine Spur. Batavia, 20 Meilen entfernt, ward von den Bogen verwüstet; Bantam, im SW. von Java, auch 20 Meilen entfernt, in gleichem Maße. Von Dörfern am Strande und im Innern von Sumatra und Java wurden 132 verwüstet, 165 gänzlich vernichtet. In Sumatra sind über 12,000, in Java über 24,000 Menschen zum Opfer gefallen, in Batavia allein 2500. Was die Bogen verschonten, hat der glühende Aschenregen verschüttet; die Finsterniß wehrte den Menschen das Fliehen.

Neun Monate nach dem Ausbruch, im Mai 1884, kam eine französische Commission, die der Minister des Unterrichts entsandte, nach Java. Sie fand an der ganzen Westküste von Java noch 12–18 Meter über dem Meere die Spuren der Fluthwelle. Die Cocos-Palmen waren rasirt, die Dörfer verschwunden; anstatt der reichen, fruchtbaren Ebene war eine wüste, mit broskigen Sümpfen bedeckte Fläche. Der Dampfer „Barrow“, den die Fluth erfaßt, steckte tief im Wald, wie ein Brücke quer über das Fluththal geschleudert. Eine kleine Insel bei Java, das „Verlaten Eiland“, („die verlassene Insel“) zuvor mit einem reizenden Lustwäldchen bedeckt, war von einer 30 Meter hohen Schicht von Asche und Schlamm begraben. Sie war doppelt so groß geworden wie zuvor. Ein gleiches Schicksal erfuhr das nahe liegende Lang Eiland. Auch die fruchtbaren und wohl bevölkerten Inseln Sebuku und Sibesi waren mit 6 Meter hoher Schlammenschicht übergossen. Die Einwohner waren verschüttet, die tropischen Regen hatten tiefe Runsen in die Decke gerissen und die Stelette zu Tage gebracht.

Neben dem Krakatau waren drei neue Inseln aus dem Meere emporgetaucht. Man hatte sie bereits nach zwei Commandeuren der holländischen Flotte, Steers und Calmeyer, getauft; für die dritte suchte man den Taufpaten. Inzwischen hatte sie das Meer alle drei wieder weggeführt; sie bestanden, wie Ferdinandea, nur aus Aschen- und Schlacken-Haufen. Sie waren nur einige Meter über die Meerfläche gestiegen, aber aus einer Tiefe, die vorher 300 Faden (1800 Fuß) maß.

Der Krakatau war nach neun Monaten noch unnahbar. Eine weiße Dampfswolke lag um den Krater, ein feiner Aschenregen erfüllte die Luft; Steine sah man dazwischen herausfliegen; einer wie eine Orange fiel in das Boot der Commission, einer wie eine Kanonenkugel daneben. Der Gipfel war zur Hälfte verschwunden; ein Theil war in die Luft geflogen, ein Theil in's Meer gesunken und mit ihm die halbe Insel. Aus den riesigen Klüften qualmte unablässig ein dicker Dunst und Dampf.

Die Erschütterung am 27. August war so gewaltig, daß man am äußersten Odenbe der Insel Java, zu Surabaja, 120–130 Meilen entfernt, das Gedöse vernahm und die Fluth verspürte. Auf der ganzen Insel Java glaubte man, der nächste Vulkan — deren Java ein Duzend hat — sei die Ursache des Tönsens. Die sämtlichen Vulkane von Java und Sumatra rauchten zwar an jenem Tage; aber nicht stärker wie an anderen Tagen ließen sie die Wolken emporsteigen.

Die drei Gruppen: Santorini, Ferdinandea und Krakatau zeigen uns die übereinstimmende Erscheinung. Sie steigen aus der Meeres-tiefe empor und werfen gewaltige Massen zu großer Höhe empor. Das Meer wird gehoben, in die Luft geschleudert, dann folgen Massen von Dunst, Dampf, Asche, Steinen und Lava. Am Ende schließt der Ausbruch mit Dampf und Rauch, wie er begann. Beim Krakatau sehen wir am deutlichsten, daß Wasser und Asche, die den Schlamm bilden, in größter Menge hervorbrechen. Aus ihnen entstehen die neuen Inseln, mit ihnen wachsen flache Inseln zu hohen Bergen. Die Lava fließt im Verhältniß nur spärlich; sie ist, der schaurigen Erscheinung wegen, am meisten gefürchtet; sie bringt aber weniger Gefahr wie Wasser, Asche und Finsterniß, denen Niemand entrinnt.

Die Schlussbeobachtung vom Krakatau wird dann für die Frage der Entstehung der Vulkane am wichtigsten. Die Nachbar-Vulkane rauchten alle, doch nicht mehr wie an anderen Tagen. Die Nachbarschaft läßt zwar einen untermeerischen Zusammenhang vermuthen, aber keine gemeinsame Quelle. Denn wäre ein solches Riesensaß — wie es unter unseren Füßen vermuthet — vom Krakatau angezapft, dann hätte die ausbrechende Gewalt auch die anderen Röhren stärker sprudeln lassen. Oder das gewaltige Ventil des Krakatau hätte so viel Dampf und Gluth entlassen, daß jene anderen Röhren nachlassen mußten. Die unbedingte Ruhe von zwei Duzend Vulkanen im Osten und Westen vom Krakatau beweist am besten: der Ausbruch war ein ungeheurer, aber sein Herd ist nur in unmittelbarer Nähe unter und zu Seiten des Vulkans zu finden.

Frankfurt a. M.

Heinrich Becker.

Gras-Versteigerung.

Mittwoch den 30. Juni a. c., von Nachmittags 3 Uhr an, wird die diesjährige Gras-Crescenz von den nachbezeichneten städtischen Wiesenparzellen **an Ort und Stelle** öffentlich meistbietend versteigert und zwar: 1) Von 4 bei der Leichtweißhöhle belegenen Wiesen, im Ganzen 6 Morgen oder 1 Hektar 50 Ar groß; 2) von einer im Distrikt „Hellsund“ am Walddistrikt „Münzberg“ belegenen Wiese, ca. 80 Ruthen oder 20 Ar groß; 3) von einer Wiese bei Adamsthal, 37 Ruthen 12 Schuh oder 9 Ar 28 Qu.-Mtr. groß; 4) von 4 im Distrikt „Klosterbruch“ belegenen Wiesenparzellen, 6 Morgen 4 Schuh oder 1 Hektar 51 Ar groß und 5) von einer Wiese im Distrikt „Gehr“ an der Bahnstraße, ca. 60 Ruthen oder 15 Ar groß.

Die Crescenz von den Wiesen an der Leichtweißhöhle wird **zuerst** und diejenige von der Wiese im Distrikt „Gehr“ **zuletzt** versteigert. **Sammelpunkt Nachmittags 3 Uhr an der Leichtweißhöhle.**

Die Crescenz von den Wiesen im Distrikt „Klosterbruch“ wird um **5 Uhr Nachmittags** ausbezogen; Sammelpunkt um 5 Uhr bei der Brunnenkammer im Distrikt Klosterbruch hinter dem Forsthaus „zur Fasanerie“.

Wiesbaden, 26. Juni 1886. Die Bürgermeisterei.

Ein junger, gebildeter Herr sucht einen **Privat-Mittagstisch** in der Nähe der Rheinstraße. Preis ca. 1 Mark. Gefällige Offerten unter **Mittagstisch** an die Exped. d. Bl. erbeten. 724

Heiraths-Antrag.

Ein geachteter Kaufmann, selbstständig und gut situiert, Dreißiger, evangelischer Confession, von angenehmem Aussehen, wünscht, um sich recht bald ein trautes Heim zu gründen, mit einer jungen Dame (18—24 Jahre) aus geachteter Familie — einfach, häuslich, von tiefinnigem Gemüth — in Correspondenz zu treten. Da Suchender **nur nach Neigung sich verbinden will, beansprucht derselbe kein Vermögen!** Die für dieses ernstgemeinte, ehrenhafte Gesuch sich interessirenden jungen Damen wollen vertrauensvoll werthe Briefe, wenn möglich mit Photographie — letztere folgt in jedem Falle **sofort nach Ansicht zurück** — unter **U. E. 395** an die Annoncen-Expedition von **Haasen-stein & Vogler, Dresden**, einsenden. Strengste Discretion auf Manneswort! Vermittler verboten.

(Hc. 34418a) 349

Neue Küchenschränke, Kleiderschränke, Bettstellen sehr billig zu verkaufen Nerostraße 28. 490

JOHANN HOFF'S concentrirtes Malzextract für Kungen-leibende, Eisen-Malz-Chocolade für Bleichsüchtige.

Wichtig für jeden Kranken. Die Nerven gekräftigt, das Blut erfrischt und verbessert.

An Herrn Johann Hoff, Erfinder der nach seinem Namen benannten **Johann Hoff'schen Malz-extract-Heilmahrungs-Präparate**, Königl. Commissionsrath, Besitzer des Kaiserl. Königl. Oesterreich. goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher Orden und Hoflieferant der meisten Fürsten Europas.

Fabrik in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Lugle b. Sorau, 6. December 1885.

Indem ich Ihnen für die erhaltene Sendung von 34 Flaschen Malzbier bestens danke, nehme ich zugleich Gelegenheit, Ihnen mitzutheilen, daß bereits zum zweiten Male nach längerer Krankheit der Genuß Ihres vorzüglichen Bieres mir von wesentlichem Nutzen gewesen und meine Kräfte in einer Weise gehoben hat, wie es kein anderes Nahrungsmittel im Stande war, so daß ich nicht umhin kann, allen Reconvallescenten Ihre ausgezeichneten Malzpräparate auf das Angelegentlichste zu empfehlen.

M. v. Klaeden.

Abbazia bei Fiume.

Ich habe die Erfahrung gemacht, daß die **Johann Hoff'sche Eisen-Malz-Chocolade** ein Präparat ist, das von keinerlei Chocolade aus allen anderen Fabriken erreicht, viel weniger übertroffen wird. Dieselbe ist für nicht schwindelnde Blutarme vorzugsweise zu empfehlen, nur dürfen alsdann nicht noch andere Eisenmittel gebraucht werden. — Der Erfolg des Genusses ist ein sehr erfreulicher: die Wangen röthen sich, ebenso die bleichen Lippen und das blutlose Zahnfleisch. Die große Schwäche weicht und der bisherige Kranke fühlt sich „wie neugeboren“; eine solche Empfindung ist unbezahlbar.

Prof. Dr. Sporer,

K. K. Protomedicus, Königl. Gubernialrath.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz 2, **H. Wenz**, Spiegelgasse 4, **F. A. Müller**, Adelhaidstraße 28. 59

JOHANN HOFF'S Malz-Chocolade zur Stärkung.

Humor

heißt das große,

illustrierte Witzblatt,

das bei vorzüglicher Ausstattung und gediegemem Inhalt an Reichhaltigkeit alle deutschen Witzblätter übertrifft und doch nur **Mk. 2.** — pro Quartal kostet.

Zu beziehen durch die Postanstalten, Buchhandlungen u. Direct per Streifband kostet das Quartal in Deutschland und Oesterreich **Mk. 2.60**, im übrigen Postverband **Mk. 3.** — durch die Expedition des „Humor“ in Leipzig, Hermann Dürselen's Verlag. Hauptvertretung in Wiesbaden: **Jos. Dillmann**, Marktstraße 32. (H. 37584) 349

25 Pfg. kostet das Pfund Preßhese zu fabriciren. Für 6 Mark gebe schriftliche Anleitung dazu. 349 (H. 13697.) **P. Stoll**, Berlin, Kurfürstenstraße 4.

Grüne Nüsse zum Einmachen per 100 Stück 40 Pfg. frei ins Haus sind zu haben auf **Sof Armada** bei Frauenstein. 837

Ein bequemer Divan mit Eichenholzsockel, Ueberzug wählbar, ist billig zu verkaufen bei 17547 **E. Heerlein**, Tapeziret, Schulgasse 2.

Aus einem Landhause sind einige elegante Zimmer-Einrichtungen preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 228

Mittlefer z. „Kölnischen Zeitung“ gef. Nicolassstraße 13. 769
Wegzugshalber ist ein **Pianino** (kreuzl.) billig zu verkaufen.
Näh. Exped. 15522

Ein gezeichnetes **Pianino** zu verkaufen Walramstraße 21. 4906
Prachtv. Pianino billig zu verkaufen. Näh.
Langgasse 45 im Friseurladen. 16824

Eine **Pompadour-Garnitur**, gepreßter Blüsch (Bordeaux),
solide Arbeit, wird preiswürdig abgegeben Tannusstraße 16. 494

Wegen Umzug sind Helenenstraße 15 billig abzugeben ein
2thür. **Kleiderschrank**, ein **Küchenschrank**, eine **Wash-
Kommode**, ein **Waschtisch**, zwei **Tische**, zwei **Kanape's**,
ein **Cessel**, nußbaumene und tannene **Bettstellen** mit und ohne
Rohhaarmatrasen, **Deckbetten** und **Kissen**, **Spiegel**,
Bilder zc. Näh. Exped. 527

Zu verkaufen sind aus einer Pension verschiedene
wenig gebrauchte **Zimmer-Ein-
richtungen**, als: **Garnituren**, **Polstermöbel**, **Chaise-
longue**, **Divaus**, **Cessel**, **Secretäre**, **Herrnschreib-
tisch**, ovale **Tische**, **Wasserspiegel**, **Copha-Spiegel**,
Büffet, **Ausziehtisch**, **Rohrstühle**, **Betten**, **Nippische**,
Notenständer zc. Näh. Exped. 551

Zwei schöne **Betten** sind sehr billig zu verk. Kirchgasse 7. 17556
Fertige Betten, **Polster-Möbel**, sowie einzelne
Theile, als: **Rohhaar-** und **Seegras-Matrasen**, **Bettstellen**,
billig zu verkaufen Saalgasse 4. 15416

Fertige Betten, **Matrasen**, **Kissen**, **Deckbetten**,
Kommoden, **Kleider-** und **Küchenschränke**, **Stühle**,
Tische, **Copha's** u. s. w. sehr billig zu verkaufen Kirch-
gasse 22 im Seitenbau. 394

Ein **Kanape** und eine **Chaise-longue** bill. z. vl. Kirchg. 7. 17555
Eiserne Betten, **Stühle**, **Tische**, **Nachttische** und
lackirte **Bettstellen** zu verkaufen Kapellenstraße 1. 447

Helenenstraße 28 zwei nußb.-pol. **Bettstellen** zu verk. 15179
Neue 2th. **Kleiderschränke** zu verk. Tannusstraße 16. 3814

Ein gebrauchter **Küchenschrank** billig zu
verkaufen Römerberg 32. 731

Küchenschränke, neu, billig zu verkaufen Moritzstr. 2. 802

Helenenstraße 15, 1. Etage, sind umzugshalber große und
kleine **Washbüten**, sowie mehrere verschiedene **Fässer** billig
abzugeben. 676

Ein gelber **Jagdwagen** (fast neu), und ein einsp., silberpl.
Geschnir preisw. zu verkaufen bei Gastwirth **Holstein**. 725

Krankwagen, wie neu, mit Stahlrädern und Gummi-
reifen billig zu verkaufen Helenenstraße 20, 2. Stg. 16173

Mehrere noch gute **Krankwagen** sind
billig zu verkaufen bei
209 **W. Sasmann**, Saalgasse 30.

Ein **Fahrrad** (Gummiräder) zu verkaufen oder zu ver-
mieten. Näheres im Badhaus „Zum Spiegel.“ 670

Zwei gebrauchte **Federrollen** billig zu ver-
kaufen. Näh. Walramstraße 20, 2. Stg. 656

Eine kleine gebrauchte **Fedelbank** zu kaufen gesucht
Müllerstraße 1, III. 717

Zweisp. silberpl. **Chaisengeschnir** b. z. v. Mauritiuspl. 5. 812

J. Pet. Mosbach, Kessel-, Herd- und Ofenseher,
Anstellungen werden im Baden angenommen. 15578

Ein prächtiges, russisches **Ponyperdchen** (fehlerfrei),
gut eingeritten und gefahren, ist sehr preiswürdig zu verkaufen.
Näh. Central-Ankunfts-Bureau der „Rhein. Bäder-
Zeitung“, Kersstraße 6, Wiesbaden. 721

Ein junges, schönes **Pferd**, fehlerfrei, für jeden
Gebrauch zu verkaufen. Näh. Exped. 16203

Kropf-Tauben billig zu verk. Gemeindebadgäßchen 6. 745

Baugrund und Gartenerde
kann abgeladen werden Herrngartenstraße 10. Näh. daselbst. 805

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem
uns betroffenen Verluste, besonders für die reichen Blumen-
spenden und das Geleite zur letzten Ruhestätte sprechen
wir hiermit unseren Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:
659 **Fr. Schweisguth.**

Für eine der bedeutendsten und bekanntesten Export-
Brauereien in Erlangen wird ein tüchtiger Agent,
dem der Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend
übertragen werden soll, gesucht. Nähere Auskunft ertheilt und
Offerten nimmt entgegen Herr **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 475

Ein junger, selbstständiger, gut situirter Mann von an-
genehmem Aeußern wünscht behufs späterer **Verheirathung**
die Bekanntschaft junger Damen, nicht über 25 Jahre alt, zu
machen. Reflectantinnen möchten ihre Adressen, nicht anonym,
nebst Photographie unter Angabe näherer Verhältnisse an
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., mit Chiffre **S. 8083**
einsenden. Zeitmangel, sowie Mangel an Damen in der betr.
Gegend veranlassen diesen nicht mehr ungewöhnlichen Weg.
Photographien bei Unconvenienz sofort zurück. Discretion
zugewendet. (F. cpt. 78/6) 329

Discret.

Ein in Frankfurt wohnender selbstständiger Herr wünscht mit
einer netten und liebenswürdigen, jungen Dame in **Brief-
wechsel** zu treten. Nichtanonyme Briefe unter **C. K. 88**
an die Exped. d. Bl. erbeten. 744

Ein gebildeter Herr, Beamter, Mitte 30er, wünscht zwecks
Verheirathung mit einem jungen Mädchen evangelischer
Religion in Correspondenz zu treten. Auf Vermögen wird
nicht gesehen. Discretion selbstverständlich. Offerten sub **R. E.**
postlagernd Wiesbaden baldigst erbeten. 866

Ein gebildetes Fräulein wünscht **angenehmenden Cur-
gästen** stundenweise Gesellschaft zu leisten, vorzulesen oder
Correspondenz zu führen. Offerten unter „**Fleiss**“ nimmt
die Exped. d. Bl. entgegen.

Kein Salair.

Eine feingebildete, deutsche, junge Dame von lebhaftem
Temperament wünscht ihre Ferien (August) in einer distinguirten
deutschen Familie als **Gesellschafterin** oder für **Stunden**
in **Sprachen** und **Musik** zu verbringen. Höchste Referenzen.
Adresse: Fräulein **Emy Weiling**, 69 Ledbury Road Bays-
water, London W. 654

Unterricht.

Ein gebildetes Fräulein, das die höhere Töchter Schule ab-
solvirte, wünscht in den Nachmittagsstunden die Beaufsichtigung
der Schularbeiten zu übernehmen. Beste Refer. Näh. Exp. 13337

Eine staatlich ger. Lehrerin mit besten Empfehlungen ertheilt
gegen mäßiges Honorar gründlichen **Privat- und Nachhülfe-
unterricht**. Näh. Schwalbacherstraße 37, Parterre. 1008

In der **Arbeitsstunde** meines Pensionats (Abelshaid-
straße 59), unter meiner und eines Mathematikers
Leitung, können noch 2-3 Knaben theilnehmen.

C. Faber, R. r. Hofrath und Oberlehrer a. D. 17641
Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in
und außerhalb beider Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen,
ertheilt **Carl Philipp**, Philolog, Oberwegberg 41. 13166

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl.
Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 34

Leçons de français Hortense Mouret,
Tannusstrasse 21, I. 16429

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 33

Ein im **Kleidermachen** bewandertes Mädchen empfiehlt sich geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näheres Bleichstraße 9, Hinterhaus. 893

Eine **durchaus perfecte Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause bei billiger und rascher Bedienung. R. Helenenstraße 1, Frontsp. 1042

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Sonntag Mittag 12 Uhr von der kath. Kirche durch die Rheinstraße, Wilhelmstraße bis zur Louisenstraße ein **goldenes Armband**. Gegen Belohnung abzugeben Nicolassstraße 23, Parterre. 966
Ein viered. **Herrn-Medaillon**, auf beiden Seiten Steine, verloren. Abzug. gegen Belohnung bei Goldarbeiter Münch, Langgasse 29. 926

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Villa Nerothal 10 zu verkaufen ev. ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Walramstraße 20. Einzufragen von 4—6 Uhr Nachmittags. 875

Villa, nach am Curpark gelegen, elegant und neu erbaut, zum **nachweislichen Selbstkostenpreis** zu verkaufen. Näh. Exped. 921

80,000 Mk., $\frac{3}{4}$ der Tage, als 1. Hypothek auf ein Haus in bester Lage zu $4\frac{1}{2}\%$ zu leihen gesucht. Näh. bei

J. Imand, Kirchgasse 8. 121

Einige Capitalien zu 4% auf 1. prima Hypothek zu leihen gesucht.

J. Imand, Kirchgasse 8. 121

45,000 Mk. als 2., sehr gute Hypothek, 5% Zinsen, in bester Lage gesucht

J. Imand, Kirchgasse 8. 121

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte **Ladnerin** mit guten Zeugnissen sucht Stelle, gleichviel welcher Branche. Näh. Expedition. 809

Eine **Verkäuferin**, welche längere Zeit in einem Geschäft thätig und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle in einem feinen Weiß-, Woll- und Modewaaren- oder Tapissier-Geschäfte. Offerten sub **C. K. 15** befördert **Ferd. Schnitzler** in Wehlar. (Man.-No. 9672.) 321

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Kleidermachen**. Näheres Helenenstraße 25, 3 Stg. links. 850

Ein Mädchen, im Weißzeugnähen und Ausbessern geübt, sucht noch einen Kunden. Näheres Dranienstraße 8, Seitenbau. 936

Eine geübte **Büglerin** empfiehlt sich für Private. Näheres Adlerstraße 60, 2 St. 413

Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftig. R. Langgasse 45. 974

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Bügeln**. Näh. Kirchgasse 38, 4. Stock. 874

Eine **Krankenwärterin**, groß, kräftig, durch langjährige Thätigkeit wohlverfahren und im Besitze guter Zeugnisse, sucht Stelle. Näheres Röderstraße 8, 2 St. rechts. 1031

Eine reinliche, unabhängige Person sucht Beschäftigung im Waschen oder Putzen. Auch übernimmt dieselbe die Reinigung eines Neubaus. Näh. Dranienstraße 2, Dachlogis. 879

Eine unabhängige, gutempfohlene Frau nimmt Monatsstelle an. Näh. Kirchgasse 30 bei Küfer Dorn. 894

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Stiftstraße 21 im Hinterhaus. 1011

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Röderstraße 11, 3 St. 1000

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Röderallee 20, Dachlogis. 939

Ein Mädchen sucht für einige Tage Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Schillerplatz 3. 1041

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder eine Dame auszufahren. Näh. Karlstraße 34. 985

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen. Näh. Mauerg. 14, Dachl. 957

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Faulbrunnensstraße 5, Dachlogis. 964

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Geisbergstraße 16, Dachlogis links. 977

Eine Frau sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Feldstraße 27, Dachl. 920

E. Frau f. Kunden i. Waschen u. Putzen. R. Saalgasse 18, D. 865

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 59 im Seitenbau. 858

Eine junge, ganz unabhängige Frau sucht **Stundendarbeit, auch bei Kinder**. R. Wellrißstr. 29, II. 956

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Hochstätte 12. 1029

Eine j. Frau f. Monatsstelle. Näh. Wellrißstraße 27, Dachl. 847

Eine reinliche, unabhängige Person wünscht Monatsstelle, am liebsten bei Fremden. Näh. Exped. 925

Eine junge, reinliche Frau, gut empfohlen, sucht dauernde **Kochstelle**. Näh. Exped. 1007

Eine anständige Frau sucht noch Beschäftigung für Nachmittags. Näh. Goldgasse 17, Parterre. 984

Eine junge, unabh. Frau sucht **Aushülfsstelle im Kochen** in einem besseren Hause. R. Kirchgasse 14, Brdh., 1 St. h. 937

A girl from a good family (Catholic), educated in England and speaking German, wishes a situation in a English family. Apply to Frau von Jan, Philippsbergstrasse 23, Bel-Etage. 826

Empfehle **Köchinnen, Hausmädchen, Mädchen für allein, Kinder mädchen, bessere Bonnen, Jungfern, Haushälterinnen jeder Branche, Diener, Kutscher und Hausburschen.**

Bureau „Germania“, Pfänergasse 5. 393

Eine **feinbürgerliche Köchin**, welche Hausarbeit übernimmt, bestens empfohlen, sucht Stelle. Näh. Mainzerstraße 13, Vormittags. 575

Eine gutemp. **Herrschafsköchin** und ein zuverl. ordentl. Mädchen f. allein empf. **Linder's Bur.**, Faulbrunnensstr. 1052

Feinbürgerl. Köchin, sehr tüchtig und bestens empfohlen, 2 **Hausmädchen**, 2 **junge Mädchen** von auswärts für Kinder suchen Stellen d. d. Bur. **Ries**, Marktstraße 12. 1027

Empfehle zum 1. Juli: 1 perf. **Hotelköchin**, 1 **Hausmädchen** für Herrschaftshaus. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 1003

Wegen Abreise der Herrschaft sucht eine Köchin, welche alle Hausarbeit versteht, zum 1. oder 2. Juli Stelle. Näh. Rheinbahnstraße 5, Parterre. 958

Eine perf. Köchin, durchaus zuverl., f. sof. Stelle in e. Herrschaftsh. ob. Pensionat (auch in e. Badeort). R. Mainzerstr. 9, Diebich. 946

Eine ältere, selbstständige **Köchin** sucht Aushülfsstelle. Näh. Dranienstraße 16, 3 Stiegen hoch. 914

Ein **junges Mädchen** sucht Stelle zur **Stütze der Hausfrau** oder als **feineres Zimmermädchen**. Näh. Helenenstraße 8 im Hinterbau, 2 Stiegen hoch. 803

Eine **Amme** sucht Stelle. Näh. bei Frau Lohn, Hebamme in Schierstein, Lehrstraße 229a. 689

Zwei gut empfohlene Mädchen suchen zum 8. Juli Stelle. Näh. Kapellenstraße 42. 592

Besseres Mädchen

mit guten Zeugnissen, bewandert im Kochen, Bügeln, Nähen, sucht Stelle. Näh. bei Deconom **Hoffmann**, Kafanerie bei Aßaffenburg. (Man.-No. 9619) 321

Stellen suchen mehrere Mädchen, die gut bürgerl. Kochen können, u. solche (evang.) mit guten Zeugn. als **Hausmädch.** oder **Mädchen allein** d. Fr. **Schug**, Hochstätte 6. 678

Ein solides Mädchen sucht Stelle als **Hausmädchen** oder zu Kindern. Näh. im Paulinenstift. 885

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Webergasse 42, II. 884

Eine Frau, welche auch etwas französisch spricht, sucht Stelle als **Kinderfrau** oder andere passende Beschäftigung. Näheres Hermannstraße 9, Vorderhaus, Dachlogis. 854

Ein anst. gezehtes Mädchen sucht Stelle zur selbstst. Führung eines kleinen Haushaltes. Näh. im Paulinenstift. 882

Ein zuverlässiges Mädchen, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Castellstraße 2, 2 St. h. 883

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 48, 3 Treppen hoch. 845

Ein ges. Mädchen sucht nach auswärts Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 43, Hinterh., Dachl. 867

Ein fleiß., brav. Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht Stelle als Hausmädchen oder auch als Mädchen allein in einem kleinen Haushalt. Näh. Wörthstraße 2, 2 Stiegen hoch. 869

Empfehle Mädchen für allein, Hausmädchen, Köchinnen, Bonnen, Jungfern und Kindermädchen.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1035
Stellen suchen 2 Mädchen vom Lande, ein 17jähr. und ein 22jähr., zu allen häusl. Arbeiten willig, durch Frau Schug, Hochstraße 6. 989

Ein älteres, solides Mädchen mit guten Zeugnissen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert ist, sucht per 1. Juli oder etwas später Stelle durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 1012

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle durch Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 1013

Ein Mädchen, pers. im Kleidermachen und Bügeln, sucht Stelle d. Stern's Bur., Friedrichstraße 36. 1016

Zwei gewandte Zimmermädchen von auswärts mit sehr guten Zeugnissen suchen in Hotels oder Pensionen Stellen durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 1026

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht Stelle durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 1015

Ein Mädchen mit 2- und 4-jährigen Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 31, Bdh., 3 Tr. r. 899

Ein feineres Mädchen sucht Stellung als angehende Jungfer. Zeugnisse in diesem Fach kann dasselbe vorlegen. Näheres Langgasse 29 im Schuhmacherladen. 907

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Exped. 909

Ein besseres Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen (dasselbe ist auch gewillt, mit in's Ausland zu gehen). Näh. Dohheimerstraße 17, Hth. B. 859

Ein braves Mädchen, welches 2 Jahre in London in seinem Hause war, perfect englisch spricht, sucht Stelle als feineres Hausmädchen. Näh. Karlstraße 18, 1. Stod. 910

Ein Mädchen, tüchtig im Bügeln und in der Hausarbeit, sucht passende Stelle. Näh. Helenestraße 22, Hinterh. 1 St. 963

Ein starkes, kräftiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Sommerstraße 4, Seitenbau, 1 St. hoch. 960

Ein junges Mädchen, welches zu jeder Hausarbeit willig ist und i. Kochen etw. versteht, f. Stelle. Näh. Louisestraße 9, Pt. 848

Ein Herrschaftshausmädch., welches 6 Jahre in einer Stelle war, f. auf 1. Juli St. N. bei Frau Jacobi, Mainzerstr. 9, Wiebrich. 946

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1 St. 948

Ein 17-jähriges, reinliches Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wünscht Stelle in einer kleinen Familie als Mädchen allein oder Hausmädchen. Näh. Adlerstraße 59, Hinterhaus, 1 St. links. 940

Ein anständiges Mädchen, welches die Küche und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Louisestrasse 20, Parterre. 952

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf 1. Juli. Näh. Gartenstr. 1, Part. 886

Ein junges Mädchen, das etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 16, Parterre. 888

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, alle Hausarbeit versteht und gut serviren kann, sucht zum 1. Juli eine Stelle. Näh. Nicolassstraße 7. 890

Ein Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein bei einer kleinen Familie. Näh. Retzstraße 16 im Laden. 926

Ein starkes Mädchen sucht Stelle. Näh. Metzgergasse 32, I. 916

Gutes Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt stets das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 1035

Ein Schneider sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Webergasse 37 im Laden. 1018

Ein Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Schreiber auf einem Bureau Stelle, eventuell auch Abschriften zu Hause zu fertigen. Offerten unter J. B. an die Exp. erbeten. 17229

Ein Junge vom Lande sucht Stelle als Lehrling bei einem Schlossermeister. Näh. bei Georg Bücher, Wilhelmstraße. 368

Ein anständiger, ruhiger und solider, junger Mann sucht Stelle als Diener oder Hausbursche in einem reinlichen Geschäft. Näh. Adlerstraße 26, III, bei Haas. 1020

Ein Hausbursche sucht Stelle. Näh. ob. Hellmundstraße 58. 1045

Ein junger, gewandter Restaurationskellner, welcher gut servirt und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle und geht auch als Diener mit auf Reisen. Näh. Exped. 959

Ein zuverlässiger, noch sehr junger Diener mit langjährigen guten Zeugnissen sucht Stelle bei einem Herrn oder ruhigen Herrschaft. Off. u. A. B. 200 postlagernd Bonn erb. 945

Ein junger Mann, welcher 2 Jahre bei einem Offizier als Diener gestanden hat, von demselben empfohlen wird, reiten, fahren und serviren kann sucht auf 20. September Stelle zu einer Herrschaft als Kutscher. Näh. Exped. 901

Ein gewandter Diener, der Krankenpflege und Gartenarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näh. Exped. 852

1 j. tücht. Gärtner, welcher schon in einer größeren Villa thätig war, sucht auf gleich eine ähnliche Stelle. N. Retzstr. 23, H. I. 927

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Arbeiterinnen

werden bei guter Bezahlung gesucht. Zu sprechen von 9 Uhr Morgens ab bei

M. Ulmo, Langgasse 41. 688

Eine auf Wheeler & Wilson-Maschine gut geübte Weiszeugnäherin wird gesucht Moritzstraße 8, Hinterh., 1 St. 967

Monogram-Stickerinnen ges. Marktstraße 34, II. 903

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Wellstraße 38 im Hinterhaus. 965

Für die Armen-Augenheilanstalt wird eine Krankenwärterin gesucht. Eintritt sofort. Gute Zeugnisse sind vorzulegen. Näheres in der Anstalt Elisabethenstraße 9.

Der Verwalter: Bausch. 141

Ein Mädchen für Tapezierarbeiten gesucht. Näh. Expedition. 1019

Eine durchaus zuverlässige Person wird, wenigstens für die Nachmittagsstunden, zur Beaufsichtigung kleiner Kinder gesucht. Näh. Helenestraße 26, I. 710

Ein Mädchen zur Aushilfe gesucht Nicolassstraße 1. 569

Eine ältere Person zur Führung eines einfachen Haushaltes gesucht Mauergasse 23. 604

Hirschgraben 26 wird ein Dienstmädchen auf gleich gesucht. 271

Gesucht auf 1. Juli ein tüchtiges Mädchen zu einem Kinde Dohheimerstraße 34, Parterre. 414

Ein treues, zuverlässiges Mädchen vom Lande, das melken kann, wird gesucht Walmühlstraße 30. 579

Ein braves Dienstmädchen gesucht Platterstraße 1d. 632

Ein Mädchen gesucht Mauritiusplatz 6, Metzgerladen. 686

Älteres Mädchen, das kochen kann, ges. Neugasse 24. 811

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, wird auf 1. Juli gesucht Emserstraße 59. 716

Gesucht: 20-30 Mädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche als Mädchen allein, durch Frau Schug, Hochstraße 6. 17469

Gesucht wird zum 15. Juli ein gut empfohlenes Mädchen, welches nähen und Hausarbeit verrichten kann, Martinstraße 4. 853

Eine Gesellschafterin nach auswärts gesucht. Näh. durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 1021

Ein **Kindermädchen** zu einem Kinde von 3 Jahren für nach Amerika gesucht. Näh. beim Portier im „**Tannus-Hotel**“ 877

Ein reinliches, starkes Mädchen mit guten Zeugnissen für Hausarbeit gesucht Adlerstraße 12. 1030

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Langgasse 31. 1034

Ein sauberes, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen per sofort gesucht Dranienstraße 23, 1. Stod. 1044

Braves Mädchen gesucht obere Hellmündstraße 58. 1043

Eine Küchenhauhalterin, 1 Hotelföchin u. Mädchen f. Haus- u. Küchenarbeit f. **Linder's** Bur., Faulbrunnenstr. 10. 1022

Ein Hausmädchen gesucht Walramstraße 24. 955

Ein tüchtiges, in allen Hausarbeiten bewandertes Mädchen für allein gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Exp. 1048

Ein j., einf. Mädchen gesucht Herrngartenstraße 4, 3. St. 973

Ein junges, reinliches Mädchen wird zu Kindern gesucht Kerostraße 4. 971

Ein zuverlässiges, fleißiges Mädchen in einen kleinen Haushalt auf 8. Juli gesucht Adolphstraße 12, 3. St. lints. 1002

Gesucht: 1 Herrschaftsföchin, Hotelzimmermädchen, bürgerl. Köchin, Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen, sowie 1 Kutscher durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 1037

Zum 1. Juli wird ein starkes, kräftiges Mädchen gesucht. Näh. Louisenstraße 18, 1 Treppe hoch. 1038

Ein einfaches Dienstmädchen auf gleich gesucht Kirchgasse 23. 991

Ein reinliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Adlerstraße 47 im Laden. 992

Ein ordentliches Mädchen gesucht Wellritzstraße 35, II. 995

Ein Dienstmädchen gesucht Moritzstraße 6, eine Stiege hoch. Eingang zur Thorsahrt. 846

Ein Mädchen auf 1. Juli gesucht Schulgasse 4. 863

Ein braves Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Herrngartenstraße 9, 2 Treppen hoch. 941

Ein anständiges Mädchen, welches in der Hausarbeit bewandert ist und Fremden zu bedienen versteht, wird als Mädchen allein gesucht. Näh. Exped. 978

Ein junges, anständiges Mädchen gesucht Mauergasse 19 im Laden. 982

Kirchgasse 17 ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht. 981

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung Hellmündstraße 33, Parterre. 938

Ein Mädchen gesucht Moritzstraße 3. 950

Ein ordentl. Dienstmädchen sof. gesucht Kerostraße 30, II. 536

Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht Faulbrunnenstraße 7. 932

Dienerchaft jeder Art erhält Stelle bei billigster Berechnung ohne Einschreibgebühr durch das Bureau Ries, Marktstraße 12. 1028

Entsprechende Persönlichkeit zur stundenweisen Vertretung in ein Cigarren-Geschäft gesucht. Etwas Caution erwünscht. Näh. Exped. 842

Angehender **Commis** gesucht. Näh. Exped. 841

Chef, ein tüchtiger, gegen hohes Salair u. 1 Patissier sof. gesucht d. **Linder's** Bur., Faulbrunnenstr. 10. 1023

Glasergehülfen, tüchtige Arbeiter, gesucht. (No. 17600.) **Fr. Breidecker** in Mainz. 138

Zimmerleute und Schreiner gesucht. 746

W. Gail Wwe., Dogheimerstraße 33. Ein junger Herrschaftsbdiener und 20 bis 24 Mädchen gesucht durch **Dörner's** Bureau, Friedrichstraße 36. 1014

Kutscher gesucht, der guter Pferdewärter sein muß, auch reiten kann. Mit guten Zeugnissen zu melden in der Reitbahn, Louisenstraße 4. 868

Ein braver Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht Langgasse 40. 752

Für meine Eisenwaaren-Handlung suche einen jungen Mann mit guten Schulzeugnissen aus achtbarer Familie als **Lehrling**. **Wilh. Weygandt**, Langgasse 30. 16302

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Kirchgasse 30. 15470

Einen **Lehrling** sucht die Polstergestell- und Stuhlfabrik von **L. Freeb**, Mauergasse 10. 15852

Ein **Lehrling** gesucht von **J. Balling**, Tapezirer, Moritzstraße 26. 13136

Ein Tapezirerlehrling gesucht Mauergasse 13. 1004

Glaserlehrling

gesucht Friedrichstraße 19. 409

Ein kräftiger Junge kann die Dachdeckerei erlernen bei **Carl Meier**, Moritzstraße 21. 16946

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Kerostraße 36. 17610

Schuhmacherlehrling gesucht bei **G. Kann**, Spiegelgasse 8. 631

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Kirchgasse 2a. 635

Schuhmacherlehrling gesucht Wellritzstraße 23. 14058

2 Gärtnerlehrlinge werden für sofort gesucht Wörthstraße 1, I. 613

Einen ordentl. Bapjungen sucht **Linder's** Bureau. 1024

Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen Faulbrunnenstraße 10. 918

Ein tüchtiger **Pferdeknecht** gesucht von **W. Ritzel** in Bierstadt. 319

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** wird gesucht Schachtstraße 17. 930

Ein junger **Hausbursche** wird gesucht Faulbrunnenstraße 10, Bäderladen. 917

Ein tüchtiger **Hausbursche** gesucht Marktstraße 23. 908

Ein kinderloses Ehepaar übernimmt die **Verwaltung eines Herrschaftshauses** hier oder auswärts oder sonst ähnliche Stelle. Der Mann kann auch mit Pferden umgehen. N. Exp. 13489

Miethcontracte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Ein zuverlässiger, verheiratheter Diener sucht eine Wohnung mit Uebernahme der Bewachung und Beaufsichtigung eines Hauses oder ein kleines Gartenhaus billig zu miethen. Offerten unter **W. B. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten. 799

Gesucht zum 1. October 1886 eine Wohnung von etwa 6 Zimmern mit Stallung in der Nähe der Bäder. Adressen unter **B. H.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 17687

Zwei stille Leute suchen 1 Logis von 2—3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. October. Offerten mit Preisangabe unter **B. C. 60** an die Exped. d. Bl. erbeten. 599

Eine freundlich gelegene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubebr., an der vorderen Schwalbacher- oder Emserstraße gelegen, wird zum 1. October zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **L. B.** an die Exped. erbeten. 833

Eine einzelne Dame sucht per 1. October ein Logis von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. in ruhigem, anständigem Hause. Offerten unter **A. K. I.** in der Exped. erbeten. 892

Ein einfach möblirtes Zimmer in der Nähe der Bahnhöfe gesucht. Offerten unter **S. 14** postlagernd. 970

Gesucht auf 1. Oct. oder früher ein **Laden** in der Langgasse oder Wilhelmstraße od. Kimmel, das dazu eingerichtet werden kann, mit od. ohne Wohn. Off. mit Preisang. u. **A. K. 26** bef. d. Exp. 943

Weinkeller nebst Arbeitsräumen per September zu miethen gesucht. Franco-Offerten unter **N. H. 30** postlagernd erbeten. 836

Angebote:

Adelheidstraße 42 ist das Hochparterre von 4—5 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Garten per October oder früher zu vermieten. Zu besehen von 11—6 Uhr. 887

Adelheidstraße 42, Hinterhaus, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. das. bei Herrn Tapezierer Leicher, Hinterh., 1 Tr., oder im "Central-Hotel". 777

Adelheidstraße 43 ist eine hübsche Wohnung im Erdgesch. von 3 Zimmern mit Zubehör und großem Balkon auf den 1. October auch früher zu vermieten. Näheres bei **Fr. Beckel**, Herrngartenstraße 5. 849

Adelheidstraße 58 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Badezimmer und Garten, zwei Stiegenhäuser, Schlafzimmer nach Süden und Zubehör per sofort oder 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 840

Adelheidstraße 73, 2 St., 7 eleg. Zimmer, gr. Balkon, Badezimmer etc. auf 1. Oct. ev. auch früher für 1750 Mk. z. verm. 887

Adlerstraße 60 sind zwei Zimmer und Küche zu verm. 931

Adolphsallee ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. Göttestraße 1, 2 St. h. 56

Adolphsallee 25 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern etc. ist auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst zwischen 11 und 1 Uhr Mittags. 553

Adolphsallee 25 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern etc. auf gleich zu vermieten. Näheres bei **Daniel Beckel**, Adolphstraße 14. 19743

Adolphsallee 45 ist eine Wohnung mit schöner Aussicht, 3. Stock, bestehend in 5 großen Räumen, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 11—4 Uhr. Näh. im Hause Parterre. 951

Adolphsallee 49 sind die eleganten und bequem eingerichteten Wohnungen, Hochparterre und Bel-Etage, zu vermieten. Näh. im Bauverein Adolphsallee 51. 979

Adolphstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28, Parterre rechts. 891

Albrechtstraße 39 ist die Parterre-Wohnung und Bel-Etage von je 4 Zimmern, Küche, Dachkammern nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Einzusehen von 3—6 Uhr Nachmittags. Desgleichen in dem neu erbauten Hinterhause drei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Dachkammer und Keller, und eine Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller per 1. October zu verm. Näh. Wellrichstraße 9. 906

Bierstadterstrasse 4 ist eine elegante Wohnung, bestehend aus Bel-Etage und 2. Stock von 6 herrschaftlichen und 4 Mansarden-Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. Einzusehen von 12—2 Uhr. 590

Bleichstraße 8, 1 St., möblierte Zimmer zu vermieten. 713

Blumenstraße 4, zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Parterre. 7074

Gr. Burgstraße 7, 1. Etage r., möbl. Zimmer zu verm. 934

Dambachthal 14 ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, Mansarden und Garten-Anteil per 1. October zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 2—5 Uhr. 801

Dohheimerstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Morgens von 10—12 und Nachmittags von 2—3 Uhr. Näh. Parterre. 962

Dohheimerstraße 6, Hinterhaus, ist eine kleine Parterre-Wohnung an Leute ohne Kinder per 1. October zu verm. 880

Dohheimerstraße 15 ein gutmöbliertes Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. Preis 20 Mark incl. Kasse. 603

Elisabethenstraße 5 ist Hochparterre oder Bel-Etage die Wohnung von 3 bis 5 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. 857

Elisabethenstraße 8 ist zum 1. October eine schöne Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, Vorfenster und Porzellanöfen und Mitbenutzung des Gartens zu vermieten. 870

Emserstraße 21, Nebengebäude, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October d. J. anderweit zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 872

Emserstraße 53 ist der Seitenbau zum Alleinbewohnen nebst Mitbenutzung des Gartens zum 1. Oct. d. J. zu verm. 864

Emserstraße 36 sind 2 Zimmer, Küche und großer Speicher auf 1. October zu vermieten. Auch kann Stallung für zwei Pferde gegeben werden. 843

Feldstraße 15, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17510

Frankfurterstraße 12 Zimmer mit Pension zu vermieten. 600

Friedrichstraße 19, III. links, möbl. Zimmer zu verm. 860

Villa Hoffmann, Geisbergstraße 21, ist das Hoch-Parterre mit Zubehör und Gartengenuss per 1. October zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch bei M. Müller. 898

Karlstraße 18 ist der Parterrestock von 4 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 961

Karlstrasse 31, Neubau, sind bequem eingerichtete, abgeschlossene Wohnungen von vier Zimmern, Küche, Speisekammer etc., sowie eine Parterre-Wohnung von zwei großen Zimmern, Küche und Speisekammer etc. auf 1. October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 22 bei Architect Martin. 839

Ecke der Karl- und Jahnstraße 2 sind zwei Wohnungen zu vermieten. Näh. daselbst. 975

Langgasse 31 ist eine Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. 1036

Lehrstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör ganz oder geteilt auf 1. October zu vermieten. 1046

Louisenstraße 18, 2 Tr., eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Preis 800 Mk. 1039

Louisenstraße 18 zwei ineinandergehende Mansarden auf gleich zu vermieten. 1040

Mainzerstraße 36 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, sowie Gartenbenutzung sofort oder auf 1. October zu vermieten. 947

Moritzstraße 6, Bel.-Et., sind möbl. Zimmer frei geworden. 923

Moritzstraße 21 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Badezimmer, Mädchenzimmer bei der Küche, Speisekammer, Küche nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. In demselben Hause, drei Treppen hoch, eine Wohnung mit denselben Räumen auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. (Kohlenaufzug u. gr. Trockenspeicher.) 856

Nerostraße 10 ist ein möbl. Zimmer billig zu verm. 17724

Rheinstraße 34 ist die von Herrn Hofrath Dr. Koch inne habte Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern etc., auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 844

Rheinstraße 61, Sonnenseite, ist eine elegante, gesunde Wohnung von 7 Zimmern, Balkon etc. auf October zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 10 Uhr ab. 933

Rheinstraße 70 ist Wegzugs halber die sehr elegante obere Etage, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, bestehend aus 7 großen Zimmern und Badezimmer, für 1450 Mark auf October oder früher zu vermieten. 17720

Saalgasse 36, vis-à-vis dem „Kochbrunnen“ und Musikzelt, möblierte Bel-Etage mit Küche, auch einzelne Zimmer zu v. 912

Schwalbacherstraße 11 ist eine Frontspitz-Wohnung, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 928

Schwalbacherstraße 69 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 902

Stiftstraße 5, 2 Tr., ist eine Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 953

Stiftstraße 15 (Gartenhaus) sind per 1. October zu vermieten: Eine Bel-Etage, 5 große Zimmer mit Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller etc., eine schöne Frontspitz-Wohnung, 3 gerade Zimmer, 1 Mansarde und Zubehör. Näheres Stiftstraße 17, Parterre, oder Hellmundstraße 21 bei J. Moumalle, Bildhauer. 871

Stiftstraße 22 ist eine Hoch-Parterrewohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 915

Walramstraße 11 ist eine Mansarde an eine einzelne Person auf 1. August zu vermieten. 999

Wilhelmstraße möbl. abgeschlossene Wohnung, 3—5 Zimmer mit Küche ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 862

Kleines Logis hinter der Blindenschule bei Gärtner Rauch zu verm. 980

Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. August zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 51 im Laden. 969

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten Mainzerstraße 6a, erstes Gartenhaus. 972

Zwei geräumige, möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten Taunusstraße 24, 3. Etage. 855

Ein schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten Schulgasse 2, I. 861

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Adlerstraße 58, 2 St. r. 1009

Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Welltrichstr. 39, 1 St. r. 996

Stübchen mit Bett zu vermieten Nerostraße 16, 2 St. 993

Möbliertes Zimmer z. v. Philippsbergstraße 21. 873

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 36, eine Stiege hoch. 954

Ein gut möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Mauer-gasse 14, 1 St. hoch. 838

Zwei unmöblierte Parterre-(Gd-)Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 749

Mansarde, möbliert oder unmöbliert, zu verm. Rheinstr. 55. 1032

Laden zu vermieten.

Ein kleiner Laden ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Taunusstraße 26. 994

Laden, in welchem seit 25 Jahren ein Spezerei-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden, ist mit sämtlichen zu einem Spezereivaren-Geschäfte gehörenden Utensilien sofort zu vermieten. Der Laden würde sich auch für ein anderes Geschäft eignen. Näh. Schwalbacherstraße 11. 929

Eine helle Werkstatt sofort zu verm. Frankenstraße 5. 997

Seleneustraße 5 ist ein seither benutzter **Fruchtspeicher** auf gleich zu vermieten. 919

Al. Schwalbacherstraße 1 kann ein Arbeiter Logis haben. 564

Reinl. Arbeiter erhalten Logis Mauer-gasse 15, Stb. 1 St. 983

Vorzügliche Pension mit Zimmer. 4 Mark täglich. Auf Wunsch Anschlag an die feine Familie. 876

Curlage. Näh. Exped.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. Juni.

Geboren: Am 21. Juni, dem Schriftföher Reinhard Groß e. L., N. Johanna Elisabeth. — Am 22. Juni, dem Obermüller Johann Herrmann e. S., N. Johann Adam. — Am 24. Juni, dem Kaufmann Salomon Bacharach e. L., N. Emma. — Am 21. Juni, dem Briefträger Johann Finger e. S., N. Johann Franz. — Am 24. Juni, dem Baugeschäft Peter Spelter e. S., N. Christian Hubert Hermann. — Am 21. Juni, dem Schmiedgehilfen Adolf Lindau e. L., N. Agnes Elise. — Am 22. Juni, dem Herrschaftsdiener Georg Fejn e. L., N. Emma Caroline. — Am 22. Juni, dem Kaufmann Emil Lang e. S., N. Wilhelm Adolf Gustav. — Am 23. Juni, dem Architekten Friedrich Martin e. L., N. Ida Pauline.

Aufgebote: Der Schmied Adolf Joseph Fischer von Dieblich a. Rh., wohnh. dahier, und Franziska Pracht von Dieblich, wohnh. daselbst. — Der Küfer Edmund Straub von Alschaffenburg, wohnh. zu Mainz, und Josepha Englert von Groß-Wallstadt, Rönthal. Bayerischen Bezirksamts Odenburg, wohnh. zu Mainz. — Der Tagelöhner Augustin Knepper von hier, wohnh. dahier, und Anna Elisabeth Dasselbach von Langensiefen im Unter-Taunuskreise, wohnh. dahier. — Der Rittergutsbesitzer Baron Hans Georg Dubislas von Gießstadt von Schloß Coblenz, Kreis des Niederrheins, Regierungsbezirks Stettin, wohnh. zu Schloß Coblenz, und Ottilie Ernestine Charlotte Auguste Adelheid Schreiber von hier, wohnh. dahier.

Getorben: Am 25. Juni, Adolf, unehel., alt 25 J. — Am 26. Juni, der verw. Hofbedienter Johann Carl Wilhelm Bedel, alt 64 J. 10 M. 12 J. — Am 26. Juni, der Pfarrer a. D. Robert Michels von Eupen, alt 77 J. 4 M. 15 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. Juni 1886)

Adler:

Kissinger, Kfm., Milwaukee.
Kohlbas, Kfm., Mayen.
Knauth, Kfm., Orlamünde.
Bonnike, Kfm., Amsterdam.
Seidel, Kfm. m. Fr., Köln.
Otterbeck, Kfm., Amsterdam.
Zaudig, m. Fam., Köln.
Westmann, Kfm., Bremen.
Röpke, Kfm., Bremen.

Bären:

Butlers, Esq., Irland.
Butlers, Frl. Rent., Homburg.

Berliner Hof:

Wiener, Fr. Rent. m. Begl., Berlin.

Zwei Böcke:

Lucke, Brandenburg.
Lamberti, Pfarrer u. Schulinsp., Diethardt.
Fester, Brauereibes., Giessen.

Hotel Block:

Looström, Dr., Stockholm.
Aladoff, Petersburg.

Goldener Brunnen:

Keller, Kfm., Elberfeld.
Hornel, Frl., Hamburg.

Cölnischer Hof:

Gossler, Oberstlieut., Naumburg.

Hotel Dahlheim:

Steffens, m. Tocht., Berlin.
Spiering, m. Fr., Suxiname.

Wasserheilanstalt

Dietenmühle:

Schmitz, Fr. m. Tocht., Trier.

Kleinhorn:

Enderle, Kfm., München.
Tietz, Kfm., Berlin.
Strauss, Kfm., Paris.
Klotz, Kfm., Gera.
Schäfer, Kfm., Wesel.
Mentz, Fr. m. Sohn, Eisenach.
Darmstädter, Kfm., Darmstadt.
Deusen, Kfm., Elberfeld.
Ahrens, Kfm., Frankfurt.
Müller, Dr. m. Fr., Hannover.
Vermehson, Rent. m. Fr., Stettin.
Metzer, Kfm., Bruchsal.
Bervester, Labeck.
Froböse, Kfm., Stuttgart.
Bauer, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Berkel, Amsterdam.
Pfeiderer, Fr., München.
Kreitmair, 2 Frl., Mannheim.
Mische, Kfm. m. Fr., Blomberg.
v. Ritter, Rent., Augsburg.
Heberle, Rent., Augsburg.

Engel:

Krause, Ziegeleibes. m. T., Berlin.
Mann, Geh. Kriegsrath, Dresden.

Englischer Hof:

Neufeld, Fr. m. Tocht., Posen.

Europäischer Hof:

Schäffer, Dr., Hamburg.

Grüner Wald:

Bräken, Amerika.
Wiedner, Stud., Bonn.
Wassil Le-Inge, Gutsb., Lievland.
Adams, Kfm., Aachen.
Lins, Kfm., Kassel.
Güchter, Kfm., Giessen.
Bensinger, Kfm., Mannheim.

Hotel „Zum Hahn“:

Haulsch, Rent. m. Fr., Dresden.

Vier Jahreszeiten:

Wechsler, Wien.
Preudhomme, m. Fr., Belgien.
Morton-Eden, England.

Goldene Krone:

Bernhard, Rent. m. Fr., Rödelheim.

Nassauer Hof:

Mills, San Francisco.
Schauffelen, Dr. m. Fr., München.
Rückert, m. Fr., Herborn.
Dean, 2 Hrn., San Francisco.
Kenney, San Francisco.
Prescott, m. Fr., Boston.
de Voogt, Amsterdam.

Villa Nassau:

Leiden, Geh. Rath, Berlin.

Curanstalt Nerothal:

Dietz, Kfm., Berlin.
Spilcke, Wernigerode.

Nonnenhof:

Nowack, Kfm., Nürnberg.
Landsberg, Kfm., Berlin.
Schläter, Kfm., Göttingen.
Adria, Kfm., Berlin.
Bötcher, Kfm., Geisenheim.

Hotel du Nord:

Wilson, Amerika.
Hugé, Amsterdam.

Pfälzer Hof:

Baid, Leipzig.

Rhein-Hotel:

Parcker, Rent., Philadelphia.
Fröbelius, Rittmstr., Paris.
Dellus, Kfm. m. Fr., Bielefeld.
v. Reichenbach, Fr., Rosenau.
Bispinck, Fbkb. m. Fr., Ibbenbüren.
Stiegler, Rent., Karlsruhe.
Wallach, Kf. m. Fr., Mühlhausen.
Krebs, Rent. m. Fr., Godesberg.
Kleinschmidt, Fr. Amtm. m. Tocht., Mecklenburg.
Kupferschmidt, Dr. med., Hannover.

Rose:

Booth, m. Fr., England.
Grover, Oberst m. Fr., England.

Weisses Ross:

Jäckel, Fr. m. 2 Töcht., Hohenstein.
Peters, Fr., Paderborn.

Schützenhof:

Kleinschmidt, m. Fr., Erfurt.
Zehden, Kfm., Berlin.
Schöffner, Fr., Hedderneim.
Schäfer, Frl., Mengershausen.
Meister, Wald-Uetersheim.

Spiegel:

Klose, Dr., Heidelberg.
Neubauer, Bahn.
Bolland, m. Fr., St. Louis.

Stern:

Hübner, Frl., Neu-Ulm.
Zeder, Schwabach.

Taunus-Hotel:

Wiemann, Comm.-R. m. 2 T., Leer.
Hopf, m. Fr., Colmar.
Melsbach, Kfm., Sobernheim.
Böhr, Kfm. m. Fr., Halle.
de Golovine, m. Fam. u. Bed., Petersburg.
Freybourg, Redact. m. Fr., Berlin.
Quessing, Direct., Dortmund.
Wenker, Kfm., Stuttgart.
Bender, Kfm., Stuttgart.

Hotel Trianthammer:

Finsterbusch, Musik-Dir., Glaukau.
Reinhard, Kfm., Düsseldorf.
Wittkowsky, Fbkb., Berlin.
Brouwer, 2 Fbkb., Groningen.
Oster, Engelbert.
Schulze, Kfm., Köln.
Dexheimer, Kfm., Mannheim.
Wolf, Kfm., Giessen.

Hotel Victoria:

Clementz, Fr. Rt. m. T., Petersburg.
Schönfelder, Fr. Rt. m. Fr., Berlin.

Hotel Vogel:

Dörffler, Rent. m. Fr., St. Goar.

Hotel Weiss:

Frank, Wesel.
Beitch, 2 Frn., Berlin.
Keiser, Bauführer m. Fr., Pforzheim.
Bauer, Frl., Strassburg.

In Privathäusern:

Villa Albion:

Bonar, Esq. m. Fr. u. Bd., England.
Lockwood, Fr., England.
Bonar, Frl., England.
Bruce, Fr., England.
Bernecker, Frl., Schweiz.
Backes, England.
Schaw, England.
Sachs, Fr. Hptm., England.
Buchhold, Augustenburg.
Traube, m. Fr., Peque.

Villa Beatrice:

v. Altenstad, Fr. Oberst m. Bd., Köln.
v. Bujak, Fr. m. Bd., Medunischken.
Pension Fiserius:
Pahn, Hptm. a. D., Dresden.

Villa Helene:

Jonkbloet, Fr., Haag.
Schick, Frl., Haag.
Pension Internationale:
Kröger, Frl., Gr.-Raden.
Wilhelmstrasse 38:
Herms, m. Fr., Halbe.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Ferien halber geschlossen.
Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
 Concert.
Kochherden und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
 Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonade). Geöffnet:
 Täglich von 8—7 Uhr.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
 in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag
 geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags
 8 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und
 Nachmittags 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1886. 26. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	754.0	752.3	752.2	752.8
Thermometer (Celsius)	14.0	24.2	17.2	18.5
Luftspannung (Millimeter)	10.3	9.1	10.8	10.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	41	74	67
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.O. schwach.	S.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	heiter.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts starker Thau.

27. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	752.0	752.5	753.7	752.7
Thermometer (Celsius)	16.8	21.0	16.6	18.1
Luftspannung (Millimeter)	12.2	12.3	12.6	12.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	67	90	81
Windrichtung u. Windstärke	S.O. f. schwach.	N. f. schwach.	N.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	1.0	—

Nachmittags und Abends Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 26. Juni 1886.

Geld.	W. d. f. l.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.55 bz.
Lufaten . . . 9 . . . 51 . . .	London 20.365—360 bz.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 . . . 18 . . .	Paris 80.60—65—60 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 33 . . .	Wien 161.20 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 70 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 19 . . .	Reichsbank-Disconto 3%.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 26. Juni.) Die heutige dritte Beratung der allgemeinen Etatsrechnung von 1882/83 ergibt die Befähigung des gestrigen Beschlusses. — Die Literar-Convention mit Großbritannien wird dann ohne Debatte in der dritten Lesung angenommen. Bei der Beratung des Rechenschafts-Berichtes über die Anordnungen auf Grund des Socialistengesetzes bestritt Abg. Singer (Soc.-Dem.), daß die Socialdemokratie mit den Spremberger Vorgängen irgend Etwas zu thun habe; die angeordnete Maßregel sei wohl hauptsächlich dazu bestimmt, Wahlpolitik zu machen. Auch die Anordnungen für Berlin seien gänzlich unmotivirt, die Ausweisungen betreffen gerade Leute, die der politischen Bewegung fremd seien, wie Behrend und Kehler. — Staatssecretär v. Bötticher erwidert für den dienstlich abwesenden Minister v. Puttkamer: Die Rede des Abg. Singer werde der Socialdemokratie keine neuen Kräfte zuführen, denn der deutsche Arbeiter werde mehr und mehr merken, daß mit dem Nebenhalten seitens der Vertreter der Socialdemokratie herzlich wenig gethan sei, daß man die Arbeiter aber in Ruhe lasse, wenn es auf's Handeln ankomme. Die Ausschreitungen in Spremberg seien nicht ein Streich ausgelassener, dummer Jungen gewesen, wie der Abg. Singer meine, sondern sie haben sich thatsächlich durch das Vortragen einer rothen Fahne, durch das Abfingen der Arbeiter-Marschälle und durch die Fortdauer der Unruhen während mehrerer Tage als den Ausfluß von Umsturzbestrebungen characterisirt. Die Ausweisungen aus Berlin seien durchaus gerechtfertigt: Behrend habe sich als ein sehr gefährlicher politischer Agitator gezeigt und bei der Berliner Lohn-Bewegung hätten socialdemokratische Bestrebungen eine große Rolle gespielt. Die Regierung habe die Pflicht, Alles hintanzuhalten, was zu ähnlichen Vorgängen, wie in Amerika und Belgien, führen könne. Wenn der Vorredner meine, daß Niemand besser für die Socialdemokratie arbeite, als eben der Minister von Puttkamer, so könne man sich nur freuen, daß eine so straffe Hand die Zügel der Regierung in Preußen führe. — Abg. Richter mißbilligt die Abwesenheit des Ministers v. Puttkamer im gegenwärtigen Stadium der Session. Die Spremberger Vorgänge wurden

durch die Haltung des Sergeanten Hubrich erklärt, der einen Gefestigungs-pflichtigen mit „dummer Junge!“ u. s. w. nach der Aussage der Zeugen angetrieben habe. Die hier gegebene Auskunft sei nicht vollständig, sie übergehe das Verhalten der Polizei gegen den Restaurateur Wesenad in Berlin; dieses Verhalten aber überschreite die Grenzen der Befugnisse der Polizei, denn nach dem Socialistengesetze dürfe kein Geschäft geschlossen werden. Am bedeutungsvollsten sei die Vorchrift bezüglich der Versammlungen in Berlin; die Polizei müsse mangelhaft organisiert sein, wenn sie 48 Stunden brauche, um zu erkunden, ob eine Versammlung eine socialistische sei. — Abg. Frohme (Soc.-Dem.) hebt hervor, daß die Rede des Ministers v. Bötticher ebenso wenig das Socialistengesetz rechtfertige, wie die früheren Reden des Ministers von Puttkamer. — Es folgt die Beratung der Branntweinsteuer-Vorlage. — Abg. Spahn berichtet über die Verhandlungen der Commission, die ein negatives Resultat ergeben haben. — Finanzminister Scholz erklärt: Da die Parteien sich ablehnend verhalten, seien die weiteren Verhandlungen eigentlich aussichtslos, doch würde hoffentlich die geleistete Arbeit trotz ihres jetzigen negativen Resultates keine vergebliche sein, überall gewinne die Anerkennung des Bedürfnisses der Vermehrung der Reichseinnahmen Anhänger; jetzt sei zwischen drei großen Parteien eine Einigung darüber erzielt, daß der Branntwein ein geeignetes Steuer-Object sei und daß den Bedürfnissen nach Vermehrung der Reichseinnahmen durch eine Verbrauchs-Steuer auf den Branntwein neben der Maßraum-Steuer abgeholfen werde. Eine bedeutende Differenz bestehe nur über die Erhebung der Verbrauchs-Abgabe; doch werde hoffentlich auch diese Differenz durch die weitere Discussion allmählich schwinden. — Abg. Delbrück erklärt, er könne nicht für die Vorlage stimmen, da über viele prinzipielle Fragen keine Einigung erzielt sei. — Abg. Richter weist auf das späte Einbringen der Branntweinsteuer-Vorlage (Februar 1886) hin; es könne in so kurzer Zeit nichts zu Stande gebracht werden; erst nach längerem Drängen haben sich die verbündeten Regierungen entschlossen, Auskunft darüber zu geben, wozu die Einnahmen verwendet werden sollten. Im Uebrigen belaste die Vorlage gerade die Armen ohne jedes Aequivalent; man könne sich daher nicht mit ihr befassen. — Finanzminister v. Scholz bestreitet, daß die verbündeten Regierungen erst auf wiederholtes Drängen mit einer überraschenden Auskunft über die Verwendung der dadurch zu erzielenden Einnahmen gekommen seien. Es sei auch nichts Ueberraschendes gewesen, daß eine Verbesserung der Offiziersgehälter geplant sei; bei der Aufbesserung der Gehälter hätten doch die Offiziere auch Anspruch auf Berücksichtigung. Uebrigens müßten, soweit es sich nicht um administrative Bedürfnisse handle, die Volksvertreter oder deren Wähler viel besser, als die Regierung, Auskunft darüber geben können, welche Bedürfnisse vorhanden seien. — Abg. v. Hellendorff spricht die Hoffnung aus, daß bis zur nächsten Session die öffentlich fortgesetzte Discussion das Zustandekommen des Gesetzes fördern werde. Darüber sei seine Partei einig, daß der Branntwein höher besteuert werden müsse. — Abg. Windthorst wiederholt, daß seine Partei den Branntwein für das geeignetste Steuer-Object halte. Vor allen Dingen aber müsse man bei neuen Steuerbewilligungen klar sein; er könne nicht eher Etwas bewilligen, ehe er nicht den neuen Militär-Etat voll und ganz kennen gelernt habe. Das Volk wolle gar keine Steuern, besser als die Auflage neuer Steuern sei das Sparen; seine Partei sei übrigens bereit, den Branntwein zu besteuern, er halte die Fabriksteuer für die rationellste; so aber, wie die Sache liege, könne er die Vorlage nicht annehmen. — Finanzminister v. Scholz: Der Abg. Windthorst fordere zum Sparen auf, aber die vorhandenen Bedürfnisse können doch nur gedeckt werden, wenn das Geld dazu bewilligt wird. Für diese Bedürfnisse werde das Volk sehr gern Steuern bewilligen, da es sich um die Tragung der Schulden seitens des Staates und damit um die Erleichterung der Kommunen handle. — Abg. Dr. Buhl erklärt, zu dem Verhalten seiner Freunde (der Nationalliberalen) in der Commission hätte seine Partei ihre Zustimmung erklärt. Den Wünschen der Kornbrennereien möchte er möglichst entgegenkommen. Schließlich habe er noch den Wunsch, daß es bei der Ausarbeitung einer neuen Vorlage gelingen möge, daß alle deutschen Staaten mit der Zeit dieser Steuer beitreten können. — Nachdem noch die Abg. Kayser und Grad gesprochen haben, wird die Debatte geschlossen. §. 1 der Vorlage wird einstimmig abgelehnt, ebenso §. 2 und die folgenden Paragraphen. — Der Präsident gibt hierauf die übliche Uebersicht über die Geschäfte der Session. Auf Antrag des Abg. Windthorst gibt das Haus dem Präsidenten durch Erheben von den Plätzen seinen Dank für die Geschäftsleitung zu erkennen. — Staatssecretär v. Bötticher verliest sodann eine Allerhöchste Botschaft, durch welche die Reichstags-Session geschlossen wird. Nach einem dreimaligen Hoch auf den Kaiser schließt die Sitzung.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 26. Juni.) Das Haus nimmt das Pensionsgesetz für die Beamten des Gewerbe-Museums und die Novelle zur Synodalordnung definitiv und unverändert in dritter Lesung an. Darauf geht das Haus zur dritten Lesung des Gesetzes über die Canton-Gefängnisse in der Rheinprovinz über. Ohne Generaldebatte werden die ersten vier Paragraphen angenommen. Zu §. 5, nach welchem die gerichtlichen Strafgelehrten in Zukunft nicht mehr den Gemeinden, sondern der Staatskasse zu zahlen seien, beantragt Abg. Mooren die Streichung des Paragraphen, während Abg. Geyern als Entschädigung der Gemeinden die Zahlung einer jährlichen Rente von 60,000 Mk. an die Provinzialkasse verlangt und Abg. Lehmann eine solche von 120,000 Mk. fordert. Nach einer wenig erheblichen Debatte werden die Anträge Lehmann und Geyern abgelehnt. Bei §. 5 findet namentliche Abstimmung statt: 128 Abgeordnete stimmen für, 65 gegen den §. 5. Das Haus ist also nicht beschlußfähig; somit wird die Sitzung geschlossen. — Nächste Sitzung am Montag um 11 Uhr; Tagesordnung: Kreisordnung für Westfalen und der Rest der heutigen Tagesordnung.